ThULB

Eik¯on T¯on mellont¯on Endechomen¯on! Oder Astrosophisches Bedencken/ von Beschaffenheit deß Gewitters/ Gesund- und Kranckheiten/ Wachs und Mißwachs/ Fried und Krieges auch allerhand anderer Contingentischer Sachen ... Im Jahre ... M.DC.LXIV. / ... heraußgegeben/ Durch Stephanum Fuhrmann/ Philosoph. Magistr. Caesar. Cor. Poet. und Pastor in Lippstadt

https://zs.thulb.uni-jena.de/receive/jportal_jpvolume_00079499

Fuhrmann, Stephan

Nutzungsbedingungen

Die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek (ThULB) und ihre Partner bieten im Rahmen von UrMEL den Zugang zu digitalisierten Dokumenten. Diese Dienste dienen wissenschaftlichen Zwecken und unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Die Systeme in UrMEL sind geschützte Datenbanken im Sinne von §§ 87a ff. UrhG. Die darin veröffentlichten Dokumente aller Art sind das geistige Eigentum des jeweiligen Urhebers. Es bestehen Leistungsschutzrechte. Eine gewerbliche Nutzung der Digitalisate ist ohne die Zustimmung der Rechteinhaber ausgeschlossen.

Jede vom Urheberrecht nicht zugelassene Verwertung ist untersagt. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in andere Datenbanken oder in elektronischen und anderen Medien, soweit nichts anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart ist. Wenn Sie Materialien zitieren, geben Sie bitte die Quelle an.

Mit dem Gebrauch von UrMEL und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

ThULB

EIKΩN

Τῶν μελλόντων Ἐνδεχομένων!

Oder

Astrosophisches Bedencken/

von Beschaffenheit deß Gewitters / Gesund- und Kranckheiten / Wachs und Mißwachs / Fried und Krieges / auch allerhand anderer Contingentischer Sachen / so auß den Jährig / Viertel-Jährig / Monat- und Wochentlichen Constitutionen deß Himmels / Stande / Fortgange und Natur der Planeten und Fix-Sternen / wie dann Culmination / Auff- und Niedergange deroselben / etc. etc. nach Anführung gewisser Macht-Sprüche und Reguln der Erfahrnen / vermuthlich gesonnen / abgefasset und hingesetzet / auch / vermittelst Göttlichen Willens und Wolgefallens / erfolgen könte

Im Jahre /

Nach der Heil-wirckenden / Gnaden-reichen Geburt JEsu Christi / deß erwiesenen Messiæ / und wahren Erlösers der Welt /

M. DC. LXIV.

Welches ein Schalt-Jahr ist /

In allem / auß gutem Wol-meynen / unvorgreifflich / und niemanden zu einigem Præjudiz / entworffen / auch männiglichem / zur Erlustigung / und dienlichem Nachricht / auff vorgangenes Begehren / herauß gegeben /

Durch

STEPHANUM Fuhrmann /

Philosoph. Magistr. Cæsar. Cor. Poët. und Pastor. in Lippstadt.

Mit Römisch-Käyserl. Majest. besondern Freyheit.

Franckfurt am Mäyn /

Gedruckt und verlegt von Balthasar-Christoph Wusten.

URMEL

Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-013

Heil/Glück und alles Wohl-wesen dem Christlichen Leser voran!

MEin freundlicher lieber Leser/es ist ja nicht anders/ als du sieheſt und erfähreſt/ die Zeit vergehet/und eilet davon/gleichsam mit geflügelten Füssen! Aber auch Du/und Ich/und wir Alle mit der Zeit! Denn/ schaue/ es ist abermahl hin ein Stück und Theil unsers zeitlichen Lebens/ nemlich/das 1663. Jahr nach der Geburt deß HErren/ welches abgezogen und hingeflogen schneller/ als ein Vogel/ geschwinder/als ein Pfeil durch die Lufft/ daß mans kaum empfinden und mercken können! Und so folget ein Jahr dem Andern in der Zeit/ und führet uns immer näher dem vorgesteckten Ziel/ und wird uns endlich seßen in die Ewigkeit/ehe wir uns deſſen versehen mögten! Ach/in die Ewigkeit/mein freundlicher Leſer/ da/ ohne Ende und Auffhören/entweder Freude bey Gott/in unaußsprechlicher Herrligkeit/ oder Pein und Marter bey den Teuffeln/ in unbeschreiblicher Schmach und Schande uns begegnen soll. Du lieber Gott/ wie mag es doch immermehr kommen/ daß wir elende Menschen so gar wenig hieran gedencken? Jahre/ Monaten/ Wochen/Tage und Stunden lassen wir hinstreichen/und sinnen doch nicht ein weinig dabey zurück! Die Leute umb und neben uns sehen wir durch den Todt treten in die Ewigkeit/und bedencken nicht/ daß die Ordnung auch bald an uns gelangen werde! Wie die Kinder mit den Poppen oder Tocken-bildern/also spielen wir mit den zeitlichen Dingen/ und haben unsere Lust und Freude daran; deß Ewigen vergessen wir! In der Welt sehen wir nur nach der Welt/ und gehen mit weltlichen Sachen umb/ und verlieben uns in weltliche Vaniteten/mit stetigem Durst/und sehnlichem Verlangen/deroselben theilhafftig zu werden; Das allerfürtrefflichste Gut/den edelsten Schatz/das beste Kleinod/GOtt und deſſen Himmel/ seßen wir auß Hertzen und Augen? Also bringen wir unsere Zeit/die so kurtze flüchtige Zeit/ in lauter Eitelkeit zu/und werden unser Thorheit nicht einmal gewahr! Ist mit Blut/were es müglich/zu beweinen! Mein freundlicher lieber Leſer/laß uns auffwachen/gnug geschlaffen! Laß uns klug werden/gnug der Narredey angehangen und nachgegangen! Es ist hohe Zeit/ daß wir bedencken diese flüchtige Vergänglichkeit/und Fleiß thun/solche in aller Gottesfurcht hinzubringen! Hohe Zeit/ daß wir uns rüsten zu der unendlichen Ewigkeit/welche in vollem Galop daher trabet/ und nächst für der Thür ist! Fromm werden wollen/wann es zu spät/ist umbsonst und vergeblich! Sagen: Das hette ich nicht gemeynet/ stehet keinem verständigen Menschen an! Ach! Mein freundlicher Leſer/Ich warne deine und meine Seele/ laſt uns allerseits das beste Theil erwehlen/welches nimmer sol von uns genommen werden! Glaubens und guten Gewissens uns befleissigen/ worauß die höchste Wonne/und beständigster Friede kommt! dahin sehen/und darnach trachten/ daß wir in dem letzten Minut der Zeit/und an dem letzten Tage der Welt ja wol stehen und bestehen mügen für dem Richter der Lebendigen und der Todten/und in die Freuden-reiche Ewigkeit/ mit frolockendem Hertzen und Munde eingehen! Wollen seufftzen: Ach/ Gott und HErr/du Meister der Zeit und Ewigkeit/ gib/ mit dem eintretenden Neuen Jahr/ neuen Geist und Muth! Hilff/daß wir mit neuem Eifer/den Sünden absterben/ der Gerechtigkeit leben! Laß uns deiner Erleuchtung und Regierung/ deines Lebens und Segens/deiner Liebe/ Gnaden und Trostes auffs neu/diß Jahr durch/und in alle Ewigkeit geniessen! Ach HErr und Gott/ mache mich/ und den Leſer/und alle Menschen selig/umb JEsu Christi hohen/ theuren und vollkommenen Verdienstes willen! Amen! Folget nun

Erster Theil/ vom Winter.

OB es wol der Natur/ und aller Creatur gemässer were/daß jeder weile ein Neues Jahr/ im Monat deß Mertzens angehoben würde/und zwar mit dem Eintritt der lieben Sonnen in den ersten Punct deß Himmlischen Widders/ als weilen/ umb solche Zeit/alles in der Lufft/auff Erden/und im Gewässer sich verjunget/ und gleichsam in ein neues Leben/ Bewegung/Gestalt und Ansehen geführet wird; So ist es doch eine uhralte/ festhaltende Gewonheit/ daß/nicht mit dem Frühling/sondern im Winter/ nemlich am ersten Tage Januarii/ oder Jenner-Monats/der Anfang deß Neuen Jahrs gemacht werde/welches/als dafür halte/in Brauch genommen/mehr auß geistlicher/ als natürlicher Ursachen Bewegung/sintemahl umb solche Jahrs-Zeit/durch die heilsame Menschwerdung und Geburt/unsers thenren Heylandes Jesu Christi/das rechte neue Jahr/das unvergängliche Jubel-Jahr der ewigen Freuden/ ist erworben und zu wege gebracht. Gleichwie nun aber der Himmels-kündige/nach gemeinem Styl/ das Neue Jahr im Winter/ also heben sie auch ihre Jahrs-Beschreibung mit eben solchem Haupt-Theil deß Winters an/ und seßen sie also fort/ durch übrige Parteyen und Monaten/biß zu Ende und Außgang/welchem Brauch dann auch wir unsers Orts wie bißher/also in weiter uns conform bezeigen wollen! Gewinnet zu diesem mahl der Winter seinen Anfang in noch vorhergehendem 1663. Jahr/am 11. Tage deß Christ-Monats/nach Altem Julianischen Calender/oder 21. nach dem Neuen Gregorianischen/ etwan umb 5. Uhr/57. Min. 56. Secund. Abends/da die Sonne/aller himmlischen Rechnung/Meister- und Führerin/in das Cardinal-Zeichen deß melancholischen Steinbocks tritt/und mit solchem Eintritt bey uns den kürtzten Tag/und die längste Nacht verursachet.

URMEL Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-025

ursachet. Finde eben alle Planeten unter der Erden/als Saturnum/Jovem/Solem und Mercurium/diese vier/im 5. Himmels-Hause/Venerem im 4/Lunam im 3/Martem im 2/und gehet das Zeichen deß ☊/quà Dodecatemor. im Auffgange hervor/der irrdische Stier schwebet oben am Himmel/der Wassermann im Untergange! Wann ich dann sowol die principal Resolutions Figur/als das Præ und Postventional Thema, nebst jeden Monatlichen/in fleissige Betracht nehme/zugleich mit erwege die einkommende Syzygien/sampt den Auff- und Niedergängen/auch Culminationen der Planeten und Fix-Sternen/vermercke und spüre/dz weinig Zeichen auff harten/daurenden Frost/mehr aber auff feucht/weiche und dampffige Lufft/theils auch auff guten und linden Sonnenschein ihr Absehen haben. **Bin deßwegen der Meynung/und halte/es werde nechst Gott/und vermüge natürlicher Gründe/zu erwarten seyn ein solcher Winter/darinnen es bißweilen tapffer anfriere und kälte/bald wieder auffthaue und genehmer werde; Jetzt Schnee und Regen/dann eine gewündschte Aufklarung und Sonnen-Lust einkomme! doch seyn mehr temperirte/als streng kalte/mehr frisch-lufftige/als trübe Regen-Tage zu vermuthen/allerdings/wie solches auß den Special-Beschreibungen jeder Wochen und Mond-Quarten genauer mag ersonnen werden.** Es ist aber auß obhaltender und berührter Bewandniß deß Gewitters leichtlich abzumercken/daß zu allerhand Schwachheiten dieser Winter/in ziemlicher Menge werde Samen außstreuen/und sonderlich mit schädliche Catharren/bösen giffigen Fiebern/gefährlichen Seiten- und Brust-wehen/Schorbuck/Husten/und solcherley Breßhafftigkeiten die Menschen belegen. Werden wol nöthig haben/daß sie ihres Leibes treufleissig warten/und nicht nur/bey einfallender Kälte/so im Vor-Winter allermeist besorglich/Haupt/Brust und Füsse warm halten/sondern auch gesammlete böse Feuchten/mit heilsamen Artzney-Mitteln/in Zeit außlähren/und die principal Gliedmassen bessen Vermügens/stärcken: kan solcher gestalt mancher Unrath zum offtern abgelencket werden. **Bellona** komt mir traurig vor/wird entweder schlaffen und müssig gehen/oder doch schlechte Seide spinnen; Den gantzen Winter durch scheinet ihr die Sonne ziemlich duncket! Solte einiger Kriegs-Trübel vermercket werden/dürffte solcher vom **Schützen/Löwen und Wassermann** seinen Ursprung haben/oder deren Kindern und Anbewandten zu Hause kommen. Kan nicht fehlen/es muß wol tieffe Wunden ins Hertze schneiden dem höllischen **Marti**/daß er seine Lust nicht büssen/noch den feurigen brennenden Eifer wider die Christen in deren vergossenen Blute abkühlen kan! **GOtt aber/der Liebhaber deß Friedes/sey für seine gnädige Füegung/Schickung/Regierung/und alle geleistete väterliche Hülffe ewig gebenedeyet!** Wil jetzt/meinem Versprechen zu folge/was noch von dem **Muhammadischem Reiche/und dessen Beherrschern/** auß nechst verwichenem Jahr/rückständig/anfangen hinbey zu fügen!

Von der Türcken Eilfftem Könige/oder Viertem Käyser/Solymann.

WAnn wir/im jüngst verstrichenen Jahr/angefangen/dem Christlichen Leser zum Nachricht/von der unchristlichen/barbarischen/grausamen Türcken Ursprung und Ankunfft/auch Herrschafft und Regierung/einen kurtzen Bericht dem andern Theil deß Zeit-Buchs mit einzuverleiben/und sonderlich in Beschreibung deren Potentaten/so man erstens Könige/hernacher Käysere genandt/biß zum Eilfften Könige/oder Vierten Käyser/in der Ordnung/gekommen/erfodert es die Nohtdurfft/daß wir jetzt/da wir zu continuiren gesinnet/was wir jenesmahl angehoben/von demselben das denckwürdigste fürbringen/und nach dem/in folgenden Jahr-Vierteln und Monaten/was auch von übrigen dieses Käysers Successoren/biß auff nunmehr regierenden/zu wissen dienlichst/ebenmässig in Kürtze darstellen. Es ist aber solcher eilffte König/oder vierte Käyser der Türcken Solymann/dieses Namens der Erste/ein einig gewesener Sohn seines Vaters Selym/welcher im Jahr Christi 1520 am Krebs/und dazu schlagenden pestilentzialischen Fieber gestorben/und deme gemelter sein Sohn im Regiment succedirt. Gleich in dem Jahr/und an dem Tage/da Carolus V. zum Römischen Könige binnen Ach gekrönet/ist dieser Solymann zum Türckischen Käyser auß Trapezunt beruffen und erwehlet worden. Hat anfangs den Ruhm gehabt/wegen seines friedsam scheinenden/freundlichen Gemühts/als were er ein Lamb vom reissenden Wolffe/oder grimmigen Löwen gebohren/ist aber nicht lange angestanden/da sichs mit ihm geändert/und er/an Tyranney und Grausamkeit/seinem Vater Selym nicht viel nachgegeben/wiewol er sich gegen die Seinige mehrentheils gütig/milde und freygebig allwege bezeiget. Wegen verübter heroischer Thaten/ist dieser Solymann fast berühmt. Im Jahr Christi 1521/als die Ungarn seine Legaten/so er an deren König/herbrachtem Brauche nach/selbigem seine Käyserliche Erhöhung zu hinterbringen/abgefertigt/schmählich verhöhnet/und ins Gefängniß geworffen/hat er sich mit einer ansehnlichen Kriegsmacht/solchen Schimpff zu rächen/alsobald hinbegeben/die mächtige Stadt Belgrad/oder Griechisch Weissenburg/so ein Schlüssel deß Königreichs Ungarn/und der gantzen Christenheit/belagert/erobert und/mit geringem Verlust der Seinigen/unter seine Gewalt bezwungen/wie dann noch biß diese Stunde solche Stadt von den Türcken beherrschet wird. Auff vorgangene Occupirung Griechisch Weissenburg/ist er Schlusses worden einen Zug für zunehmen wider die treffliche Stadt/und gantze Insel Rhodis/hat/in eigener Person/im Anfange Junii deß 1522. Jahrs/sich auf die Fahrt gemacht/mit vierhundert Schiffen/und zwey mal hundert tausend Türcken/auch bey sich geführt eine grosse Anzahl gewaltiger Canonen/und grober Geschütz/daß er damit zu letzt die Bastyen/Bollwercke/Mauren und Clausen der Vöstungen möchte über einen Hauffen werffen. Ob nun wol/bey erster Ankunfft/die Einwohner und Belagerte deß Feindes gespottet/und ihre Vöste für unüberwindlich gehalten/so ist es doch geschehen/als die Türckische Macht/ohngeachtet alles ritterlichen Widerstandes/so ihr von dem Großmeister Philippo Villadamo/der Ritterschafft/und gantzen Besatzung dermassen geschehen/daß alle Graben voller Todten gelegen/dennoch mit Stürmen continuirlich angehalten/die tieffen Hölen umb die Stadt mit Erde/so sie von dem nechsten Berge hingebracht/außgefüllet/und mit gewaltigem Canoniren Wälle und Mauren niedergefället/daß sie endlich an die Türcken sich ergeben/und denselben/nach außgestandener sechs-monatlicher Belagerung/als sie von aller Hülffe Christlicher Potentaten verlassen/und der Feind immer weiter auß Natolien frische Völcker bekommen/beedes die Stadt und gantze Insul Rhodis einräumen müssen/welches geschehen den 22. Septembr. gemelten 1522. Jahrs/da der Türckische Käyser/sampt dreyssig tausend Mann/mit grossem Pomp und Ehren/zu Rhodis eingezogen/der Großmeister aber/nebst den Seinigen/zwar mit erhaltenem Leib und Gut/aber doch nit ohne Nachtheil/und grosse Schande der gantzen Christenheit/außgezogen. Als dieses dem Solymann/Türckischem Käyser/so gelücket/hat er bald hernach auffs neu/mit 200000 Köpffen/sich in Ungarn erhoben/und dem jungen Könige Ludovico den Krieg angekündigt/welcher zwarn als deß Fechtens ohnkündig/mit Zuziehung etlicher Christlicher Fürsten und Herren/in grosser Furie ihm entgegen gezogen/und zwischen Ofen und Griechisch Weissenburg/bey dem Städtlein Mohats/unter Augen gangen/hat aber dermassen unglücklich gestritten/daß mehr als funff-

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-036

zehen tausend Christen/auff der Wahlstatt blieben/ unterschiedliche hohe Standes-Personen niedergemacht/und er selbst/der König Ludowich/
durch seines Pferdes Fall/in einer Pfütze elendiglich das Leben eingebüsset. Worauff der Türck alsobald Ofen angegriffen/ eingenom̃en un̄ zer-
störet/auch viele andere Plätze/Schlösser und Städte in Ungarn außgeplündert und verwüstet. Im Jahr 1529 hat sich dieser Solymann mit
einer schrecklichen Armada durch Ungarn gerissen/etliche Provintzen in Oesterreich durchstreifft/und endlich auch am 26. Septembr. die Käy-
serliche Haupt- und Residentz-Stadt Wien/zu belagern angefangen; Er ist aber dafür von der Besatzung also empfangen und tractirt / daß er
in der Nacht/so auff den 14. Octobr. erfolgt/die Belagerung eilfertigst auffgehoben/und / wie man lieset/in den Geschicht-Büchern / mehr als
achtzig tausend Mann hinter sich im Stich gelassen/hat aber/bey solchem Abzuge/mit sengen/rauben/brennen/ plündern und niederhauen/ auch
Wegführung der Christen also übel und schrecklich gehauset / daß der Schade und Jammer mehr mit Threnen zu beklagen/ als zu beschreiben
steht. Ist darauff/mit seinem Geschwader/ins Königreich Böheimb eingefallen/und hat ebener massen solches hefftig betrübet / alles darinnen
verherget/und mit solcher Macht und Tyranney es angegriffen/daß er auch mit der Zeit das gantze Reich sich unterworffen / wann nicht Käy-
ser Carl der Fünffte/mit einem außerlesen Volck und Kriegs-Heer/ihme die Spitze geboten/ sein Vornehmen verhindert / und mit der Flucht
davon

Abbildung der merck-würdigsten Sachen / so am Firmament deß Himmels/den Jenner durch/vorgehen werden.

Tage des Jahrs	Planeten Lauff nach der Länge							Planeten Lauff nach der Breite.					
	♄ ♐	♃ ♑	♂ ♍	☉ ♑	♀ ♐	☿ ♑	☽ ♊	♄ S. A	♃ S. D	♂ S. A	♀ S. A	☿ M. A	☽ M. D
	22.57	1.52	3.50	21.12	7.29	13.22	27.23	1.11	0.10	3.46	4.34	1.32	4.13
♑	24.23	4.58	1.13	5.28	19.13	6.25	4.15	1.11	0.9	4.16	4.9	2.5	3.52

1	Sancta Trias nostris adsis conatibus, opto!	♊ 27	Dec.♀☿.☍♃p.✶♂p.☍♄a.☉in☍pos.Procyon.
2	SS.♄☉.☍☿p.☉c.Lucid.Vult.& super.AlâCy	♋ 13	gn.p.mer.gr. ♃ austr. Arc. ♐ long. despic.
3	○ hor.4.min.9.//:55 a. Infer. Balth. orion.	♋ 28	Acronych. prod. ☿ Apollin. ☍posit. cursit.
4	Sq.♂☿. △♀a.finist. Hum.♒orit.Cosm. ☿	♌ 13	cum rostr. Cygn. culm. ☽n. Vesp.circ.8. p As.☽☊
5	△♄a.△♃p.☌♂p.Circ.10.Vespert.☽supr.se	♌ 27	♂ ostend. ☿ in □drat.spic.♍ & Arctur. Volv.
6	Bq.♂☉.Oct.☉♀.□♄p.□♀a.Reg.Orion. Ac	♍ 12	ronych.orit.Lucid.Vult.& supr.Al.Cygn.c.☿.c.
7	△♃♂in 3.gr.♑♍a.SS.♄☿.△☉p.△☿a.	♍ 25	☍posit. Reg.orion. Dext. Hum. oph. occ. Acron.
8	□♃.a. ✶♀p. ♀ hic nob. dextr. gen. serpen	♎ 9	tar. subtr. cumq; eo culm. Hum. d.♒Cosm.pr.
9	Dec.♄☉.Bq.♂☿.✶♄p.□☿ p.Bor.Asell.♋	♎ 22	orit. Vesper. ☽ nob. hor. matut. spic. ♍ transv.
10	☾ hor.3.min.44//:0 a. ☉ in ♒ 2 h.47 m.a.✶♃	♏ 4	♂☽a. ☿ cũ infer.Corn.♑,& ☉cum pect.Cygn.c.
11	☿ in ♒p.Dec.♄☿.Vc.♂☉. Lucif.tib. dextr.	♏ 17	ophiuch.man.ap.n.conscend.& ☿Corn. ♑ long.tr.
12	Vc.♂☿.Oct.♀☿.□♂p.✶☉☿☽p.☿Rad.☉	♏ 29	tect.sup.rict.♑ susp.Cap.Herc.& Luc.Cor.occ.♈
13	♂ hic retr. pass.sinistr. Axill. ♌ insil. ☿	♐ 11	in merid.Cerv.austr.♑ obsid.in ☍ Præs.& As.♋
14	☌☉☿ in 4.gr.♒a.SS.♃☉.SS.♃☿.☌♄p.☌	♐ 22	♀ a.Phosp.m.circ.3. exosc.☽. quæp.post occ.& s.♄
15	Fd.♂☿.☌♃p.△♂ a.☿ jam occidẽt.f.☉ cul	♑ 4	min.c.Caud.Cygn.Paul.post merid.♃ hic ☽ suppl.
16	Oct.♄☿.Proc.Acronych.orit. & Præsep.♋ Cos	♑ 16	mic.oc.♀culm.c.cap.oph.☿in□dr.Aph.♀&☿ ♐
17	♃ per □drat.aspic.Vindemiatr.♍. & ☉ Luc.	♑ 28	Coron.☿ or.dors.antec.♑ succub.in□dr.S.A.♎
18	● hor.8.min.14.//:11 a.Dec.♃☿.☌☿p.♃ nob.	♒ 10	Facul.♐ trajic.☽rec.ad oc.defl.insid.☿ Fom.oc.♈
19	♂ regr.in ♌ p.Oct. ♄☉. ✶♄♀☽p.☿ or.dors.	♒ 22	sequent. ♑ assid. ♃ culm.c. Lucid. Lyr. ☽☋
20	✶♃p.☍♂ a. ☉in□drat.aspic. Lanc. austr.	♓ 5	♎.Herc. occid. Cosmic. ☿ c. fin. Hum. ♒culm.
21	☌♄♀in 25. gr. ♐ p. Dec. ♃☉. Ad occas. defle	♓ 17	ct. ☿ in Caud.♑.♄ hod.nob.circ. 2 ruit in amp. ♀
22	□♄♀☽a.□♃p.Fem.Lepor.orit. Acronych.♂	♈ 0	in ☍posit. Fomach. ♒, & ♀in ☍ Prop. curs.
23	Oct. ♃☿. ✶☉ p. Phosph. man. sagittar. cus	♈ 13	pid.sagitt. trajic. sinistr. man.♒ Vesp. merg.
24	△♂ ♀in 28 gr.♌ ♐ p.△♄a △♂♀☽p.✶☿	♈ 26	a.♀cũ Luc.Cap.Drac.culm.☿per□d.asp.Rasalg.
25	☽ hor.11.min.19.//:33 p. △♃ a.☿ nob. in me	♉ 9	rid.fin. clun. ♒austr.obteg.Lucif. ♐ arc. b.inf.
26	♀in ♑ p.✶♄☿ in 25 gr. ♐ ♒a.□♂☿☽p.☽ se	♉ 23	mipl.vesp.long.l.s.Plejad.spec. ☿☍p.Basil. ☽♐
27	☍♂☿ in 27 ♌♒a. ☿ ap. Antip. Cotyl. ♒	♊ 7	infr.trans.♂in □ Luc.Lat.Pers. ♀ hic long.dist.
28	☿ in ♓ p.☍♄.p.✶♂p.△☉ a.Lucif.man.or.	♊ 22	austr.arc. ♐ inveh.♃ occ.med.fin.hum.sag.ten.
29	☍♃ p.☍♀a.△☿ a. Sirius Acronych. orit.	♋ 6	☿ dextr.fem.♒trajic.♂ culm.c. Med.Cerv. ♌
30	☿ profus. aq. ♒ prim. subtervol. Caud.	♋ 21	Vultur. vesp.merg. ☍pos. Lucid. ped.♊ mod.♀
31	△♄♂ in 26 gr. ♐ ♌ a.✶♀☿ in 5 gr. ♑ ♓ a.	♌ 6	Aq.occ.Acr. ☿ Antar.& Palil.☉cap.Med.in□

UrMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-040

davon zu gehen ihn genöthigt. Hat sonst nicht minder die Waffen erhoben wider die Persianer / im Jahr 1534 ; Wider die Indianer in Anno 1536 ; Und / welches fast denckwürdig / wider die berühmte Insul Maltha / so er durch Draguthen / mit 250 Schiffen / welche 40000. Mann aufgehabt / im Jahr Christi 1565 angreiffen lassen / hat aber / nach vier monatlicher Belagerung / mit Einbuß und Verlust drey und zwantzig tausend Mann / unter welchen Draguthes selbst / mit Chasan deß Barbarossae Sohn / gewesen / die Insul wieder verlassen müssen / als weil sie der Frantzoß / Johann Valetta / mannhafft und tapffer wider den Feind defendirt. Dagegen aber hat er im Jahr 1566 / durch den Bassen Piälem / die Insul Chium / den Genuesern zugehörig / selben entrissen / und seiner Gebotmässigkeit unterworffen ; Wie er dann nicht minder in eben-gemeldtem Jahr / Patota in Ungarn / durch den Bassen zu Buda erobert ; auch endlich / nebst andern Schlössern und Städten / die er vorhin bezwungen / als Walpo / Pest / Gran / Stul Weissenburg / Temeswar / Lippam / und dergleichen / nahend am Ende seines Lebens / mit einer grossen Heers-krafft / die allerfesteste / und für Menschen-Augen unüberwindliche Vöstung Sigeth / den 6. Augustmonats berennet / und den 6. Septem. einbekommen / wiewol er solche Zeit der Eroberung nicht erleben müssen / sondern 7. Tage zuvor / nemlich den 3. Septembr. im Lager mit Tode abgehen / welches geschehen im Jahr Christi 1566. seines Alters aber im achtzigsten Jahr ; Hat von seinen Söhnen / die er selbst erdrosseln lassen / nur übrig gehabt einen / Namens Selym / welcher dem Vater in der Regierung gefolget.

Tage deß Jahrs.

Bericht / was bey so bewandter Himmels Gelegenheit / in der Lufft und auff Erden / am Gewitter und sonst / nach Gottes Willen sich begeben könte / im

עִבְרִי Jenner. ΑΥΔΥΝΑΙΟΣ.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

HIlff Gott / unser Vater / in Christo Jesu / durch den H. Geist / das Jahr durch / und in alle Ewigkeit / Amen! Der Anfang deß 1664 Jahrs kan mit schneichtem Gewölck / wobey sich einiger Orten etwas Frost wird vermercken lassen / gemacht werden.

O Voller Jenner-Schein glantzet den 3. (13.) dieses / Morgens umb 4 Uhr / im 3. Decan der lufftigen Zwilling / und thut Vertröstung zu leidlichem Winterwetter! Denn obwol vermüge Jahrs-Zeit / nicht allerdings nach Wunsch / der Himmel sich gütlich erweisen kan / wird er doch hie mit dem Erdboden ziemlich correspondiren / und ohne sonderliche grosse Unlust / meist genehme und bequeme Tage einkommen lassen.

Irene / mit ihren Gespielen / ist frölich und guter Zier / hoffet ihre Herrschafft immer weiter außzubreiten / verleihe Gott / in Römischen / und angräntzenden Reichen!

Der Mensch hat drey Tage: Gestern / Heut / und Morgen! Thut er aber nicht Heute Busse / so ist Gestern und Morgen die Zeit verlohren. Rabbin.

(Letztes Viertel / welches den 10 (20) passat. etwan Vormittags umb 4 uhr eintritt / finde ich fast sehr von Dünsten und Dämpffen geschwängert / drumb muthmasse / es werden theils kühle Winde geboren werden / und die Lufft durchstreichen / theils feuchte Wolcken sich hervorthun / so nach Bewandniß der Landes Art / Regen oder Schnee auff die Bahn führen können ; Zu kühl windiger Nässe / mit weinigem Sonnen-Liechte / scheinet diß Viertel mehrentheils geneigt. **Vorsichtigkeit hoch von nöthen!** Der Heuchler und Verrähter wird hie nicht schlaffen! Ist auch an dem / daß über deß Glücks Unbeständigkeit viele werden gantz wehmütige Klage führen!

Kein Geitziger stirbet ohne Erben / dann die Würme erben den Leib / der Teuffel die Seele / und seine Güter werden wieder zum Werckzeug aller Laster. Prud. Sey wolthätig gegen jederman als ein **Blinder** / und empfahe die Wolthat / als ein **Sehender**. Idem.

● Neues Hornungs-Liecht / so zum Schein gelanget den 18. (28.) dit. umb 8. Uhr / Vormittage / im 2. Decan deß irdischen Steinbocks / möchte zuletzt etwas gelinder und temperirter fallen / der Anfang aber sihet fast kühl und unfreundlich auß / wird auch schwerlich ohne Schnee-Gepölter oder trübe Regen hinpassiren. **Viele freuen sich / aber bald wird Trauren ihre Freude zerstören! Wassermann voller Sorgen!**

Viel borgen hat eine Stieffmutter / die heisset: **Verkauff!** Ihre Tochter wird genandt: **Gib es wolfeil!** Und die Tochter hat einen Bruder / dessen Name ist: **Zum Thor hinauß!** Und noch einen der wird genandt: **Du must betlen gehen!**

) Erstes Quart den 25. dieses Alten / oder 4. Hornungs Neuen Calenders / umb 11. Uhr Nachmitt. wird / allem Ansehen nach / nicht zum besten wittern / massen / nebst kühler Lufft / vor und nach feuchte Winde / so einiger Orten Regen / anderwerts Schnee mit sich führen können / angedräuet werden / wiewol mit unter die Sonne / zu ihrem Durchbruch / und angenehmen Schein / jetzt und dann / etwas Freyheit erlangen mag. **Vom Morgen schlechte Zeitungen vermuthlich! Blutige Waffen werdē geschmieder / und gefährliche Practiken außgesonnen! Wolle der höchste Gott denselben allen Fortgang in Gnaden verweigern!**

So lange man die Weißheit sucht / ist man klug ; Wann man aber meynet / man habe sie gefunden / so wird man thöricht. Misc. Happenin.

URMEL Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-057

Abbildung der merck-würdigsten Sachen / so am Firmament deß Himmels / den Hornung durch / vorgehen werden.

Tage des Mons.	Planeten Lauff nach der Länge ☿	♄	♃	♂	☉	♀	☽	Planeten Lauff nach der Breite. ♄ S.A	♃ S.D.	♂ S.D	♀ S.D	☿ M.D	☽ S. A
	25. 55	8. 29	25. 12	22. 43	6. 2	6. 49	20. 46	1. 12	0. 8	4. 28	3. 5	0. 39	0. 3
1	☉ hor. 3. min. 7. //: 31. p. ☌. ♄ ☍. Oct. ♃ ☉. △ ♄ p.						♌ 21	☌ ♂ p. ☽ mã. Eclipſ. paſſ. circ. 7. Veſp. ap. n. ♂ eclipſ					
2	☍ ♂ ☉ in 24 gr. ♌ ♒ p. ✶ ♃ ☿ in 9 gr. ♑ ♈ p.						♍ 5	△ ♃ ♀ ☽ p. ☍ ☿ p. Fomah. ♒ cum ♀ c. ☉ ☍ Baſil.					
3	Sq. ♃ ♂. Sq. ♂ ♀. □ ♄ p. Cor. ♌ orit. Acronych.						♍ 10	Phoſph. man. ſiniſtr. hum. Sagittar. inſid. prod.					
4	☌ ♃ ♀ in 9 gr. ♑ a. ✶ ♄ ☉ in 26 gr. ♐ ♒ p. □ ♃						♎ 3	♀ ☽ p. ♂ culm. cum Baſiliſc. ♃, ♀ ♑ hic mut. ſ. amp.					
5	✶ ♂ p. ♀ med. ♐ Capit. approxim. Præced.						♎ 17	Caud. ♑ or. Coſ. ♄ in ☍ poſ. Prop. & □ L. Lat. Perſ.					
6	✶ ♄ a. △ ☉ a. ♂ nob. or. auſtral. in fin. Cor						♏ 10	vic. ♌ teg. ♀ circ. Veſp. ♐ ultim. Cap. or. obfuſc.					
7	✶ ♃ a. △ ☿ p. ♀ culm. c. Caud. Vultur. Seq. C.						♏ 13	♑ orit. Cosmic. ☿ occip. ♈ auſtral. ſupp. ☽ ♐					
8	☾ hor. 10. min. 8. //: 20. p. ☉ in ♈ 4. h. 59. m. p.						♏ 25	□ ♂ a. ſup. Cap. ♊ occ. man. in □ Alhaj. Volv. ☿					
9	☿ præced. in Ventr. ♈ anteced. ſubterfug.						♐ 7	♂ jam p. tot. noct. ſplend. mic. In mer. n. Caduc. traj.					
10	Bq. ♂ ♀. △ ♂ p. □ ☿. ♂ hîc Rasdalg. & ♀						♐ 19	Apollin. per □ drat. aſpic. ☿ in maxim. à ☉ diſt.					
11	Vc. ♂ ☿. ♂ ♄ a. ✶ ☉ p. ♃ mediam Cap. ♐ am						♑ 1	plectit. circ. 3. matuin. ☽ ſupr. ♄ conſurg.					
12	☍ ♃ a. ♂ ♀ p. ☽ hîc circ. 7. mat. ad 3. grad.						♑ 13	ſup. ♃ elevat. ☿ tard. mot. in Ventr. ♈ a. ſeq. effug.					
13	☌. ♃ ☿. ✶ ☿ a. ♀ in □ drat. Ariſt. & ☉ in □						♑ 24	Palilic. & Antar. Verſ. ♄ man. obſ. l. ſup ſag. cuſp. ♐					
14	Vc. ♂ ♀. Dext. Humer. ♒ occid. Acronych.						♒ 6	☿ cum Lucid. Cap. Drac. & ♀ cum Arctur. □ dr.					
♓	26. 55	11. 5	19. 48	6. 49	21. 3	23. 51	18. 37	1. 12	0. 7	4. 17	2. 0	2. 21	0. 16
15	☍ ♂ p. ♄, ♃ & ♀. hîc oriental. ♂ verò, ☿						♒ 19	& ☽ occidental. habem. Procyn. in ☍ poſ. ♀. ☽ ♈					
16	✶ ♄ a. ☉ cum Fomah. ♒, & ♀ cum Luc. Vul.						♓ 1	tur. culm. Cor. Hydr. oritur Acronytidè					
17	● hor. 1. min. 45. //: 44. a. ☌. ♄ ☉. ✶ ♃ a. C						♓ 14	aud. ♌ orit. Acron. ♃ culm. c. orient. Cap. ♐					
18	✶ ♀ ☿ in 24. gr. ♑ ♓ p. □ ♄ p. ✶ ♀ a. ♂ ☿ a. ☿						♓ 27	hîc retrogr. Congiſſ. ſ. ſch. Peg. ♀ in ☍ poſ. Poll.					
19	□ ♃ p. ☉ culm. cum March. Pegaſ. ♂ dextr.						♈ 10	gen. ♌ inſid. curr. ♃ p. poſt Mer. ♐ ult. c. or. ſ.					
20	✶ ♃ ☉ in 12. gr. ♑ ♓ p. SS. ♄ ☿. Bq. ♃ ♂. ☌. ♃						♈ 23	☿. △ ♄ p. △ ♂ a. ☉ in □ d. aſp. Reg. or. R. Cy. oc. ♈					
21	△ ♃ p. ✶ ☉ p. ♀ cum infer. Corn. ♑ p. Merid.						♉ 6	Vagat. & nebuloſ. præced. in front. ejuſd. ſup.					
22	Oct. ☉ ♀. □ ♂ a. ✶ ☿ p. Auſtr. Caud. Cet. occ.						♉ 20	Acronych. ☉ culm. cum occip. ♈ auſtr.					
23	♀ in ♒ p. △ ♀ a. ☿ ſeq. in Ventr. ♈ antec.						♊ 4	inſid. retrogr. Lucif. h. infr. Corn. ♑ obſerv.					
24	☽ hor. 7. min. 53. //: 38 a. ✶ ♂ a. □ ☿ p. ♀ cu						♊ 18	l min. c. pect. Cygn. ☿ ſupr. rict. ♑ eclipſ. ☿ ♐					
25	Vc. ♂ ☉. ☍ ♄ a. ♄ cum Capit. Dracon. culm.						♋ 2	♂ ungul. ped. ♌ ſe long. trajic. ☉ in □ capell.					
26	Dec. ♄ ♀. Oct. ♀ ☿. ☍ ♃ a. △ ☉ ☿ ☽ p. Phosphor.						♋ 16	notab. ♑ Cervic. auſtr. inſid. □ drat. c. Luc. ♈.					
27	☌ ☉ ☿ in 19. gr. ♈ a. ☍ ♀ p. ☿ Retr. ☉ ſit						♌ 1	ſuppl. & poſth. orient. Id. præc. in V. ♈ ant. ſal.					
28	☌ ♂ p. Seq. Corn. ♈ orit. Cosmic. ♀ culmin. c.						♌ 15	caud. Cygn. ☿ in □ dr. Capell. occip. ♈ auſtr. ador.					
29	Bq. ♂ ☉. △ ♄ a. Boreal. Caud. Cet. occid. A						♌ 29	cronych. Infer al. Cygn. ♀ p. merid. comit.					

Abbildung der merck-würdigsten Sachen / so am Firmament deß Himmels / den Mertz durch / vorgehen werden.

Tage des Mons.	Planeten Lauff nach der Länge. ♄	♃	♂	☊	☉	♈	♀	☿	☽	Planeten Lauff nach der Breite. ♄ S.A	♃ S.D	♂ S.D	♀ S.D	☿ S.D	☽ S.A
	27. 40	13. 29	15. 46	21. 48	7. 49	15. 12	13. 38			1. 13	0. 5	3. 49	0. 50	2. 59	1. 59
1	Vc. ♂ ☿. Dec. ♀ ☿. △ ♃ p. ☍ ☿ p. ♂ & ☽ ſi ex							♍ 14		cip. reliq. Planet. omn. hab. orient. ♀ in □ dr. Aphe.					
2	☾ hor. 2. min. 48. //: 59. a. □ ♄ p. Lucif. dorſ.							♍ 28		antec. ♑ invehit. ♄ circ. med. noct. oritur					
3	✶ ♃ ☿ in 1. 4. gr. ♑ ♈ a. □ ♃ p. ✶ ♂ p. △ ♀ a. ☉							♎ 11		hic Lucid. Capit. Dracon. & ♀ l. auſtr. ♎ p. □ aſſ.					
4	SS. ♀ ☿. ✶ ♄ p. Præced. Corn. ♈ orit. Coſmi							♎ 15		cè. ☽ horis antelucan. Azim. ſupergred.					

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-061

Tage deß Mons.

Bericht/was/bey so bewandter Himmels Gelegenheit/in der Lufft und auff Erden/am Gewitter/und sonst/nach Gottes Willen/ sich begeben könte/ im

שְׁבָט Hornung. ΠΕΡΙΤΙΟΣ.

1 ☉ **Volles Hornungs Liecht** solte strahlen den 1.(11) passat. Abends nach 3. Uhren/ im 1. Decan deß
2 feurigen Löwen/ trifft aber eben zu solcher Zeit in den Erd-Schatten/und wird also seines/ von der Sonnen
3 entlehnten Scheins beraubet/ wiewol wir unsers Orts/ weilen der Mond noch nicht über den Gesicht-
4 Circul herfür getreten/ sothane **Finsterniß** nicht werden zu sehen bekommen/ ohne was **das Ende** be-
5 langen möchte/ welches etlichen Orten in Deutschland/ absonderlich denen/ so am nechsten nach dem Mor-
6 gen gelegen/ erscheinen wird/ als die mit dem/ daß der Mond ihnen auffgehet/ noch ein weinig von dessen Verdunckelung/
7 gleich am Rande/ werden vermercken können. Das Gewitter wird mehrentheils frisch und resolut ergehen! etc.
8 **(Letztes Quart** den 8.(18.) dieses/ umb 10 Uhr Nachmittags/ scheinet/ ob wolle es vorigem an-
9 Güte nicht viel nachgeben. Wil derowegen hoffen/ Tage und Zeiten/ biß zum neuen Liecht/ werden/ bey
10 hurtigem Winter-wetter/ abfliessen/ und da gleich ein trübes Wölcklein auffsteigen/ und den Himmel be-
11 streichen solte/ werde doch solches/ ohne Verursachung grosser Wiederligkeit/ bald wiederumb sich verlie-
12 ren/ und der Sonnen das Feld räumen müssen. **Michael und Abaddon erheben ihre Waffen/**
13 **uñ streichē hart auf einander! Sihet wol mißlich auß; doch muß man deß besten hoffen/**
14 **Sforza Attendalus** pflegte zu sagen: Ein redlicher Soldat und Oberster sol der gerechten Sa-
15 che dienen/ der Kirchen und Geistlichen/ Weiber und Jungfrauen verschonen/ seiner Soldaten Blut biß
16 auff den eussersten Nothfall ersparen/ und seiner Feinde Niederlage sich keines Weges erfreuen/ viel-
17 mehr dabey gedencken/ es könne ihme dergleichen auch begegnen; dann nichts sey von allem/ so einem be-
18 gegnet/ dem andern könne das auch zu Hause kommen!
19 ● **Neuer Mertz-Schein** entzündet sich den 17.(27.) dito gegen 2. Uhr vormitt. im 3. Decan deß
20 lufftigen Wassermanns! Finde hie keine Aspecten von Importantz/ noch andere auff Widerlichkeit zie-
21 lende wichtige Ursachen oder Zeichen. Wenn deßwegen der Natur ihr ordentlicher Lauff solte verstattet
22 werden/ hette man annehmliche temperirte Witterung zu vermuthen/ were deñ Sache/ daß in der erste/ oder
23 gar zuletzt/ etwan ein Wind-Trübel sich erheben/ und zur Unlust und Feuchte Beförderung thun solte/ wel-
24 ches einige Zeichen besagen wollen. **Auch der Klügesten Anschläge können zu Wind und Was-**
25 **ser werden! Exempel dürffte die Erfahrung in Menge jetzt und künfftig fürstellen!**
26) **Erstes Viertel** den 24. dieses/ nach **Altem**/ oder den 5. Martii/ nach **Neuem Calender**/ zwischē
27 7. und 8. Uhren vormittage/ zielet gantz durch auff vermischte Lufft/ Regen und Sonnen-Schein/ doch also/ daß gleichwol
28 die Sonne das prä behalte/ auffsteigende Dünste und Dämpffe übermeistere/ und/ mit ihrem angenehmen Glantze/ die
Welt und deren Einwohner/ offters erfreulich bestrahle. **Judas ist wacker! Ach! Untreu/ Mißtreu/ Falschheit**
und **Hinterlist wird wol nicht sterben/ biß die Welt stirbet!**
Das Glück hilfft nicht/ wann man es nicht weiß zu gebrauchen! Die Gerechtigkeit und der Geitz mügen nicht ste-
hen in einem Stall. Arabi.

Tage deß Mars.

Bericht/was/bey so bewandter Himmels Gelegenheit/in der Lufft/ und auff Erden/am Gewitter/und sonst/nach Gottes Willen/ sich begeben könte/ im

אֲדָר Mertz. ΑΥΣΤΡΟΣ.

Voller Mertz-Schein lässet sich sehen den 2. (12.) dito zwischen 2. und 3. Uhr vormitt. im er-
1 sten Decan der wässerigen Fische! Verheisset zwar anfangs ziemlich Gewitter/ und einige Sonnenbli-
2 ○ cker/ so/ nebst beystreichenden Winden/ hervor treten werden: das Mittel und Ende aber inclinirt zu
3 kühler Lufft/ die mit dampffigem Gewölck/ auch trüber Feuchtigkeit/ an Regen und Schnee/ sich fast mil-
4 de und freygebig erweisen dürffte. **Wolstand etlicher hoher Häupter periclitirt/ wil treu-**

uchst

URMEL Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-077

5	Oct.♄♀.☍.♃☉.□♀p.△☿p.☿ in □dr.Reg.	♏	8	erion.vagat. Phosphor.sin.man.♒ or.s.subm.
6	SS.♃♀.✶♃ a.□♂ a.Lucif.dors.seq. ♑ pet.	♏	21	Vindem.♍ orit. Acron.☉ □dr.c.Prop.☽♐
7	□♄☉ in 28.gr.♐♓ p.☍♂♀ in 15.gr.♌♒p.	♐	3	△☉a. ☽ ap.Periæc.longissim. Cor. ♏ trajic.
8	△♂a. ✶♀p.□☿ a.Scapul. Pegas.occid. A	♐	15	cronych.♀ cum sinistr.Humer.♒p.merid. grad.

Zweeter Theil / vom Frühling.

WEnn nunmehr die liebe erfreuliche Sonne im Thier-Cräiß so weit fort und hinauff gerückt/ daß sie den ersten Punct deß feurigen Cholerischen **Widders** erreicht/so macht sie nicht alleine/in aller Welt/ Tag und Nacht gleich lang/son-
dern setzet auch dem melancholischen traurigen **Winter** sein Ziel und Ende/und bringet den lustigen/und alles lebendigma-
chenden **Frühling** ins Land/und unter die Leute. Wird bey diesem Jahr solches vorgehen den 10.(20.) Mertzmonats / et-
wan 59.Min.41//: 49///: nach 5.Uhr/ auff den Abend/da in der Ost-Linie herfür steigt / von keinem Planeten begleitet / die
lufftige Wage/und gegen über untergehet der warmtrockne Widder/deme die Sonne das Geleite gibt. Oben in dem Mittags-
Strich findet sich der feurige Löw/mit dem noch Krebsgängigen Marte. Saturnus/Jupiter und Luna stehen unten im drit-
ten Hause. Venus logirt/zum Theil noch dem Marti entgegen gesetzt/hunten im 4.Hause. Mercurius aber/so retrogradus/
hat das fünffte Hauß beschritten/ꝛc. **Dieser Frühling**/als natürliche reifflich in Betrachtung genommene Zeichen besa-
gen/wird/bey lauffendem Jahr/nicht **so gar lieblich sich bezeigen / sondern offters trübe Näße / und viel rauhes**
unfreundliches Gewitters über die Welt/und auff die Bahn führen. Der Anfang vom 10(20) Martii / biß
zum 10(20) Aprilis/inclinirt sehr zu streichenden Winden/wobey die ersten Tage ziemlich fruchtbar und temperirt / übrige
aber/bey widerlichem kühlem Gewölck/ableuchten werden. **Das Mittel**/vom 10(20) Aprilis/biß zum 10 (20) Maji/kan
zuletzt den Himmel betrüben/und mit unartigen Einflüssen dem Erdboden verdrießlich fallen/erstens aber vermuthe gewäch-
siges/und mit Feuchte und Truckenheit fein temperirtes Wetter. **Das Ende**/vom 10 (20) Mäymonats / biß zum 10(20)
Junii/thut gute Vertröstunge/wird auch/ als nicht anders hoffe / mit angenehmer und bequemer Frülings-Lufft den Welt-
Craiß erfreuen/ohne was im Außgange sich begeben möchte/da kühle Nächte und Morgen im warten bin/ auch etlicher Or-
ten schädliche Näße dörffte verspüret werden/wann nur der liebe Gott andern Unrath in Gnaden abhüten möchte ! **Der**
Same vielerley Gebrechen/so im Winter außgesäet/wird nun mit der Zeit tapffer hervor grünen / und manchem/wo
nicht die Welt zu enge machen/doch kein geringes Leidwesen verursachen. **Den Martis Getrâuen**/ nachdem sie bißhero/
und im Winter/schlechten Succeß ihrer Sachen/auch grosse Widerwertigkeit in allen Anschlägen/gespüret / dürffte jetzt der
Muth wieder wachsen/und das Glück besser favorisiren ! **Etlicher Platzen**/gebe Gott/ daß **Deutschland** in Gnaden ü-
bersehen werde/wird er mit Practiken und Waffen thürstig agiren/und viele Städte und Dörffer in grosse Unruhe setzen !
Finde sonderlich **den Löwen und Stier** fast sehr occupirt/und jetzt in die Rath-bald aber in die Rüstkammer / mit gefa-
stem Eifer/ lauffen/auß was Ursachen/und zu welchem Intent/wird allerdinge Lehrmeisterin/die Zeit und Erfahrung entde-
cken. Auch ist der **Schütze** immerhin rüstig/ füllet seinen Köcher mit Pfeilen/und wartet nur auff Gelegenheit außzulauf-
fen; hat sein Absehen sonderlich auff ein **Wild**/welches rar/und fast preißlich/und darüber sich viele verwundern:; Solte es
ihme ins Netz lauffen/es würde ein Zeichen seyn schierst künfftigen und bald einbrechenden Jüngsten Tages ! **Nach dem**
Morgen eräugen sich die Läuffte gantz turbulent/und wird da ein verwirreter gefährlicher Zustand allenthalben vermer-
cket/Empörung/Auffruhr/Mißhelligkeit/Streit/Widerwille/und was nicht? **Deutschland** ist zu vermahnen/ daß es hei-
lig und

Ubrige Tage deß Mertzmonats.

9	☾ hor.5.min.57.//: 59.p.☉ in ♈ 5 h.59 min.	♐	27	42//:p.Sq.♂☉.☌♄p.Arctur.orit. Acronych.
10	Vc.♃♂.☌♃p.✶☿p.♀ culmin.cum præced.	♑	9	Caud.♑.☽ nob.ad occas.accel. ♃ infr.s.monstr.
11	Cingul. ♍ orit. vesper. Boreal. Caud. Cet.	♑	21	cum ☉ culmin. Lucif. Caud. ♑ seq. inequit
12	Dec.♃♀. ✶☉.p. ☿ in 10. grad. ♓ dirigit.	♒	2	Lucid. Coron.orit. Acron. os Pegas. culm.c. ♀
13	☍♂ p. ♀ in Ecliptic. per □drat. aspicit	♒	14	Cap. Medus. Vent. Cet. Vesper. mergit. ♀☋
14	✶♄p.☌♀a.Phosphor.man.or.in arct. ☽ ample	♒	27	xib.☿ Ecliptic.pertr. ☉□dr.c.l.p.♊☽☋.☿☋
☞	28. 3 | 15.17 | 14.36 | 5.41 | 23.52 | 10.44 | 9.16 | 1.14 | 0. 4 | 3.11 | 0. 9 | 0. 18 | 1.38			
15	✶♃p.☌☿p.☉ in ☍pos.Vindem.♍ cum sche-	♓	9	dir.Cassiop.culm.☽ ad occas. deflect. in Comit. ☿
16	□♄p.♂ int. hiat. & ungul. Ped. ♌ dirigit.	♓	22	Med.Cervic.♌ oc.Cosmic.dext.Hū.♒c.♀culm.
17	● hor.4.min.18.//: 6. p. Lucif. in ☍posit.	♈	5	Basilisc. c.Luc.Plej.h.□drang.☉ c. Stell.pol.c.
18	□♃ a.△♂a.Austr.Caud.Cet.c.☉per Merid	♈	19	gr.♃ ☍pon.Castor.☿in□d.Algētz.&l.Lat.Pers.
19	✶♄♀ in 28 gr. ♐♒a.△♄a. ✶♀a. ♀cotyl.s	♉	3	urn. ♒subdit. Flexur.Cassiop. cum ☉ culm.
20	♀in♓p.△♃ a.□♂a.✶☿a.☉per□dr.aspic.	♉	17	lucid. Lyr. spic. ♍ ap. nos Cosmic.occid.☽♐

UrMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-087

5 lichst bewacht seyn ! **Neue Mißhelligkeit zwischen Magnaten fast besorglich!**
6 Käyser Rudolff I. war gar freundlich gegen jederman und/als auff eine Zeit seine Bediente die jenige/so Ihn al-
7 lerunterthänigst ansprechen wolten abhielten/sagte er: Lasset/umb Gottes willen jedermann zu mir kommen / weil ich
8 nicht deßwegen Käyser bin/daß man mich in eine Kisten einschliessen sol/ sondern/ daß ich den Dürfftigen Hülffe wider-
fahren lasse.

lig und fest halte ob dem geschlossenen Bunde! Solte eine Raptur vorgehen/stünde zu vermuthen/daß nicht **Wasser**/ sondern **Blut** würde springen auß allen **Quellbrunnen**! **Gott sey uns gnädig/ und verhüte/ nach seinem väterlichen Willen allen obschwebenden Jammer! Wende Krieg/ Theurung und Pestilentz von jeden unsern Reichen/Ländern und Städten/und göne beständige Ruh/Friede/Segen uñ Freude imer und ewiglich!**

Vom Zwölffen Könige/oder Fünfftem Käyser der Türcken/Selym/ deß Namens dem Andern.

Als Solymann/gewesener eilffter König/oder vierdter Kayser bey den Türcken/zur Zeit der Belagerung für Sigeth/ einer überauß trefflichen/und unüberwindlich scheinenden Vöstung/den 3 Septembr. deß 1562 Jahrs im Lager gestorben/hat dessen Purpurträger Mehemeth solchen Todt/mit sonderbarer Klugheit/verborgen/biß Sigeth über gewesen/und Selym/deß Solymans noch übriger einiger Sohn / ohne Tumult/an seines abgelebten Vaters statt/ins Regiment gesetzet worden. Dieser Selym/deß Namens der Ander/ hat sich fürgenommen im Jahr 1569 die Moscowiter anzugreiffen/ist auff die Scythen losgangen/kommen zum Fluß Vogla/und hat die Stadt belagert/ ist aber auffs Haupt geschlagen/und leer wiederumb zu Constantinopel angelendet / woselbst/ eben dieses Jahr / der grösseste Theil der Stadt täglich in Flamm und Feuer auffgangen/und seyn mehr/als zwantzig Kirchen/funffzehen Juden-Schulen/viel Bäder und köstlicher Gebäude in die Asche gefallen. Im Jahr 1570 ist er mit einer grossen Macht in die schöne Insul Cypern/so die Venetianer in die 98 Jahr besessen / eingefallen/ hat die Haupt-Stadt Nicosia/woselbst ehmals die Könige in Cypern ihre Residentz gehabt/übermeistert/und/in kurtzer Zeit/die gantze Insul/ wider gemachten Frieden/den Venetianern auß den Händen gerissen/und unter seine Gewalt bezwungen. In folgenden 1571 Jahr hat sich der Türck für die feste und mächtige Stadt Famagusta gemacht/solche eilff Monat hart und schwer belagert/siebentzig Stürme davor gethan/und in die dreyssigtausend Köpffe verspielet/biß er endlich/doch mit gewissen Conditionen/dieselbe erobert / wiewol solche von dem treulosen Bassen Mustapha den Ergebenen nicht gehalten/angesehen er dieselben mehrentheils alle auff die Galeen geschmiedet/etliche auch erbärmlich umbs Leben gebracht/unter welchen sonderlich gewesen Bragadin/so die Stadt defendirt/welchen der Tyrann/nachdem er ihme zuvor Nase und Ohren abschneiden lassen/hernach einem Juden lebendig zu schinden übergeben und anbefohlen. Solchen Schimpff/Schaden und Verlust haben das Jahr darauff die conföderirte Christen/als der Pabst/Philippus der Ander/König in Hispanien/die Herren von Venedig und Joanniter/ sonst mit einer Schiffs-Flotte von zwohundert und etlichen grossen Galeen in Harnisch bracht/unterm Joan de Austria redlich gerochen/ massen dieselbe **den 7 Octobr.** *in sinu Corinthio*, **bey den** *Echinadibus Insulis*, mit den Türcken zum Streich kommen/ihrer bey fünff und zwantzig tausend geschlagen/acht tausend gefangen/und fast deß Feindes gantzen Armade den Garauß gemacht/auch in die vierzehentausend Christen / so alle auff die Galeen geschmiedet gewesen/erlöset; Wiewol sie/die unnirte Christen/sich der Victorie/und dadurch erhaltenen guten Gelegenheit den Türcken fernern Abbruch zu thun/und die eingenommene Oerter ihnen wieder zu entreissen/nicht gebührlich gebrauchet/woran dazumal die untreue Rathgebungen der Spanier nicht wenig Schuld sollen getragen haben/als die noch mit zu verursachet/daß die Venetianer mit den Türcken in Frieden sich eingelassen/dahingegen diese/die Feinde / mittelst dessen die Insul Coreyra / durch den Bassen Sinan/ grausam verwüstet/ auch endlich die Spanier auß gantz Africa vertrieben/welches alles gantz wol mügen verhütet werden/und noch drüber ein stattlichs erhalten/ wenn man nur dem vorgehendem Glück hette folgen wollen/und die Untreu nicht lassen die Herrschafft führen/ so endlich ihren eignen Herrn geschlagen/und wahr gemacht den schönen Spruch: *Malum Consilium Consultori pessimum*, ein böser Rath läufft über den Kopff auß dessen/der ihn gegeben hat. Im Jahr nach der Geburt Christi 1574/den 9 Decembris/ist er/nach geführtem dissolutem/ unmässig- und leichtfertigem Leben/zu Constantinopel Todes verblichen/nachdem er dreyzehen Jahr das Regiment geführet/und hat hinter sich gelassen sechs Söhne/ unter welchem der Eltiste gewesen Amurath/dieses Namens der Dritte/welcher nach dem Vater/zum Käyserlichen Thron der Türcken erhoben worden. Folgen nun übrige Tage deß Monats Martii:

Mertzmonats übrige Tage.

9 **(Letztes Viertel deß Mertz-Scheins** den 9 (19) passat. Abends gegen 6 Uhr/gibt/ bey seinem
10 Eintritt/dem traurigen Winter das Valeto/und führet den verlangten lieblichen Frühling/mit frölichem
11 Willkomm/in die Welt hinein! Wird solches dieses mal werckstellig machen bey vermischter Witterung/
12 massen/nebst Sonnenschein/so sich jetzt und dann präsentiren wird/vor und nach sausende Winde/ wel-
13 che vieler Orten einen genehmen Regen spendiren werden/in warten bin. **Nunmehr bekommt**
14 **der Löwe Lufft/und die Fische erlangen ein frisches Wasser/fänget auch Bellona an**
sich fast muthig auß hohen Fenstern zu sehen!
15 Wann du an einem jeden Haar hundert Künste hengen hettest/würden sie dir doch weinig nutzen/
16 als kein Glück dabey were. Dann Kunst ohne Gunst profitirt nichts. *Prov. Persic.*
17 **● Neues Aprillen-Liecht** erglimmet den 7 (27) dit. nachmittags etwan umb 4 Uhr/im 2 De-
18 can der gebildeten wässerigen Fische; Zielet gantz durch/biß zum ersten Viertel/auff fruchtbare/ mit Näs-
19 se und Trockenheit temperirte Läuffte; Solte nicht etwas widerlicher Kälte mit untergehen/würde zwei-
20 fels ohne der Erdbodem bequemet werden / daß er mit der Zeit Laub/ Gras und Blumen auß seinem

URMEL Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-094

21	Oct. ♃♀. □♀ p. ☽ nob. paul. ant. Merid. Al.	♊ 7	debor. ♉ approxim. Phosph. dext. fem. ♒ trajic.
22	Vc. ♂☿. ✶♂ p. ✶☉ a. □☿ p. Sch. Pegas. oc.	♊ 15	cid. Acronych. ☉ cum Cingul. Androm. c.
23	✶♃☿ in 16 gr. ♑ ♓ p. ☍♄ a. △♀ p. circ. 9 ve	♊ 29	spertin. ☽ supertr. Lucid. ped. ♊ in n. Hemisph.
24	☽ hor. 2. min. 46. //: 43. p. ☍♃ p. △☿ p. ♀ à	♋ 13	profus. aq. ♒ prim. corrip. ☿ l. infr. tr. occ. ♓ a.
25	△♂☉ in 15 gr. ♌ ♈. Td. ♄☉. □drang. hic ☿	♋ 27	s. Alhaj. ♀ cum Antar. & Palit. ☉ c. Apollin.
26	□♃☉ in 16 gr. ♑ ♈. a. ☌♂ p. △☉ p. ♄ sub sa	♌ 11	gittar. Arc. bor. retr. incip. circ. 7 v. ☽♂ sup. s. ob. ☉
27	△♄ p. Paul. post merid. hic ☽ nob. prors. e	♌ 25	clips. Cor ♌. ☿ sub praes. in Ventr. ♓ a. curs. ☾☊
28	Q. ♄♀. ☍♀ p. ☿ in maxim. à ☉ distant. Fo	♍ 9	mach. ♒ cum ♀, & ☉ cum gen. Cassiop. culm.
29	Bq. ♂☿. □♄ p. △♃ a. ☍☿ a. Nov. lin. ♓ occid.	♍ 23	vesp. ☿ infr. trans. seq. in vent. ♓ anteced.
30	☉ ap. n. occident. ♃ Antipov. culmin. Mar	♎ 6	ch. Pegas. culm. c. ♀. spic. ♍ surg. Acronych.
31	○ hor. 3. min. 3. //: 24. p. □♃ a. ✶♂ a. ☉	♎ 20	in □drat. aspic. Procyn. & ♀ Reg. orionis

Abbildung der merck=würdigsten Sachen / so am Firmament deß Himmels / den Aprill durch / vorgehen werden.

Planeten Lauff nach der Länge.							Planeten Lauff nach der Breite.					
♄ ♐	♃ ♑	♂ ♌	☉ ♈	♀ ♓	☿ ♓	☽ ♏	♄ S. A	♃ S. D	♂ S. D	♀ M. A	☿ M. A	☽ S. A
28. 7	16. 49	16. 24	22. 21	13. 42	25. 24	3. 0	1. 14	0. 2	2. 36	1. 5	2. 34	4. 50

1	✶♄ a. ♂ hic per noct. elegant. splend. & ♄	♏ 3	hor. antelucan. ♀ culmin. cum occip. ♓ Austr.
2	✶♃ p. □♂ p. ☿ in □drat. aspic. Prop. & per	♏ 16	merid. vagat. cum Capit. Androm. ac L Cath. Cass.
3	□♄☿ in 28 gr. ♐ ♓ p. Q. ♃☿. Vc. ♂♀. △♀☿	♏ 29	☽ a. fin. Hũ. Herc. or. Acr. ♂ ung. ped. ♌ jã dir. rep.
4	✶♃♀ in 17 gr. ♑ ♓ a. Vc. ♃♂. △♂ p. Lucif.	♐ 11	in □drat. Capell. occip. ♓ austr. vener. s. ☾♐.
5	☿ in ♈ a. ☌♄ p. □☉ p. ☽ jam or. ♄ infr. se o	♐ 23	stend. ♀ in ventr. ♓ antec. praeced. subterv.
6	Sq. ♂☿. □☿ a. ☿ culmin. cum bor. Caud. Cet.	♑ 5	Lucid. coll. serpent. orit. Acronych. ☉ in □ Aquil.
7	△♄☉ in 28 gr. ♐ ♈ a. ☌♃ p. Cap. Androm. oc.	♑ 17	Acronych. ♃ ap. Periac. obsequios. fit ☽ na
8	☾ hor. 1. min. 30. //: 17 p. ✶♀ a. ♀ nob. in ventr.	♑ 28	♓ antec. seq. subdit ☿ in ☍ Vind. ♍ & □ l. p ♊
9	☉ in ♉ 8 h. 16 m. 43 //: a. Td. ♂☉. ✶☿ a. ☿ c	♒ 10	ulmin. cum stell. polar. ♀ □drang. c. Luc. Cap. drac.
10	Bq. ♂♀. ✶♄ p. ☍♂ a. Lucid. mandibul. Cet.	♒ 22	vesper. occidit, Austral. Caud. Cet. cum ☿ culm.
11	✶☉ a. Fem. Lepor. acronych. mergit. ♂ ve	♓ 5	sp. nob. dextr. gen. ♌ infid. conspicit. ☽☊.
12	✶♃ p. ♀ c. Cap. Androm. & Luc. Cath Cassiop.	♓ 17	culmin. in □drat. Prop ☿ Lucid. Lyr. p. □ aspic.
13	□♄♀ in 28 gr. ♐ ♓ p. Dec. ☉♀. □♄ a. ☌♀ a. ☿	♈ 0	tr. Lucid. in lin. ♓ med. infr tr. ♀ circ. 9 a. s. ☽ el.
14	♀ in ♈ a. Td. ♄☿. Td. ♃☉. □♃ p. ☌☿ p. △♂	♈ 14	p. ☽ illun. paul. post mer. ap. nos ☿ fit subd & supp.

27. 50	17. 28	19. 53	5. 58	0. 14	16. 6	27. 15	1. 15	0. 1	2. 10	1. 34	2. 26	4. 40

15	△♄ p. ☿ in □drat. Castor. culm. cum gen. Cas	♈ 27	siop. seq. corr. ♈ occid. nob. acron. ☿♐.
16	● hor. 3. min. 33. //: 58. a. □♃☿ in 17 gr. ♑ ♈.	♉ 12	△♃ p. Cap. Hercul. in □drat. ☿ orit. vesp. ☽♐.
17	□♂ a. ☉ in ☍posit. Lucid Coron. & ☿ Arist	♉ 26	volvunt. ☽ rec. nob. in merid. p. Plejad. grad.
18	△♂☿ in 21 gr. ♌ ♈ a. Austrin. Lanx ♎ orit.	♊ 11	acron. ☿ per □drat. aspic. Can. minor.
19	☍♄ p. ✶♂☿☽ a. ☿ trium in bor. lin. ♓ an	♊ 25	stral. subtervol. ♀ in ☍ vind. ♍. & □ L. p. ♊.
20	Sq. ♂♀. ✶☉ p. □♀ a. ♃ hic in Ecliptic. ♂ in	♋ 10	□drat. Capit. Medus. Lucid. Plejad. or. Cosm.
21	△♄☿ in 28 gr. ♐ ♈ p. Sq. ♄☉. ☍♃ a. □☿ p. ☿	♋ 24	□drãg. c. Alch. ♂ nob. vesp. sup oaduc. ♃☊. ☽☋
22	☽ hor. 9. min. 3. //: 16 p. △♀ p. Reg. orion oc	♌ 8	cid. acron. ☿ hic habem. long. infr. Corn. ♈ pr.
23	☿ in ♉ a. ☽ semipl. vesp. nob. circ. 6 tang. &	♌ 22	tegit Cor. ♌. Cap. Medus. cum ☉ per Mer. gr.
24	△♄ a. ☌♂ a. △☿ a. ☿ in □drat. Praes. ♋ circ.	♍ 5	merid. n. Capill. Cet. in vol. ♂ ap. Periac ☽ pr. t.
25	Bq. ♃♂. Td. ♃☿. Td. ♂☿. △♃ a. △☉ a. ♄	♍ 19	culm. c. Lucid. Cap. drac. ♃ sub gen. Antin. retror.
26	□♄ a. Lucif. hic trium Lucid. in lin. ♓ med.	♎ 2	effug. ☿ nob. in ☍pos. Aphet. ext. ped. p. ♈ calc.
27	△♃☉ in 18 gr. ♑ ♉ p. Td. ♄♀. ☍♀ a. ☽ post 6	♎ 16	vespert. ap. nos supertr. spic. ♍. ☉ c. L L. Pers. c.
28	Sq. ♄☿. ✶♄ a. □♃ a. ✶♂ a. ☿ in ☍posit. Lanc.	♎ 29	Austr. ♎ Vag. ☽ circ. med. noct. infr. s. Ant. m.

UrMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-105

Schosse würde herfür lassen/und dieselbe zu angenehmem erfreulichem Spectacul/unsern Augen und Hertzen darstellen: **Irene thut dem Marti tapffern und vernünfftigen Widerstand! Es stehet noch die Thür offen/ wer Lust hat/und nur selber wil/kan hinein gehen!**

Als Antisthenes sahe/daß die Athenienser so gar untüchtige Leut zu ihren Heerführern wehlten/sagte er: Sie solten doch die Pferde höher achten/als die Esel.

Erstes Quart den 24 dieses nach Altem/ oder den 3 Aprill/nach Neuem Styl/zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags/ist zwar anzusehen/ob wolle es/vermüge etlicher Indicien/die Lufft zu genehmen Sonnenschein disponiren/weiß aber nicht/wie weit der Sache trauen sol/weilen bald andere Zeichen fürkommen/so das Widerspiel dräuen/ und zu kühl widerlicher Nässe/auch vermischtem Orientalischem Wind-Gethön ihre Stimmen geben. Die Erfahrung/ aller Dinge beste Lehrmeisterin wird zeigen/welche Parthey das Feld behalten werde. **Bedrängte gewinnen Ursach sich zu freuen! Ach! der Himmel beut ja wol gutes gnug dar/aber/wer nimmts mit Danck an? Bald dürffte die Thür geschlossen werden!**

Es betrachtete ein andächtiger frommer Mann/wie doch für Gott tausend Jahr/ so kurtz/als ein Tag seyn können; In dem hörete er eine Nachtigall/eine Stunde lang/sehr lieblich singen/daß er vermeynte/sie hätte kaum eine halbe Viertelstund gesungen/und sprach: Nun lerne ich von diesem Vöglein/wie die lange Zeit kurtz werden könne/und also wird/ vermuhtlich/ den Außerwehlten die Ewigkeit vorkommen!

Tage deß Jahrs

Bericht/was/bey so bewanter Himmels Gelegenheit/ in der Lufft/ und auff Erden/am Gewitter/und sonst/nach Gottes willen/ sich begeben könte/ im

נִיסָן **Aprill.** ΖΑΝΘΙΚΟΣ.

Volles Aprillen-Liecht/so sich den 31 vorigen Monats Alter/oder 10 dieses/Neuer Zeit/umb 3 Uhr Nachmittags/im 3 Decan der phlegmatischen Fische præsentirt/ wird/allem Ansehen nach / unfreundlich und trübe wittern; Sintemahl nicht alleine kühle Lufft/sondern auch dabey/allermeist im Mittel/widerliche Feuchtigkeiten/an Schnee und Regen/angedräuet werden/wiewol Anfangs und Ends die liebe Sonne ihre Strahlen mit unterwerffen/ und die nächtliche Rauheit/ durch eingefügten täglichen Schein/ziemlich temperiren und mässigen wird. **Gute und böse Zeitungen können hie durcheinander streichen.**

Letztes Quart den 8 (18) passat. zwischen 1 und 2 Uhren Nachmittags/ möchte die ersten Tage bey frischem/und meist gütlichem Himmel passiren lassen; nechstfolgende aber werden schwerlich ohne rau Gewölck/und trüben Schnee oder Prill-Hagel abeleuchten. **Freylich/wil Gott deß Erbarmens müde werden/wann sich die Welt nicht wil sagen noch rathen lassen! Die Seyten werden auff etlichen Instrumenten übel verstimmet / dürfften mit der Zeit einen wunderlichen Thon von sich geben!**

Ein Mensch ist das edelste/und der **Hund** das unedelste/oder verächtlichste Geschöpff/ doch ist dieses Thier vielmal danckbarer/als der Mensch/gibt du ihm ein Stücklein Brodt/so kennet er dich/und läufft zu dir/ ob du ihn gleich hundert mal mit Steinen wirfst. Wenn du aber einem undanckbaren Menschen die Zeit deines Lebens gutes thust/ wird er doch/umb einer geringen Ursachen willen/Feindschafft auff dich werffen! **Rabb. Ismael.**

Neuer Mäy-Schein entstehet den 16 (26) dit. Morgens früe/nach 3 Uhren/im 1 Decan deß feurigen Widders/kan einen windigen Anfang/und ohnlieben kühlen Außgang gewinnen. Im Mittel bin etwas Nässe mit temperirtem Sonnenschein/gewärtig. **Gute Hoffnung zu erwündschter Zeitung! Adler fleucht hoch/und verachtet Roß und Mann!**

Ein Schüler ohne Lust zu den Studien/ist wie ein Freyer ohne Geld; Ein Wandersmann ohne Wissenschafft deß Weges/ist wie ein Vogel ohne Flügel; Ein Weiser ohne Erfahrung/ist wie ein Baum ohne Frucht; Ein Geistlicher ohne Frömmigkeit/ist wie ein Hauß ohne Thür. **Sax.**

Erstes Viertel den 22 dieses nach Altem/ und 2 Maij/nach Neuem Styl/ abends umb 9. Uhr/ gibt gute Hoffnung von sich! Meine/das Gewitter werde fein gemäß sich erweisen/ und jetzt Sonnen-Liecht/bald einige fruchtbare Regen/mit durchwebenden frischen Winden einkommen lassen/wobey das Erd-Gewächß zu ziemlichem Aufnehmen und Wachsthumb vermuthlich wird gelangen können. **Da wils den Jovialisten nicht zum besten gehen! Lasse sonst der liebe Gott kommen das Gute/welches hie der Himmel verheisset!**

Johannes Caracciolus ließ sich vernehmen: Die tapfersten Soldaten Christi sind die jenige/so mit Armuth und brünstigem Verlangen nach dem Himmlischen Vaterlande gewaffnet seyn; Dann/gleichwie in dem Ringen die Kleider sehr

UrMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-112

29 ☐☿♀ in 18 gr. ♄ ☽. ☐♂ p. ☌♅ p. Rasdalg. ♏ 12 p. Mer. cum ♅ spec. cor. ♏ occid. Cosmic.
30 ○ hor. 4. min. 1. //:: 29 a. Bq. ♄☉. Sirius occid. ♏ 24 Acron. Hod. circ. Vesper. spec. ♂ impend. Cord. ♌

Abbildung der merck-würdigsten Sachen / so am Firmament deß Himmels / den May durch / vorgehen werden.

	Planeten Lauff nach der Länge.										Planeten Lauff nach der Breite.					
	♄	♃	♅	♄	♂	☊	☉	☿	♀	☽	♄ S.D	♅ M.A	♂ S.D	♀ M.A	☿ M.D	☽ S.D
	27. 10	17. 29	25. 33	21. 25	19. 16	17. 39	6. 50				1. 15	0. 2	1. 42	1. 46	0. 14	4. 40
1	♀ in ☌ pos. Spic. ♍ & Arctur. dext. Hum.						♐ 7				ophiuch. orit. Acron. ☿ m. Caud. ♈ suspic.					
2	Bq. ♄☿. SS. ♀☿. △♀ p. ☿ per Eclipt. tr. & ult.						♐ 19				Caud. ♈ succumb. ♂ cum s. cerv. ☊ c. ☿☌					
3	☌♄ a. △♂ a. Cing. Androm. occid. vesp. ♀						♑ 1				☐dr. c. Procyon. Man. circ. 4 ☽ infr. ☽ appar.					
4	☌☉♀ in 24 gr. ☌♂ p. ☌♅ p. Circ. 5 pom. pro						♑ 13				xim. ☉ li impend. ☿ fitq; occ. in ☐drat. Basil-					
5	△♄☍ in 27 gr. ♐ ☊ p. Vc. ♄☿. △☉☿ ☽ p. ☐♀ a						♑ 25				☿ Plejad. infr. trans. ♂ Algẽt. & ☉ Reg. p. ☐asp.					
6	☐♂☿ in 28 gr. ☊ ☌ a. Vc. ♄☉. Lucid. in pup.						♒ 7				nav. occid. acron. ♀ culm. cum ventr. Cet.					
7	☿ in ♊ a. △♄♀ in 27 gr. ♐ ♈ p. Sq. ♅☿. ☿☐						♒ 18				drang. c. Fomah. ♒ Bor. front. ♏ or. v. ☽☍					
8	(hor. 1. min. 30. //:: 17 p. ✱♄♀ ☽ a. ☌♂ a. ☐☿ p.						♓ 0				☿ hic per Hyad. gr. ♀ in ☐dr. Achair. ♀♐					
9	☐♂☉ in 29 gr. ☊ ☌ a. △♂♀ in 29 gr. ☊ ♈ p.						♓ 13				Dec. ♀☿. ✱♅ p. ♄♐ cusp. sag. & ☿ Ades. ☌ trãsil.					
10	☉ in ♊ 10 h. 42 m. 42 m. 25 //:: a. ♀ in ☌ a. SS.						♓ 25				☉♀. ☐♄☍. ☉ p. Palil. oc. vesp. Luc. Cor. ♈ pr. sup.					
11	✱☿ p. Vindem. ♍ occid. Cosmic. & bor.						♈ 8				ocul. ☌ acron. ☉ culmin. cum insim. Hyad.					
12	♂ in ♍ a. Sq. ♅☉. Bq. ♅☿. △♄☍. ☐♅ a. ♀ p.						♈ 22				Capill. Cet. in ☐dr. Pr. ♋. supr. cap. or. occ. v.					
13	△♂ a. ☌♀ a. ☽ exig. Lnm. circ. 8 mat. n.						♉ 6				♀ ri suppl. posit. in ☐dr. a. Asell. ♋. Bor. C. ☌ or. c.					
14	Td. ♅♀. △♅ a. ☿ cum Capell. & ☉ cum bor.						♉ 20				oeul. ☌ culmin. dextr. gen. eph. or. vesp. ☽☌					
	26. 22	16. 50	1. 34	4. 50	6. 5	17. 4	4. 38				1. 15	0. 4	1. 22	1. 41	1. 45	4. 43
15	Sq. ♅☍. ☐♂ a. ☌ hic vesp. supr. sinistr. Ax						♊ 5				ill. ☊ fulgeb. ☿ ver. bor. Corn. ☌ & d. t. A. inf.					
16	● hor. 3. min. 33. //:: 58 a. Vc. ♅☿. Q. ☌☿.						♊ 20				☍♄ p. ☌♀ a. Phosph. ext. ped. p. ♈ involat					
17	✱♂ a. ✱♀ p. ☿ austral. Corn. ☌ extr. tra						♋ 4				jic. ♄ in ☌pos. Prop. & ♀ Lucid. Coron. Gn.					
18	☌♅ a. ☌ occident. ☉ fer. in Mer. Consp.						♋ 19				☿ cum inf. balth. or on. culm. in ☌ Luc. C. drac.					
19	Sq. ♄♀. ✱☉ p. dext. Hum. Aurig. c. ☿ culm.						♌ 4				♀☌ p. Lanc. A. ♎ Bor. Lanx. ♎ occid. Cosmic.					
20	☌♄☿ in 26 gr. ♐ ♊ a. ☐♀ a. ☽ cornic. nob.						♌ 18				ad occas. proper. Cor. ☌ conting. ☿ Prop. v. ☽☍					
21	☿ in ♋ p. △♄ a. ☌♂ p. ☿ prac. ♊ ped. prior.						♍ 2				ten. ☽ nob. circ. 4 vesp. & teg. Cor ♏ or. v.					
22	☽ hor 9. min. 3. //:: 16 p. △♅ p. △♀ a. Fomah.						♍ 16				☒ prod. Cosmic. ☿ prac. ♊ Calc. occup. ☿♐					
23	△♅☿ in 16 gr. ♄ ♊ p. ☐♄ a. ☐☿ p. Lucid. m						♍ 29				and sb. Cet. orit. Cosm. ♂ in ☐ Pabl. & Ant.					
24	☐♅ p. △☉ p. Lucif. praced. 3 in Caud. ♈ fu						♎ 13				devot. ☽ nub. circ. med. noct. Azim. invol.					
25	Vc. ♅☉. Td. ☌♀. ✱☍ p. ☿ in ☐drat. Vindem ♍						♎ 25				bor. sinistr. gen. Castor. amplect. ☉ cum Capell. c.					
26	Bq. ♄☿. ✱☌♂ ☿ in 7 gr. ♍ ♋. a. ✱☌♂ a. △☿ a. ☿						♏ 8				culm. c. Srio, & ☌ c. med. Cerv. ☊. ☽ v. c 4. L. ♎ s.					
27	Td. ♄☌. ✱♅ a. ☌♀ a. Vent. Cet. orit. Cosmic.						♏ 21				Austr. Corn. ☌ acron. occ. ☉ c. Reg. or. c.) ♐					
28	☐☌ p. ☿ ad occas. proper. in equin. sinistr. gen.						♐ 3				Apollin. ☌pos. Luc. Lyr. ☽ nob. or. supr. Cor. ♏					
29	○ hor. 5. min. 48 //:: 3 p. Pabl. c. orit Cosmic.						♐ 15				☌ cum inf. pr. ☐urs. maj. & ☉ c. Fem. Lepor. culm.					
30	Vc. ♄☿. ☌♄ a. ♅ volv. in ☌pos. Castor. ♄ occ.						♐ 28				☽ plen. de sup. comitant. ☿ or. in ventr. seq. ♊					
31	☌♅ p. △☌ a. ☌☿ p. Hic ♀ per Plejad. gr. eas						♑ 10				den. q; subterv. circ. med. noct. ☽ n. supr. s. ♅ ost.					

Abbildung der merck-würdigsten Sachen / so am Firmament deß Himmels / den Brachmonat durch / vorgehen werden.

	Planeten Lauff nach der Länge.										Planeten Lauff nach der Breite.					
	♄	♃	♅	♄	♂	♍	☉	♊	☿	♀	☌	♄ S.D	♅ M.A	♂ S.D	♀ M.D	☿ S.D	☽ S.D
	25. 13	15. 24	9. 47	21. 4	26. 36	15. 19	21. 21					1. 14	0. 6	1. 2	1. 17	1. 25	1. 54

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-127

der sehr hinderlich/also ist es auch dem Gemühte fast beschwerlich / wann es mit weltlichen Gedancken belastet/nach dem Himmel trachten sol.

Bericht/was/bey so bewanter Himmels Gelegenheit / in der Lufft/ und auff Erden/am Gewitter/und sonst / nach Gottes Willen / sich begeben könte / im

אייר **Meymonat.** APTEMI'ΣIOΣ.

Volles Meyen-Liecht/welches glänzete den 30 April/Alten/oder 10 dieses Neuen Calenders/gegen 4 Morgens/im 3 Decan der lufftigen Wage/wird/vermüge natürlicher Indicien / weinig trocknen/ genehmen und hellen Wetters einfügen/were dann Sache/daß/bey erstem Eintritt / dergleichen vorkommen möchte. Finde sonst/beedes Mitel und Ende/zu dampffigem kühlem Gewölck / feuchten Winden/ und trübem Regen-Gestäuber fast sehr inclinirt. **Gifft wird umbgetragen / magst dich wol fürsehen! Halte/List und Geschwindigkeit werde hie die Gewalt übermeistern! Wackerkeit hoch von nöthen!**

(**Letztes** ☾ **Viertel** den 8 (18) passat.umb 7 Uhr Vormitt. dürffte anfangs/ vorhergehendem Viertel zu Folge/der lieben Sonnen einen tunckeln Wolcken-Rock anlegen / und deren hellglänzenden Cörper für der Welt Augen verbergen; In folgend aber werden sich Dämpffe und Dienste allmählich zertheilen/und der Himmel dem Erd bodem/sampt dessen Gewächsen/mit bequemem temperirtem Einfluß/ zu merecklichem Auffnehmen/ziemlich favorisiren. **Das Glück sieht die Grandes mit verwanten Augen an! Ach! Gönne doch dermaleins dem weissen Thier Ruhe und Friede!**

Es sahe einer einen Reichen in hohen Ehren/welcher doch dabey sehr karg und filtzicht war; Nun verstehe ich/sagte er/warumb die Reichen mit den Lorbeerbäumen verglichen werden/ die entweder kleine/ oder gar keine Früchte bringen. Gleicher Deutung lieset man/daß die Goldgruben unter der Erden keine Früchte tragen.

☽ **Neues Brachen-Liecht**/welches am 16 (26) dit. umb den Mittag auß/im 2 Decan deß irdischen Stiers eintritt/läst sich ansehen/ob wolle es in der letzte etwas Unlust geben/ und vielleicht einen trüben Wind/dabey auch wol einige Feuchtigkeit an Prill-Hagel/oder kalten Regen etlicher Orten könte verspüret werden/auff die Bahn führen; Ausser dem aber hoffe genehme/und mehrentheils ziemlich fruchtbar-Lentzwetter. **Es stehet an vielen Orten mißlich auß! Und kan ein angefangenes Spiel noch wunderseltzam lauffen! Vergreiff dich an den Löwen nicht/er schärffet Zähne und Klauen!**

) **Erstes Viertel** denn 22 dieses/nach Altem/und 1 Jun. nach Neuem Styl / Morgens zwischen 3 und 4 Uhren einbrechend / finde zwarn zu gelinder und windiger Feuchtigkeit unterschiedlich disponirt/ meyne aber die liebe Sonne werde auch zur Herrschafft gelassen werden/ihre leuchtende Stralen mit unterwerffen/und dadurch so wol den wachsenden Dingen/als Menschen und Vieh erfreulich fallen. **Ach! Brecht Rosenn/weil sie fürhanden seyn! Scheiner/ob wolle die Sonn deß Friedes auch auffgehen denen/so noch bißhero die Wolcke deß Krieges stets für ihren Augen gehabt!** Als man einen lobte/daß er ein beredter Mann were/ welcher von geringen Sachen grosse Wort führen könte/antwortete Agesilaus: Es ist ein guter Schuster/der die Schuhe nicht zu groß/noch zu klein machet / und weder zu viel/ noch zu wenig Leder zu seiner Arbeit gebrauchet/massen jenes hinderlich/dieses verdrießlich fallen würde. Der ist ein guter Redner/welcher die Warheit ohne Schmuck und Schmincke vorzustellen pflegt. Agesil. bey Plutarch.

Bericht/was/bey so bewanter Himmels Gelegenheit / in der Lufft/ und auff Erden / am Gewitter/und sonst/nach GOttes Willen/ sich begeben könte / im

ניסן **Brachmonat.** AETTIOΣ.

URMEL Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-130

1	☍♃☿ in 15 gr. ♑ ♋ p. △♀ p. ☉ culmin. cum	♑	21	med. Balth. orion. ♄ hic per tot. noct. conspic.
2	☽ nob. hor. circ. 2 anteluc. Corn. ♑ sub	♒	3	term. super. Cap. ♊ cum ☿ p. Merid. gr. ☽♀☊.
3	Sq. ♃♀. Luc. Pes ♊ acronych. occid. ♀ in □ dr.	♒	15	at. Fomah. ♒ & ☉ in ☍ pos. Luc. Cap. Drac.
4	♀ in ♊ a. ⚹♄ a. △☉ a. □♀ p. ☿ Cap. Hercul.	♒	27	suspic. orit. Procyon. vesp. merg. ☿ in □ sp. ♍
5	☍♄☉ in 25 gr. ♐ ♊ p. ⚹♃ p. ☍♂ p. ♂ culm.	♓	9	cum Lucid. Lumb. ♌. ☿ in max. à ☉ distant.
6	☾ hor. 9. min. 50.//:59 p. □♄ p. △☿ a. Hic	♓	21	Lucif. specul. int. Hyad. □ drang. ♂ c. Reg. or.
7	⚹♀ p. Phosphor. bor. ocul. ♉ obsid. cumq; eo	♈	17	culmin. super. Cap. ♊ Cosmic. oritur.
8	□♃ a. □☿ p. dextr. gen. ophiuch. man. oc	♈	4	cid. ♀ in ☍ Antar. Aldebor. ♉ transvol.
9	△♄ a. ⚹☉ a. Vesper. occid. ♂ infr. Poplit.	♉	0	posterior. ♌. Serpent. sin. gen. Cosmic. merg.

Dritter Theil/vom Sommer.

SIehe! Wie in einem Stunde-Glaß ein Sandes-Körnlein dem andern folget/ also geht es mit Jahr und Zeiten auch! Es erhebet sich der Winter! Den löset ab der Früling. Auff solchen folget der Sommer/ das Theil deß Jahrs/ welches Menschen und Vieh/ und alle Creaturen/ ihre Nahrung auß Gottes Speisekammer/ Garten/ Wiesen und Feldern/ reich und wunderlich fürträgt. Nimmt dieses mahl seinen Anfang / Astronomischer Rechnung nach/ den 10. (20) Brachmonats/ umb 8 uhr/ 57 min. 55//: 52///: Abends/ da die Sonne in den ersten Punct des phlegmatischen Krebses trit / und der Himmel in solchem Stande präsentirt wird: den Auffgang besitzet der Sanguinische Wassermann / der Niedergang der Cholerische Lew; die Mittags linie hält der fewrige Schütze / das imum Cœli die lüfftige Zwillinge / und so weiter. Die Sonne beherscht den Krebs im 5 hause/ umbgeben von ihren beeden stetigen drabanten/ nemlich/ der Venere/ so als Morgenstern vor ihr her trabet/ und dem Mercurio/ welcher jetz in der fernesten distant oder Abgelegenheit/ ihr folget/ sampt: lich unter der Erden. Mars ist auch gerüstet vom Theatro unser Orter abzutretten/ haltent den 14 grad der intercipirten Jungfraw im 7 hause. Der Mond/ so jetz von geringem Liecht/ logirt im 2 Hause/ zwar auch noch unsichtbar/ aber der in vollem Galop begriffen sich nach kurtzem über unsern horizont zu schwingen. Jupiter für ihre Spitze des 12 und Saturnus des 11 Hauses/ streicht frisch fort/ und suchen die Höle des Mittags zu erreichen/ etc. Mag ein mehres nicht berühren! Wann ich aber diese / nebst der Prä- und Postventional/ auch andern Himmels Figuren/ fleissig examinire/ den Lauff der Planeten unter den Fix-Sternen/ so dann ihre manigfaltige Strahlen-Wechselung und Actionen bey mir erwege/ auch sonst/ und was über gemeltes in weiter zu betrachten nöthig/ gebührender massen erörtere / kömpt mir für es werde dieser Sommer zwar guten theils warm und lustig sich bezeigen/ und manchen schönen lieben Tag/ vor und nach einleuchten lassen/ aber auch daß dabey viel sausende Winde / und schwere Unwetter/ an Donner/ Blitz und Platz-Regen zu befahren seyn! Im Brachmonat gewinnet der Sommer einen frölichen hurtigen Anfang/ endert sich aber bald / und erfolget widerliche/ unartige Tempeste. Der Heumonat scheinet Wind-reich wird sonst/ bey meist warmem und angenehmem Sonnen-Strahl abeleuchten. Im August vermuthe/ bis zu ende des Sommers gantz variable Läuffte/ jetz hell Sonnen Schein/ bald dunckel Gewölck/ mit Donner und Regen/ zuweilen auch trübe mit Unlust geschwängerte Winde! doch wird Lust die Unlust übermeistern / und das Gewitter den Mehrentheil fein warm und bequem ergehen lassen / außgenommen zu letz / da der Himmel ziemblich rau / wüst und verdrüßlich aussiehet. Wehre die allgemeine Beschreibung vermuthlicher Beschaffenheit der Lufft! Genauwere erhellet auß Abbildung der Monatten und Tage! Sonst durffte es auch kaum fehlen/ von ein und andern nachdencklichen Begebenheiten werde Fama/ durch ihre Postilionen/ Brieffe in die Welt/ und an unterschiedliche örter führen. Mars ist sehr geschäfftig und voller Unruhe! hats diesen Sommer durch mit allen Platzen zu thun/ so er theils aus der Jungfrauen / dem Logament Mercurii; theils aus der Wage / seinem Schade-Hause/ theils auch aus dem Scorpion / seinem eigenen Pallast mit einer schädlichen Quadrat-Cartaune gantz feindselig anschnaubet; mag nicht für ein gut Omen gehalten werden / sondern zeuget von grossen und vielen Wiederwertigkeiten. Solte der liebe Gott nicht dem Satan ein Gebiß ins Maul werffen/ wurde er zweiffels ohne/ an manchem Orte/ greuwlichen lermen / die Hertzen turbiren / hoher Potentaten Gemühter aneinander hetzen / Fried und Einigkeit zerstören/ und zu Empörungen/ Meutereien/ Auffruhren und allerhand Mißhälligkeit keinen geringen Anlaß geben. Mit bußfertigem/ gläubigen Gebet wird man Tag und Nacht inständig müssen bey Gott anhalten! Wohin eigentlich der tolle Hund sein schreckendes Absehen richten/ und wie hoch er das heilige Gebirge zu ersteigen trachten werde / mag die trauwrige Erfahrung mit der Zeit entdecken. Ach! Wenn doch die Christen-Schwerter/ in einmühtiger Resolution/ ihre Spitzen erheben wolten/ und solche dem wüterigen Thier in seinen bellenden Rachen stossen/ könte grossem Unheil vorgebauwet/ und mit zu viel heilsames und profitirlichs erhalten werden. Aber / wie es von Anbegin ergangen/ also ergehet es noch: Man ist sorgloß im Christenthumb/ und achtet deß dinges nicht! Man ist sicher/ und fürchtet sich für keiner Gefahr/ läst alles so hingehen/ wie es gehet/ und drumb gehet auch eine Statt/ ein Land nach dem andern verlohren/ und man wird ohne vermerckt in die Enge getrieben/ darauß nach gerade kein Außgehen/ und solches/ zur gewündschten Ausbeute/ erlangen wird. Gott ändere/ in allen Gnaden/ den Jammer/ und das klägliche Elend! Beedes Christlichen und Weltlichen/ als es scheinet/ wird die Sonne verfinstert werden/ und der Wind manigfaltiger Anfechtung unter Augen streichen! So dürffte auff einen Glücks-

Fall

UrMEL

Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-140

Voller Brach-Schein/welcher leuchtete den 29 Maji Alten/ und 8 dieses Neuen Calenders/gegen 6 Uhr Nachmitt. im 3 Decan deß feurigen Schützens/dräuet einen feuchten Anfang/und trüben widerlichen Außgang! Die Mittel-Tage aber können bey temperirter meist trockner Witterung/als die Apparentz/ hinpassiren. Feindschafft zwischen etlichen hohen Personen nimmt zu/und wird immer gröſſer! Magst nur acht thun/ wirst sehen excellenter Welt-Leute Glück/Wolstand und Leben gleichsam auff die Spitze gestellt!

(Letztes Quart den 6 (16) passat. Abends zwischen 9 und 10 Uhren/ wird schwerlich der ersten Tage/ohne dampffiges Gewölck und feuchtes Regen-Gestäuber können loß werden; Als aber die überhin/ bin guter Zuversicht/werde es die Widerligkeit abstellen/und mit bequemer Verwechslung der Näſſe und Trockenheit/ den noch wachsenden Vegetabilien/und andern Geschöpffen zu Dienste und Willen seyn! Scheinet/ ob wolle Bellona zu Wasser fechten/und der Gans ihr Nest verwüsten!

Fall zwiefaches Unglück erfolgen und sonderlich dem Schützen/Krebs/Steinbock/und der Jungfrauen zu Hauß kommen! Doch es sind diß Natürliche und Menschliche Muthmassungen! Nicht Göttliche Weissagungen! ein mehres und genaues geben Monaten und Wochen!

Von der Türcken Dreyzehendem Könige/ oder Sextem Käyser/ Amurath III.

AMurath/dieses Namens der Dritte/ als er an seines Vatters statt Türckischer Käyser worden/ hat er alsbald/im ersten Antrit der Regierung seine fünff leibliche Brüder stranguliren lassen/und solche/nebst seinem Vatter/binnen Constantinopel begraben. Im Jahr Christi 1570/wie Er/ durch den Bassen Mustaph/die Persianer angreiffen lassen/und aber derselbe nicht alleine dazumahl gantz unglücklich gestritten/ und mehr/als Siebentzig tausend Türcken verspielet/sondern auch das Jahr hernach/ da er sich auffs New gegen bemelte Völcker gerüstet/ dermassen empfangen und getroffen/das Amurath die Scythen umb hülff ersuchen müssen/ hat er diesen Mustaph/welchem die Schuld des Verlusts beygemessen/seiner Charge entsetzet/und durch Gifft hinrichten lassen; worauff er zwar den Bassen Sinan zum General fürgestellt/ weilen aber demselben das Glück nicht besser/als vorigem/favorisiren wollen/hat er auch solchen verstossen/ und ins Elend getrieben. Zu Constantinopel ist/bey wehrender Regierung dieses Käysers/ eine gewaltige Fewers-Brunst auffkommen/durch welche sieben Tempel/ fünff und zwantzig Spitäl/und bey die funffzehen tausent Häuser/ sein in der Flamm auffgangen. Wie sich dann auch daselbst wegen des Tributs/ und Steigerung der Müntz ein Auffruhr erhoben/ deme Amurath müssen nachgeben/ solte kein gröſsers übel darauß erwachsen. Im Jahr/1575 ist er mit 200000 zu Roß und Fueß in Ungern eingefallen/ hat darinnen grausamb tyrannisirt/Blanckenstein eingenommen/und viele tausent Christen gefangen hinweg geführet. Dergleichen hat er/mit einer ansehnlichen Macht/practicirt im Jahr 1586/ ist da für die Vöstung Witsch gangen/ hat selbe erobert/und in die zwey tausent Christen niedergemacht/auch viele in ihr dienstbarkeit abgetrieben. Da er sich auch zum zweyten mahl an die Vöstung Siseck gemacht/und solche endlich/wiewol mit gröſſem Verluſt/übermeistert; wobey die Christen/ als sie gesehen/ daß es umb die Vöstung wolte gethan sein/ganz Mannlich und tapffer auff die Türcken gesetzet/ und deroselben in die achtzehen tausend erlegt/unter welchen Hasanen Bassa selbsten/Amuraths Schwester Sohn mitbegriffen gewesen; Worauff zween Tage hernach Wesprin/und nach vier Tagen Pelotta gefolget/so sich ebenmässig an die Türcken ergeben müssen. Doch haben auch mittelst die Christen ihr Heil versuchet/Sulweissenburg auffgefodert/ersturmet/und in die acht tausent Türcken getödtet/auch in Ober-Ungarn Filek/Novigrad und andere Castel wieder eingenomen; Wiewohl neben Siseck/Wesprin Graf Hardec ohne Noth übergeben/deßwegen er auch im Monat Majo folgenden 1595 Jahrs/ zu Wien ist enthäuptet worden; In welchem Jahr auch Amurath den 8. Januar. verstorben/hinter sich lassent 19. Söhne/unter welchen Mahometh/ dieses Nahmens der dritte/als ältester dem Vater im Reich und Regiment gefolget.

Vom Vierzehenden Könige/ oder Siebendem Käyser der Türcken/ Mahometh dem III.

MAhomet/dieses Namens der Dritte/erwehlter Türckischer Käyser nach Amurath/seines Vattern ableben/ist ein grewlicher Tyrann/ und schröcklicher Blut-Hund gewesen! hat solches in der That erwiesen/ indem er nicht alleine seine 18. Brüder erbärmlich umb ihr Leben gebracht/sondern auch zehen schwangere Concubinen seines Vates bewachen lassen/und die ans liecht gebrachte Früchte/ so viel deren Knäblein gewesen/ befohlen alsobald zu tödten/auch hernach die Mütter im Wasser zu ertrencken. Wann die Christen an die treffliche Vöstung Gran sich gemacht/solche gantz hart und schwer belagert/ und mit allem Ernst zu erobern getrachtet/ hat sich zwar dieser Mahomet auffgemacht mit 200000 Köpffen/ solche zu entsetzen/ist aber zu spät kommen/ und vom General über die Käyserliche Armada in Ungarn/Carin von Mansfeld so schön empfangen/ daß er Türcken in die 15000 erschlagen/alle Munition und Stück verlohren/und 3000 Cameel und Esel/ nebst einem grossen Schatz im Stich geblieben. Für Temeswar aber ist es ihm besser gelücket/und hat er von solcher Statt den Sigmund Bathor auß Siebenbürgen/welcher sie belagert/durch die Tartaren/so er den Ort zu entsetzen außcommandirt/mit Gewalt abgetrieben/ und ihm den Weg zu rück gewiesen. Im Jahr 1596. den 14 Octob. hat er die Statt Eyla dem Ertz-Hertzog Maximilian für den Augen weg genommen und erobert. Im Gegentheil Stulweissenburg im Jahr Christi 1601. verlohren/alß daß der General Rußwurm mit nicht mehr/ als 7000 Christen/ auff die 50000 Türcken loßgangen/und solche in die Flucht gebracht; wiewohl Mahomet selben Ort/ in nechstfolgenden Jahr/ durch den Bassen Sendaren/ mit Auffsetzung zehen tausent Türcken/wieder gewonnen/als auch Pest/Adon und andere. Ist sonst ein wollüstiger frecher Potentat gewesen/und hat sich die Regirung wenig lassen zu hertzen gehen! Als seine Gemahlin/die Türckische Käyserin/ nebst ihrem Sohn/ wegen der Succession im Reiche bey einem Astronomo/ sich erkundiget/hat er jehne ersauffen/diesen aber stranguliren lassen/weil er einen Argwohn auff Sie geworffen ob stünden sie ihm nach Kron und Leben/so geschehen im Jahr Christi 1620/in welchem er auch/ am 12. September. durch zeitlichen Tod die Welt gesegnet/nach dem er regirt 9 Jahr/und einen Sohn hinter sich gelassen.

Von der Türcken Fünfzehendem Könige/ oder Achtem Käyser/ Achmeth.

ALs Mahomet seinen erstgebornen Sohn/wegen Verdachts/als stünde er ihm nach dem Reiche/lassen erdrosseln/ist Achmeth/der Jünger/seines Alters im 9 Jahr/dem abgelebten Vatter im Regiment gefolget/da man geschrieben 1604. nach Christi Geburt. Unter dessen Regirung ist die berümbte Vöstung Gran wiederumb an die Türcken übergangen/nachdem der Vezier Bassa/welcher sie etwan für 10 Jahren/durch Accord/an die Christen ergeben müssen/solche an dreyen orten mit grosser Macht angegriffen/ bezwungen und erobert. Eben dieser Vezier ist dem Bassa zu Alepo/welcher vom Türckischen Käyser abgefallen/ dessen Kriegsheer in die Flucht geschlagen/ Tripolim und Damascum weggenommen/

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-153

genommen/auch den nacher Constantinopel gesandt Tribut auffgefangen/mit dreissig tausent Mann auff den Leib gangen/hat nach dreymalligen starcke Gefecht/ihn überwunden / und wieder unter des Käysers Devotion gebracht. Im Jahr 1610 sein die Türcken in der Babylonischen Provintz/ von den Persianern überfallen / und haben beynah in die zwantzig tausent Mann eingebüsset. Anno 1615 ließ Achmeth /durch eine ansehnliche Legation/so von 130 Personen/mit vielen kostbaren Präsenten/auß Constantinopel/zu Wien/ im Monat Majo ankam/einen Friden / auff 30 Jahr/mit dem Römischen Käyser Matthia/schliessen und bestättigen; Nach welcher Zeit dem Türckischen Sultan das Glück gar von der Seite gewiechen/und es das Ansehen gewonnen/ ob hetten alle Elementa wieder diesen Tyrannen und Land-Verwüster sich verbunden / und in dessen Untergang geschworen: Massen dann nicht allein die Spanier seine auß 22 Schiffen bestehende Wasser-Armada/totaliter ruinirt / und in die zwo

Restirende Tage deß Brachmonats/ zum Sommer gehörig:

10	☉ in ♋ 8 hor. 57 min. 55//: 52//: p. △♃♂ in 14	♉ 14	♑♍ a. Vc. ♄☿. Bq. ♃♀. △♃♂☽. ☿ per Ecl. ☿☋
11	Oct. ♀☿. ✱☿ a. Man. nob. ☽ per Plejad. grad.	♉ 28	♄ jam occidental. fact. orit. nob. ☉ subm. ☽ ♐
12	□♂ p. ☌♀ a. Cor. Hydr. occid. Acronych. ☽	♊ 13	illum. nob. man. circ. 7 ♀ris ad ped. devolv.
13	● hor. 7. min. 30. //: 57. p. ☍♄ a. Sinistr. ma	♊ 28	n. ophiuch. Cosm. occid. & Cing. Androm. Vesp. or.
14	☍♃ p. ✱♂ p. ☿ culmin. cum Lucid. in pup	♋ 13	p. Nav. & Radic. Caud. ♋ ap. nos trajic.

☽	24. 13	13. 49	17. 6	4. 24	13. 35	27. 9	28. 13	1. 13	0. 8	0. 46	0. 47	1. 14	1. 16

15	Vc. ♃♀. ☌☿ a. ☽ rec. nob. circ. 9 antem. ☿	♋ 28	eclips. ♀ culmin. cum Capell. ♂ in ☉dr. Alhaj.
16	Q. ♂☉. ✱♀ p. ♂ ap. n. med. in ped. poster. ♌	♌ 13	s. applic. ☉ p. □drat. aspic. Vindem. ♍. ☽☊
17	△♄ a. Arctur. occid. Cosmic. Lucid. pes o	♌ 28	rion culmin. cum ♀re. Cap. Androm. or. Vesp.
18	△♃ p. ✱☉ a. □♀ p. ☉ cum Sirio med. Cæl.	♍ 12	Herc. orit. & Lucid. Coll. Serpent. occid. Cosm.
19	□♄ a. ☌♂ a. ✱☿ p. Orient. Cap. ♐ pron. Acro	♍ 26	nych. Lucif. man. bor. Corn. ♉. & d. tal. Aur. subt.
20	☽ hor. 11. min. 24. //: 23 a. □♂♀ in 20 ♍♊ p.	♎ 9	□♃ p. ☿ Retrogr. in 28. gr. ♋. ♀ c. sup. Cap. or. c.
21	✱♄ p. △♀ a. □☿ p. Phosphor. austral. Corn.	♎ 22	♉ extr. invehit. & c. med. Balth. orion. culm.
22	Dec. ♀☿. △☉. Vesper. circ. 10 ☽ Lucid. Lanc.	♏ 5	austr. obsid. ☉ in ☍posit. Luc. Lyr. volv.
23	☍♄♀ in 24 gr. ♐♊ p. ✱♂ p. ♀ in ☍pos. ♄	♏ 18	& Lucid. Cap. dracon. contr. ♂ culm. c. C. ♌. ☽ ♐
24	☍♃☉ in 13 gr. ♑♋ a. △☿ a. ♂ Antac. ext	♐ 0	rem. Al. fin. ♍ tang. Pr. Hum. orion. Cosm. prod.
25	lext. Hum. Aurig. cum ♀ Cæl. med. ☉ ori	♐ 12	ent. jam ♃ occid. adeoq; per tot. noct. spl.
26	□♄♂ in 23 gr. ♐♍ p. Dec. ♀☿. ☌♄ a. □♂ a. ☍	♐ 24	♀ p. Lucif. Prop. obfusc. ☽ ap. Antipod. ♄ super tr.
27	Td. ♃♂. ☌♃ p. ☿ Rad. Caud. ♋ repet. ♃	♑ 6	circ. 12 noct. à ☽ plen. obfusc. ♂ in □ L. C. Dr.
28	○ hor. 8. min. 37. //: 54 a. ♀ in ♋ p. △♂ p.	♑ 18	Phosph. præcedent. ♊ ped. prior. approxim.
29	✱♂☿ in 25 gr. ♍♋ p. ☍☿ a. ☉ cum Cap.	♒ 0	Apollin. culmin. Scapul. Pegas. or. Acron.
30	lext. Hum. orion. prod. Cosmic. ♀ pr. ♊ ped.	♒ 12	seq. suspic. ☉ in □drat. asp. spic. ♍. ☽☋.

Abbildung der merck-würdigsten Sachen / so am Firmament deß Himmels/den Heumonat durch/vorgehen werden.

Planeten Lauff nach der Länge.							Planeten Lauff nach der Breite.					
♄ ♐	♃ ♑	♂ ♍	☉ ♋	♀ ♋	☿ ♋	☽ ♒	♄ S.D	♃ M.A	♂ S.D	♀ M.D	☿ M.A	☽ M.A
23. 11	11. 50	26. 8	19. 38	3. 3	24. 18	23. 41	1. 11	0. 11	0. 28	0. 7	4. 50	1. 4

1	✱♄ a. ☉ culmin. c. Procyon. in □drat. Al	♒ 24	ramech. ♂ aspic. Prop. per □. infer. cap. ♊ c. c. ☉.
2	Vc. ♄☿. ✱♃ p. △♀ a. Lucid. pes ♊ cum ♀re	♓ 6	med. Cæl. hæq; sup. ill. vesp. tempor. eveh.
3	□♄ p. △☉☿☽ p. Lucif. bor. sin. gen. præc. ♊	♓ 18	præterv. ♃ hîc pass. retr. ♐ ult. cap. orient. sub.
4	☌☉☿ in 22 gr. ♋ a. Vc. ♄☉. ☍♂ a. ☿ ad 5 gr.	♈ 0	infr. ☉ demitt. fitq; orient. ♀ in Ecl. c. c. Sir. ♀☊
5	□♃ a. □♀ a. ♃ cum oriental. Cap. ♐ Cæl.	♈ 13	med. Med. balth. orion. Cosmicè oritur.
6	☾ hor. 9. min. 29. //: 17 a. △♄ a. □☿ a. ☽ ap.	♈ 25	Antipod. Corn. præced. ♈. longissim. transvol.
7	△♃ p. ✱♀ p. ♀ in ☍pos. Lucid. Lyr. nob. in	♉ 9	Merid. sinistr. gen. Polluc. obsid. ☿ c. inf. c. ♊ c. ☽ ♐
8	♂ in ♎ 1. ☍♃♀ in 11. gr. ♑♋ a. ✱☉ p. ✱☿ a.	♉ 23	Reg. orion. prod. Cosmic. ☽ Plejad. transv. a. P.
9	Q. ♂☿. △♂ a. Man. per Hyad. n. grass.	♊ 7	☽. ☿ cum spic. ♍, & ☉ cum Aquil. □drang.
10	Bq ♄☉. ☍♄ p. Dext. Humer. ophiuch. occid.	♊ 21	Cosmic. Lucif. hîc vent. Hercul. incub.
11	☍♃ p. □♂ a. ☿ humilim. Cap. Hercul.	♋ 6	h. ador. Bor. Asell. ♋ Cosmic. ap. n. prod.

UrMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-165

zwo tausent Türcken zu nicht gemacht; die Cosacken in Palude Mesotide Ihme 6 Schiffe versencket/und die Statt Grevan/nebst andern orten mehr außgeplundert und verderbet; die Persianer einmahl in die Vierzig/ das andermahl bey die sechtzig tausent Mann geschlagen und zu Grund gerichtet. Sondern auch das Mittelländische Meer 19 gewaltige Schiffe/so den Aegyptischen Tribut/eine grosse mächtige Sum/ auff sich geführt/durch Ungewitter verschlungen und in sich gefressen. Wie dann nicht minder das Faur zu Constantinopel über die sey hundert Häuser in die Asche gelegt und ruinirt/daß mans derowegen greiffen und fühlen können/ GOTT und sein Geschöpf habe diesem Unchristen den Rücken zugewand und dessen Untergang und Verderben gesucht; Wie er dann auch bald darauff ein Ende mit Schrecken genommen/ und seinen Geist auffgegeben im Jahr 1620/hinter sich lassend einen Sohn/Osmann/dieses Nahmens den Andern! Folgen nun

Deß Brachmonats restirende Tage/zum Sommer gehörig:

Als ein Knabe jenes mals eine Mauß gefangen hatte/ und von ihr also gebissen wurde/ daß er sie muste entlauffen lassen/sprach Agesilaus zu seinen Soldaten: Schaut doch/ das kleine Thierlein/ läßet sich nicht beleidigen/sondern vertheidiget seine Freyheit. was solten Tapffere/Starcke und Großmüthige Soldaten nicht thun? Ag ap. Plut.

● **Neuen Heu-Schein** bekommen wir den 13 (23) dit. nach 7 Uhren Abends/ im 1 Decan der Lufftigen Zwilling/ und finden dabey den Himmel in ziemlichem Wohlstande/ drumb gute Hoffnung obhanden/ als fern der HErr des Himmels nicht contrarie/es werden auch annehmliche Influentzen von oben herab kommen/und beedes Wäldern/Feldern/Wiesen und Garten zu gutem Auffnehmen/heilsamlich gedeyen! **Groß Gezänck und Unruh besorglich! Keuschheit und Zucht wil/für den Söhnen der Welt/bewachet und verwahret seyn!**

Gleich wie der Acker sehr hart seyn muß/in welchem der Arbeiter Fußstapffen nicht gespüret werden; Also muß es auch ein recht steinernes Hertze seyn/in welchem die Wolthaten Gottes weder wurtzeln/noch einige Zeichen hinterlassen! Christ.

☽ **Erstes Viertel** den 20 (30) dieses/gegen Mittag/wird vorigem/ als es scheinet/nicht ehnlich fallen/gestalt es gantz durch voll mißlicher/schädlicher Syzygien ist/und demnach wol vermuthlich/es werde Wind und Regen darinnen Meister spielen/auch an theils Orten Donner und Blitz sich vermercken lassen/wann nur Gott mit verderblichen Hagel-Schlägen in Gnaden fürüber gehen möchte. Die Sonne wird zwar nicht offters/jedoch zuweilen mit unter strahlen. **Hie wird der Satan nicht feyren! Auffruhr/Tumult/Blut-Stürtzungen/so angedräuet werden/verhüte der Allerhöchste! Wann so Mars und Saturnus in ein Horn blasen/ mag es schwerlich ohne Lermen abgehen! Doch/Einer hat über alle zu gebieten!**

Der Käyser Maximilian sahe einen Bauren Datteln säen und propffen/welcher Baum erst nach hundert Jahren Frucht bringen sol; Darüber verwunderte er sich/und fragte den Menschen: Weme er solches zu gute vermeyne? der Baur sagte: Gott/und den Nachkommen; Diese Antwort gefiel dem Käyser so wol/daß er ihm 100 fl. verehrete.

Bericht/was/bey so bewanter Himmels Gelegenheit/in der Lufft/ und auff Erden/am Gewitter/und sonst/nach Gottes Willen/ sich begeben könte/ im

תמוז **Heumonat.** ΠΑΝΕΜΟΣ.

Volles Heu-Liecht/welches/nach Altem Styl/den 28 vorigen Monats/ nach dem Neuen aber den 8 dieses eingetreten/zwischen 8 und 9 Uhren vormitt: im 3 Decan deß Cholerischen Schützen/läßet sich besser/als voriges an. Finde zwar den Himmel etwas zur Feuchte geneigt/ und könten auch ein und under mahle warme Strich-Regen herab treuffeln/wie dann frische Lüfftlein mit unterstreichen/ wird aber die Sonne den Vortrab behalten/und/mit ihrem Liecht und Glantz/die meiste Zeit der Welt dienen. **Windiger Monat!**

(**Letztes Quart**/den 6 (16) passat. Morgens nach 9 Uhren/inclinirt gantz durch zu warmer temperirter Sommer-Lufft/ wird auch dieselbe vor und nach/ wie natürliche Indicien besagen/einkommen lassen; Gegens Mittel aber können unterschiedlicher Art Dämpfe die Höhe suchen/ sich zusammenschlagen/und wo nicht Donner-Wetter verursachen/ doch in Nässe sich resolviren/und den Erdboden hin und wieder besprengen. **Seysorgfeltig auff deinen Mauren/die Sternen gehen dunckel auff! Manchem entfält der Muth/weil er siehet/daß der Mohr so schlechten Succes seiner importirlichen Actionen empfindet.**

UrMEL Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-179

12	☉ in ♌ 8 h. 50 m. 21 //: a. ☌☿☽ a. or. nob.	♋ 21	Phosph. ☽ sib. subdit. hab. hæcq; p. post ☿. ☨☿
13	● hor. 2. min. 22. //: 17. a. ☌☿☿ in 18 gr.	♌ 7	♋ p. ✶♂ a. ☿ hîc ped. oscul. ♀ circ. 3. pomer.
14	△♄ p. Præs. ♋ orit. Cosmic. Phosph. □ drang.	♌ 22	cum spic. ♍ Cap. Pollux. devol. suspic. ☽ ☌.
	♑ 22. 26 | 10. 12 | 4. 25 | 2. 59 | 20. 10 | 17. 48	6. 30	1. 9 | 0. 13 | 0. 15 | 0. 27 | 3. 44 | 2. 11
15	△♐ p. ☿ fer. s. Pollux. durig. in 18 gr.	♋. ♍ 7	Cap. Herc. & Coron. Lucid. occ. Cosm. ♀ in □ Arct.
16	☌. ♄☌. □♄ p. ✶☌ p. ✶☿ a. Austral.	Asell. ♋ ♍ 21	occid. Acron. & ☉ c. ips. per Merid. gr.
17	□♐ p. ☌♂ p. ✶☉ a. Circ. 1. nob. ☽ insult.	♂ ♎ 5	qui orit. nob. infr. secund. ♍ ex 4 in fin. Al.
18	☍. ♂ ☿. ✶♄ p. □☿ p. □☿ p. a. ♄ culm. cum dex	♎ 19	tr. Hum. oph. Austr. ♋ Asell. Cosmic. or.
19	☽ nor. 9. min. 43. //: 17 p. Sq. ♄☉. Præsep.	♏ 2	♋ Vesper. mergit. Corn. verò ♄ man. oc.
20	✶♐ a. △☿ p. ☿ Rad. Caud. ♋ insil. Proc	♏ 15	yon. or. Cosm. ☿ cum Arist. & ☉ c. Luc. Cor. □ dr.
21	☍. ♄☿. Vc. ♐☉. △☿ p. ☿ in □ drat. Arctur.	♏ 27	♀ in ☿ posit. Aquil. Fomah. ♒ occ. C. ☽ ↤
22	✶♐☉ in 10 gr. ♄ ♌ p. ✶♂ a. △☉ p. In hon	♐ 9	gissim. à ☉ le distant. hîc offenditur ☿.
23	☿ in ♌ a. □♐☌ in 9 gr. ♄ ♎ p. Vc. ♄☿. ☌♄.	♐ 21	☉ in □ L. Lanc. a. ♎. ☽ jam or. nob. ♄ impend.
24	☍. ♄♂. ☌♐ p. Infer. Cap. ♊ s. Herc. occid.	♑ 3	Acron. occid. ♐ med. noct. nob. diau. ad Ped. c.
25	□♂ a. ♂ cum Cingul. ♍. Cæl. med. in □ dr.	♑ 15	Lucid. Lyr. ♀ pect. ♋ circ. Vesper. occ.
26	☿☿ a. Fem. Lepor. orit. Cosmic. Lucif.	♑ 27	hîc int. Asell. conspic. c. quib. & culm.
27	☍. ♐☉. △♂ p. ☿♀ a. Hîc vigilate, Astro	♒ 9	phili, circ. med. noct. s. specul. Eclips. ☽ grand.
28	☾ hor. 0. min. 12. //: 22 a. Sq. ♄♀. ☍. ♄☿.	♒ 21	✶♄ p. ☿ den. Rad. Caud. ♋ ampl. in ☿ Vult. ♈.
29	✶♐ p. ☌ cum Vindem. ♍ & ☉ c. Cord. Hydr.	♓ 3	culmin. ♀ □ drang. c. Luc. Cor. fin. ♓. Herc. oc. m.
30	☿ in ♌ a. Vc. ♐♀. ♐ Antæc. ☨ trium in Ca	♓ 15	pit. præced. subtr. circ. vesp. ♀ brach. ♋ a. traj.
31	☍. ☌☿. □♄ a. △☿ p. Med. Cervic. ♌ orit. Cos	♓ 27	mic ♀ □ drangul. cum Lanc. Austrin. ♎.

Abbildung der merck-würdigsten Sachen / so am Firmament deß Himmels / den Augustmonat durch vorgehen werden.

Tage deß Mons.	Planeten Lauff nach der Länge. ♄	♃	♅	♆	♂	♎	☉	♌	☿	♌	☿	♌	☽	♈	Planeten Lauff nach der Breite. ♄ S. D	♅ M. A	♂ S. D	♀ S. A	☿ S. A	☽ M. A
		21. 52		8. 43		14. 58		19. 15		11. 7		3. 19		9. 33	1. 6	0. 14	0. 0	1. 1	0. 31	4. 28
1	□♐ a. ☌♂ p. △☿ p. ☿ int. Asell. lud. cum ♃ us													♈ 10	Cæl. med. in □ d. Luc. ♈. oc. ♓ austr. or. ♈. ☍☌.					
2	△♄☽. ☍ per Ecliptic. grassat. in □ drat.													♈ 22	(astor. Sirius Cosmic. orit. & Caud. Vult. oc. m.					
3	Sq. ♄☿. Bq. ♐☿. △♐ p. □☿ p. Lucif. hiat.													♉ 5	subterfug. ☉ per □ drat. Rasdalg. aspic.					
4	(hor. 6. min. 41. //: 16 p. △♄☉ in 22 gr. ☨ ♌ a.													♉ 18	Vc. ♐☿. □☿ a. Aqu. occ. man. ♀ culm. c. Cord. Hyd.					
5	Sq. ♐☉. ☽ ad occas. deflect. per Hyad. mo													♊ 2	vet. ☿ in □ drat. Lanc. Austr. ♎ Volv. ☽ ☨.					
6	☌♄ p. △☍ p. ✶☿ p. ✶☿ a. Man. Phosphor. un-													♊ 16	gul. ped. ♌ quat. ♂ culmin. c. spic. ♍					
7	✶♂☿ in 19 gr. ♎ ♌ p. Bq. ♐☿. ✶☉ a. ☉ culm.													♋ 0	cum Basiliſc. orient. Cosmic. in □ Med. Plej.					
8	☌♐ a. □☍ p. ☍ nob. orit. sup. spic. ♍. ☿													♋ 15	Cæl. Med. c. Cord. Hydr. fin. Hum. ♒ occ. m.					
9	☿ ungul. Ped. ♌ insid. Basiliſc. Acron. mer													♌ 0	qit. ☉ cum Luc. Lat. Pers. & ♀ c. Cap. Med. □ dr.					
10	△♄☿ in 22 gr. ☨ ♌ a. Sq. ♐☿. △♄ p. ✶☍ p. ☍													♌ 15	☿☿ ☽ p. ☿ dext. gen. ♌ consc end. Phosph. Cad. sup.					
11	● hor. 9. m. 56. //: 41 a. ✶☍ ☿ in 21 gr. ♎ ♌ a.													♍ 0	△♄☿ in 22 gr. ☨ ♌ p. Sq. ♐☿. ☍ in □ dr. Proc.					
12	☉ in ♍ 3 h. 35 m. 53 //: p. ✶♄☍ in 22 gr. ☨ ♎ a.													♍ 15	□♄ p. △♐ a. Hic ♀ Basiliſc. ampl. ct. ☽ ☌.					
13	☍☿☿ in 26 gr. ♌ p. ☿ or. nob. in amplex. Cor													♍ 29	d. ♌. & occid. thalam. ♀ ris ingred. in □ Plejad.					
14	□♐ a. ♀ cum Lucid. later. Pers. & ☿ c. Alge													♎ 14	nz. fulg. □ drang. ☽ occid. spic. ♍ supervol.					
	♓ 21. 43 | 7. 0 | 23. 55 | 2. 44 | 28. 24 | 29. 45													27. 16	1. 4 | 0. 16 | 0. 10 | 1. 19 | 1. 45 | 5. 4					
15	☿ in ♍ p ✶♄ a. ☍☍ a. ✶☉☿☿ ☽ p. ☿ in ☿ posit.													♎ 27	Fomah. ♒. ☍ circ. 6 mat. nob. infr. ☽ def.					
16	☿ in ♍ p. Td. ♄☉. Td. ♄☿. ✶♐ a. ♀ culmin. cum													♏ 11	Med. Corv. ♌. ☿ nob. in mer. fin. axil. ♌ insil. ☽ ☨					
17	☉ habem. hic in □ drat. Aldeb. ♉ & Anta													♏ 23	r. ☽ s impl. Med. & Bor. front. ♏ transv. ☿ ☨.					

UrMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-188

Neues August-Liecht entzündet sich den 13 (23) Dito/umb 2 uhr der Morgen-Zeit / Asterii mi-
● cè im 2. Decan des Phlegmatischen Krebses / und lässet sich an/als wolle es dem Haußvatter/mit
beqvemer Witterung favorisiren/angesehen / das Firmament mit seinem Gestirn in ziemblicher Corre-
spondentz sich befindet/und keine sonderliche Unlust andreuet/wehre dann/daß bald nach ersten Tagen/der
Wind etwas Gesauses in der Lufft anrichten solte / und einig Regen-trieffendes Gewölck über hin füh-
ren/wozu etwas/doch nicht sonder wichtiges/Scheins fürhanden. Die Grube ist fertig/bald wird
auch die Stunde kommen! Gott ist ein gerechter Richter!

) Erstes Viertel/ den 19 (29) dieses/ zwischen 9 und 10 uhr Abends/ verheisset zwar kurtige war-
me Tage/ und schwülen Sonnen-Schein/ ist aber gar vermuhtlich / daß / bey vorgehender Hitze/Krafft
auffsteigender Sulphurischer und Nitrosischer Exhalationen / ein Blitz und Donner-Wetter sich erhe-
ben werde/wo nicht an diesem/doch an jenem Orte/gestalt dasselbe merckündige Omina fast sehr bestimen!
Traue für dißmahl eines Adlers Glücke nicht / hat sich wohl fürzusehen! Gehet aber
einem Andern der Anschlag fort/welchen er pravirt/so wird er ein grosses gewinnen!
Diogenes sahe einen Verschwender / welcher alles vergeutet hatte / Rüben essen / zu dem sprach er:
Hettestu so zu Mittage gessen / so würdestu nun ein besser Abend-Mahlzeit halten! die Frantzosen sagen
von solchen/ daß sie ihr weisses Brod erstlich essen.

○ Voller August-Schein solte sich darstellen den 28 dieses Alten/oder den 7 August Neuen Styls/
Morgens/bald nach Mitternacht/ im 2 Decan deß irdischen Steinbocks / weil er aber der Sonnen-Strassen gar zu nahe
kömpt/trifft er in der rund-außgespitzen Schatten der Erden und wird ihme also damit das geborgte Liecht entzuckt / daß
wir abermalen eine Mond-Finsterniß/so uns dieser Orten Sichtbar/und zwar von mercklicher Grösse/werden zugewar-
ten haben. Es gewinnet aber dieselbe ihren eigentlichen Anfang am 27 Tage dieses/nach Alten / und 6 Augusti/
nach Neuem Calender / Nachts umb 9 uhr. 55 Min. 3. Sec. Das Mittel / oder die Höchste Verdunckelung/
geschicht den 28 Hujus/oder 7 August Styl. Nov. 0 uhr. 0 Min. 40 Sec. das ist/ gerade umb Mitternacht. Das Ende/
und wann jeh der Mond auß dem Erd-Schatten sich loßgewircket / und sein volles Liecht wiederumb er-
langt / umb 2 uhr. 6 Min. 17 Sec. nach Mittern. daß demnach die Zeit der gantzen Finsterniß sich erstreckt auff 4 Stun-
den/11 Min. 14. Sec. damittelst der Mond verfinstert wird auff 15 Digit. oder Zoll/ 10 Min. 58 Sec. das ist / mehr als
gantz/dieser gestalt/daß wenn der Mond-Cörper solte von 15 Zollen sein / da er doch nur 12 hat/ er gleichwol im gantzen
werde verdunckelt werden! Die Witterung kan temperirt/und mehrentheils trocken sich erweisen /daß der Ackermann
mit der Erndte ziemlich wird forkommen können.

Bericht/was/bey so bewanter Himmels Gelegenheit / in der Lufft/ und auff Erden/am Gewitter/und sonst/nach GOttes Wil-
len/sich begeben könte/ im

אב Augustmonat. ΑΩΟΣ.

Letzes Viertel deß August-Liechts den 4 (14) Dit. Abends gegen 7 uhr/ wird / meiner Muth-
massung nach/mit ziemblichem Sonnen-Wetter die Creaturen erfreuen / massen am Himmel keine Zeichen finde/ von
Importantz/die auff sonderliche Widerwertigkeit zielen solten/verheissen vielmehr annehmliche/und meist lustige August-
tage! Ohne was bey erster An- und letzer Ableuchtung sich begeben mögte/ da leichtlich ein Rauch auffdampffen / und et-
was Nässe zuwegen bringen könte/welches einige Principia behaupten wollen/mag den Außschlag die Erfahrung docu-
mentiren! Fast beqveme Zeit dem Willprät nach zugehen; Müh und Arbeit dürffte belohnt werden!
Sonderlich fähret man zu Wasser wol/und hört Triumph schiessen! Erfreue Gott mit gewündscher
Zeitung alle Betrübte!

● Neuer Herbst-Schein erhebt sich den 11 (21) passat. Vormitt. zwischen 9 und 10 uhren/im an-
dern Decan deß feurigen Löwen/präsentirt eine solche Gestalt deß Firmaments/die welchmahln dampffig Gewölck/trübe
Regen und streichende Winde/mit Donner und Blitz / auch unterleuchtetem rarem Sonnen-Strahl vorgekündiget und
eingefügt. Ob nun solche Witterung auch dißmahl erfolgen/und erwehnter massen die Unter-Welt überkommen werde/
hat man gegen die Zeit zuvernehmen! etwas Unlust/ Principal im Anfang und Mittel / wird sonder zweiffel verspüret
werden. Fast friedlich und gantz freundlich strahlt der Himmel! könten wenn nur wolten/auß Feinden
grosse Freunde werden.

Etliche Weiber befragten sich eines mahls: Wie man doch am besten zum Reichthumb gelangen könne? daranff ant-
wortete eine gantz vernünfftig: Wann die Männer/sprach sie/gleich den Bienen eintragen/und die Weiber/wie die Sand-
Uhren/Körnlein weise außgeben / Gott auch seinen Segen nicht zu rück hält/dann muß bald ein Kleines Groß werden!

URMEL Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-192

Tage deß Monats				
18	☽ hor.11.min.10.//:25a.☌☉☿ in 6 gr. ♍ a. Q.	♐	6	♃♂.□♀a. □☿p. ☿ ad 2 gr. supr.☉ consurg.
19	△♃☿ in 8 gr. ♑ ♍p. Td.♄♀.☌♄p. Phosphor.	♐	18	sinistr. Axill.♌ occ.Circ.7.V.☽ infr.s.♄monstr.
20	△♃☉ in 8.gr. ♑ ♍p.✶♂a.△♀p.♂ in □dra	♑	0	to Alchair & ♀ in □ Lampad. & Antar.
21	Oct.♂☿.☌♃a.△☉a. △☿p.♃ hic ap. Anti	♑	12	pod. ☽ fit suppl.☿ culm. c. Lumb.♌ in □Reg.
22	□♂p. ☿ poplit.poster. ♌ teg.☉ cum super.	♑	24	□☽ ubi med. Cæl. Cor. Hydr. orit. cosmicè
23	△♃♀ in 8 gr. ♑ ♍ a. Caud. ♌ man.prodit.♀	♒	5	culmin.cum infer. præcedent. □ urs. maj. ☽☋.
24	♂ in ♏ ?. ✶♄ p. ☿ man.or.med. in ped. post	♒	17	erior. ♌ supergred. □drangul. cum Capellâ.
25	Td.♃☿.△♂p. ♃ hic dirigit.insid.sinistr. Hu	♒	29	mer. ♐.☉culm.c.Lucid.Lumb.♌ in □Reg.or.
26	○ hor.3.min.46//:32p.□♃☿ in 22.gr. ♐ ♍ p.	♓	11	✶♃a.☍♀p.Lucid.in pupp. Nav. prod. Cosmic.
27	□♄ a. ☍☿ a. ☿ extrem.al.sinistr. ♍ nob.	♓	24	man.tang. & p. □dr.aspic. Lucid.Cap. drac.
28	□♃p.♀ in ☌ incl. ☉poplit.poster. ♌ appro	♈	6	xim.♂or.obteg.n.austrin.ped.♍ & c.c. Arctur.
29	Dec.♂☿.△♄p.♂ hic habem.in ☍pos. Princip.	♈	19	♈.& □dr. Asell.♋.Lucid.in vestic. ♈ orit.v.
30	△♃p. ☍♂ p. ♀ in □drat. Alhaj. med.ped.	♉	2	poster. ♌ insil. Capell. p. □drang. aspic. ☉.
31	☌☉♀ in 18 gr. ♍ p. △☉♀☽ p. □drang.c.	♉	15	Austr.Asell.♋.In mer.♀ ad sesquigr.sup.☉ elev.

Abbildung der merck-würdigsten Sachen / so am Firmament deß Himmels / den Herbstmonat durch / vorgehen werden.

Planeten Lauff nach der Länge.							Planeten Lauff nach der Breite.					
♄ ♐	♃ ♑	♂ ♏	☉ ♍	♀ ♍	☿ ♎	☽ ♉	♄ S.D	♃ M.A	♂ M.A	♀ S.D	☿ S.D	☽ M.D
21.5	7.56	5.9	19.14	19.31	1.18	28.46	1.1	0.17	0.22	1.23	0.32	4.57

1	Td.♃☉. Td.♃♀. △☿p. ☽ de noct.orit.in	♉	29	ter Hyad. seq. Corn. ♈ oritur Acronychè
2	Oct. ♂♀. Hic omnes Planet. habem. occide	♊	12	ntales. occip. ♓ Austral. mergit. Cosmic.
3	☾ hor.2.min.27.//:5 a. □♄♀ in 22 gr. ♐ ♍ a.	♊	26	Oct.♄♂.☍♄a. □♀a. ♀ extr.al.sin. ♍ tang.
4	□♄☉ in 22.gr. ♐ ♍a.Oct.♂☉.☍♃a.△♂a.	♋	10	□☿a. ♂ cum sinistr. Humer. Boot. Cæl. med.
5	✶♃♂ in 8 gr. ♑ ♏p. SS.♂☿.✶☉a.✶♀p.	♋	25	☽ hor.mat. Lucid.ped.♊ transvol.☉ in □L.C.D.
6	Q.♄☿.□♂ a. ✶☿ p. ☿ hic Ecliptic.pertr.	♌	9	Præced.Corn.♈.orit.vesp.♀ in □dr. Prop.☿☋.
7	△♄a.circ.2. pomerid.☽ ap.nos Cor. ♌ obsid.	♌	24	☿ in □drat. Luc.Lyr. cum Cingul. ♍ cul.☽☊
8	△♃a. ✶♂p. Vindem.♍ cum ☿ Cæl.med.	♍	8	orta Cosmic. ☉ cum Prop. & ☿c. Alg. □drang.
9	● hor.7.min.2.//:10p.☌♀ p. □♄ a. ☽ ill	♍	23	un. ap. nos ☉. ap. Periæc. ♀ rem. supertrat.
10	♀ in ♎ a. □♃ p. ♂ cum austrin. Lanc.♎	♎	7	culmin. ☿ per □drat. aspic. Apollinem.
11	✶♄p. ☌☿a. ♃ axill. ♐ nob. occid. invol.	♎	22	☿ hic long.subst.☽.& □drangul.c. Capell.

Vierter und Letzter Theil / vom Herbst.

Gleichwie zweemahl deß Jahrs die Sonne am Firmament deß Himmels den *æquinoctial*-Circul berührt und durchschreitet / also bringet sie mit solchem ihrem Lauff und Durch-Schnit zu wege / daß zwo mahl auch Tag und Nacht / in aller Welt gleich werden / als erstens beym Anfang deß Frülings / darnach mit dem Eintrit deß Herbstes. Begibt sich dieses letzte / nach dem Alten Cal. den 12 nach dem Neuen aber den 22 September. umb 11 uhr / 50 min.o ///: Vormittage. Zu welcher zeit besagtes grosse Welt-Liecht / die Sonne / ins Cardinal Zeichen der lüfftigen Wage trit / den Tag mit der Nacht gleiche lang machet / uns wie dem Sommer zum Ende / also dem Herbst zum frölichen Anfange hilfft. Saturnus / im 22 gr. deß Schützens / ist eben über unsern Gesicht-Circul hervorgetretten; deme der numehr wieder richtige Jupiter bald folgen wil / als welcher mit aller Macht nach dem Auffgang seinen Lauff hält. Die Sonne stehet oben am Himmel / und gehet gleichsamb vorauß; deren streicht nach auff dem Fusse Venus / im 3 gr. der Wage / und Mercurius im 19 gr. selbens Zeichens; Hierauff Luna im 5. gr. und Mars im 13 gr. des Scorpions / welche Planeten alle umb den Mittag / da die Sonne in die Wage tritt / schier mitten am Himmel beysammen lauffen / und lassen Saturnum und Jovem vom Auffgange allgemachsamb folgen. Dieser Herbst / so weit den *Principiis* auß langwieriger Erfahrung / über des Himmels manigfaltige Beschaffenheit gesonnen / zu trauen ist / wird / dem Gewitter nach / temperirt fallen / und jetz mit trüb windiger Nässe Unlust machen / bald mit genehmem bequemem Sonnen-Schein noch in öfters Freude anrichten. Der September inclinirt zu beliebter Abwechselunge der Nässe und Trockenheit! Im Weinmonat bin fast gleicher vermischter Lufft in warten / als

UrMEL

Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-203

) **Erstes Quart** den 18 (28) dieses umb 11 Uhr Vormittags/ weiset im Anfange und Außgange/ auff temperirte Winde / so Erstens frischen Sonnen-Schein / bey Letzt Regenmässiges Gewölck / mit sich führen können. Den Mittel-Tagen scheinet das liebe Sonnen-Liecht Favorabel / werden auch verhoffentlich wo nicht bey gantz hell und reiner/doch genehmer Lufft hinpassiren. Friedfertige Räthe finden jetz grosse Gnade! Und ist gewündschter Vertrag wichtiger Händel zu hoffen! Nechst aber dürffte es den Martialisten nach ihrē Willen gehen!

Johannes Pohl von Sena war sehr mild gegen die Armen/daß ihme seine Freunde dessen wegen vielmals zuredeten; Er aber beharrete in seiner Freygebigkeit daß er fast in Armuht gestorben / und hat man nach seinem Tod folgende Schrifft gefunden: Was ich dem dürfftigen gegeben/das halte ich für das Meinige; was mir aber übrig geblieben schätze ich für verlohren / und reuet mich / daß ich nicht auch in Christi Schatz-Kasten (verstehe in der Armen Hand) gelegt habe!

○ **Volles Herbst-Liecht** bekommen wir den 26 Dit. Alten/und 5 Septembr. Neuen Calenders/ Nachmittags gegen 4 Uhr/im dritten Decan deß sanguinischen Wassermans / mögte gleich mit dem Eintritt / bey trübem Gewölck den Himmel vorstellen/und etniger Orten Nässe mit Winden auff die Bahn bringen; Infolgent aber vermuthe noch warme und nechst angenehme Sommerzeit ! Der Jungfrauen wird zugesonnen ein gefährlicher Tantz ! Magst sehen/wie du dich auß dem Labyrinth loß wirckest / wann du durch Unvorsichtigkeit hinein gerahten ! Die geschwinde Läufftе itziger Zeit erfordern offnene Augen und Hertzen !

Bericht/ was/ bey so bewanter Himmels Gelegenheit/ in der Lufft/ und auff Erden/ am Gewitter/ und sonst/ nach Gottes Willen sich begeben könte/ im Herbstmonat.

אלוה ΓΟΡΠΙΑΪΟΣ.

Als ein frommer Mensch sehr bekümmert war / schreibt jener Rabbi / wie er sich bey eingefallener theurer Zeit durchbringen und ernehren solte/sahe er im Traum drey Engel. Der Erste kniete und betete : Ich hebe meine Augen auff zu dem Herrn! Der Zweyte grub Wurtzel auß der Erden sprechend : Im Schweiß deß Angesichts soltu dein Brod essen. Der Dritte lase die Wurtzeln zusammen/sagend: Samlet die übrige Brocken! dieser Traum gab dem Betrübten zu verstehen/daß er brünstig beten / fleissig arbeiten / und das Seine häußlichen zu Rathe halten solte/so würde ihn Gott wol ernehren !

(**Letztes Quart deß Herbst-Scheins** /den 3 (13) Dit. nach 2 Uhren frue Morgens kan /die letzten Tage bey ziemlicher Witterung/als vermeine / hinführen ; die ersten aber kommen mir etwas mußlicher vor / und erwarte da Gewölck/so schwerlich ohne Regē uñ Tempest sich wird abweisen lassē. Hohen Potentatē gantz gefährliche Läufftе/habē ihr Heil wol zu beobachtē! viele Evä Töchter seufftzen/ uñ beklagē ihrer Mutter Vorwitz!

Zu einem Hundertjährigen Mann kame ein Kind/ und wolte Feuer bey ihm holen/das bewilligte er gern und sagte/daß das Kind die Glut ohne Gefäß nicht werde tragen können : Das Kind nahme ein wenig Asche in die Hand/ und legte mit der Zange die glühende Kohle darauff. Als solches der Alte Kreiß sahe/sprach er: Ich lerne und sterbe! Es sol sich keiner bedüncken lassen/ daß er Alles wisse !

● **Neues Wein-Liecht** erhelt seinen Schein den 9 (19) passat. Abends gegen 7 Uhr/im 1 Decan der Himlischen Jungfrauen und wird nach erlassenem Sommer / den lieben Herbst / mit frölichem Willkommen empfangen ! Wovon genauer Bericht erfolgen soll/wann bevor des Herbstes vermuthliche Bewandniß / in etlichen Zielen/ als Regens und Sonnen-Scheins umb ein ander/auch wol offt durcheinander. Dem Wintermonat dreuet windige Nässe/ dürffte auch selbe darinnen Meister spielen/und entlich im December/bey frischer hurtiger Witterung/der Herbst sein Zeit-Regiment abtretten/und dē Winter überantworten! Was dann ferner andere Sachen belangen mögt/sein Mars und Mors vieler orten ihrer dingen eins/tourniren mächtig/und geben Ursach zu manchem traurigen Wehklagen ! Ich halte/Gott wird deß Erbarmens müde/wenn er siehet/daß so gar die Menschliche Hertzen sich seinen Geist nicht wollen regieren lassen! Und wenn dann Gott seine Hand abzeucht/was kan anders/als Elend / Jammer und Noth/Leiblich und Geistlich/ erfolgen? hoffe man werde schon gehört haben/oder erst künfftig hören von einem grossen Unglück/oder harten / schweren Niederlage/ so den grausambsten Antichrist getroffen ! Geruhe doch der barmhertzige Gott denselben / nach Besag etlicher Zeichen/gewältig zu stürtzen/und ihme seine Macht zu schwächen/daß nicht er/ der Antrichrist / sondern unsere Christliche Magnaten mügen heissen / und in Warheit seyn allezeit tapffere Uberwinder / und unüberwindliche Vermehrer ihrer Reiche / Länder und Stätte ! Man wird ihn sehen den Bogen ziemblich hoch spannen / und mit Pfeilen furios umb sich schiessen / bin aber guter Zuversicht / ihrer viele werden zurück prallen / und ihm in sein eignes Hertze dringen welches Gott wol ! der tückisch Mercurius hält sich diesen Herbst eine geraume zeit auff in deß Martis Behausung/läufft drinnen bald hinter/bald vor sich/und insinuirt sich jetz bey einem / dann beym andern; wird wol an geschwinden Rencken/und arglistigen Practicken kein Mangel verspüret werden / und der Heuchler tapffer umschweiffen seine Kunst-Griffe hervor suchen/und damit in den Rathstuben der Fürsten/und Palläste der Könige/sein Bestes versuchen! Die Welt wird immer trüglicher/wer in aller Welt/und mit der Welt viel zu schaffen hat/mag wol Argus-Augen sich wündschen / und

URMEL Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-211

dieselbe continuirlich offen haben/Er seye Hoch oder Nidrig/wil er ohne Schaden und Nachtheil bleiben! Neue Pressuren werden angedeut unterschiedlichen Ländern/und einige Leut hohen Ansehens dürffte das Glück/ durch mißliche Casus/wunderlich erereiren. Die ungestüme Kriegs-Winde/ von Morgen und Mittage / so ein zeitlang mächtig umbgewütet/werden/aller Apparentz nach/schwerlich zur Stille greiffen! Ach! der Satan höret doch nicht auff/bey solchem Troubel sein Eusserstes zu versuchen! Was ist ihme verdrüßlicher /als Ruhe und Friede unter den Menschen? wodurch wird sein Reich mehr erweitert/als durch Streit und Unwillen/Krieg und Blutvergiessung? drumb kehret er wol allen müglichen Fleiß an/daß sothanes Unwesen/da es schon im Schwange/müge erhalten/oder/da es nicht fürhanden / auff die Bahn müge geführet werden/und braucht sich dazu allerhand gefährliche Griffe/erfüllt der Menschen Hertzen mit Ehr-Geitz/Gelt-Geitz/ Land-Geitz; reitzet sie zum Zorn/Haß/ Mißgunst/ Widerwillen; macht auß einer Mücken ein Elephanthen / und mutzet geringe Beleidigungen über alle massen hoch auff; bildet den Leuten Reputation/Würde und Ansehen / als ein so köstlich und edel Kleinot für/daß sie solches zu erhalten und behalten nöhtiger achten/als den Himmel/und die Seligkeit selbst; und da ist es dann leichtlich geschehen/daß man zu Wehr und Waffen/Schwerdt und Büxen greiffet / und sich verfolgt / biß auffs Blut/ biß in den Tod! Gott/der ewige Liebhaber des Friedens steure dem zanckſüchtigen Teuffel/und allem dessen Anhang/und lasse seine Christen leben im Friede / sterben im Friede/ auß dem zeitlichen in den ewigen Frieden versetzet werden! Amen! Berichte nun

Von der Türcken Sexzehendem Könige oder Neuntem Käyser / Osmann.

Osmann der Sohn Achmeths oder Mahomeths / ist nach seines Vattern Todt zum Türckischen Käyser erwehlet worden! hat Anfangs die Fortun ziemblich an seiner Seite gehabt / sintemahl er die Polen / welche mit neuntzig tausent Mann in die Wallachey eingefallen/ biß auffs Haupt erlegt/so daß wenig davon kommen/die sich mit der Flucht salvirt; drumb er auch mit den Persianern in Friden sich eingelassen/und ernstlich resolvirt alle seine Macht und Krafft wieder Europam auff die Beine zu bringen und anzuführen. Es hat sich aber bald das Blat mit ihme gewant / und bedes seine Regierung/und das Leben geendet; Massen er / nach Umblauff zweer Jahren Anno 1622/den 11 Tag Junii mit einem Mantel ist erstickt worden/und also der Höllen zugeschickt.

Vom Siebenzehenden Türckischen König/oder Zehendem Käyser/Amurath IV.

Nach dem Todte Osmans / als Sexzehendem Königes oder Neuntem Käysers der Türcken / ist zwar dessen abgelebten Vatters Bruder/ Mustapha zum Käyserlichen Thron erhaben/hat aber nicht viel über ein Jahr die Regierung verwaltet/da er solche Amurath / des entleibten Osmans Brudern/einem Knaben von Sexzehen Jahren / abgetretten. Dieser Amurath des Nahmens der Vierdte / hat Cron und Scepter/bey den Türcken erlanget/im Jahr Christi 1623 / und agirt einen guten Soldaten / aber auch grausamen Tyrannen/angesehen er alsbald im Anfang seines Käyserthumbs / drey seiner leiblichen Brüder strangutiren lassen. Dem Vierten/ Nahmens Ibhraim ist er auch nach dem Leben gestanden/hat aber denselben seine Muttet/die alte Valida/so ein Weibes-Bild gewesen hohen Verstandes / heimlicher weise in Aegypten gesant / und daselbst verborgen gehalten. Im Jahr 1626 hat Amurathes mit Ferdinando dem Andern Römischen Käyser den Frieden bestättiget/und darauff alle seine Manschafft wieder die Persianer geführet/welches aber nicht zum glücklichsten außgeschlagen / massen ihme nur das eintzige Jahr solcher Zug viele tausent Türcken gekostet. Im Jahr 1630 ist/unter dieses Käysers Regierung/ Mecha / durch ein Erdbidem zerschmettert/deß Mahomets Tempel gefält/und dessen Sarck von grossem Gewässer hinweg-gerissen. Seyn auch umb die Zeit/bey Neapoli / die Türcken auff der Christen Schiffe/loß gangen/und haben über die acht hundert Menschen in die Dienstbarkeit mit sich geführet. Im Jahr 1633 ist fast der drite Theil der Statt Constantinopel im Feuer auffgangen/als die Türcken/ deß Sohns ihres Sultans / Geburts-Tag begangen; seyn auch Tyro und Sydon wegen verübter Auffruhr / schrecklich zerstöret/und ins Garauß gesetzet. Wie es sich dann nicht minder begeben/als ein Venedianischer Kauffmann/durch ein Perspicill / des Amuraths Frauen-Zimmer besichtiget/daß er dadurch entrüstet/ Solchen nebst dem Muphti/dem fürnemsten im Geistlichen Regiment/auffhencken lassen / dem Bassen von Alepo den Kopff abschlagen/und dem Könige in Polen öffentlich den Krieg ankündigen. Im Jahr 1635 haben die Türcken Rava in Persien einbekommen / und bald darauff mit den Persianern in Streit eingelassen/da dann eine rechte blutige Schlacht vorgangen/in welcher von den Türcken neuntzig tausent von den Persianern aber so zu gleich Rava wieder erobert/in die zwantzig tausent auff der Wahlstat todt geblieben. Jahrs 1639 seyn die Türcken über Babylon Meister worden / und haben viel tausent Persianer niedergesäbelt. Und weilen die Pest zu Constantinopel eingerissen/und da grausamb gewütet/hat sich Amurathes nach Alepo retirirt/und dem Bassen Mustapha / biß zu seiner Wiederkunft/ die Regierung auffgetragen. Ist im Jahr 1640 durch den Tod abgefordert/seines alters im 33 / Regiments aber im 7 Jahr/und hat zum Nachfolger/in der Regirung/erhalten seinen Bruder Ibhraim.

Von

Restirende Tage Septembris/zum Herbst gehörig:

12	☉ *in* ♎ 11, *h.* 50 *m.* ☉//☽.	✱♅☽. *Arctur. orit.*	♏	5	*Cosmic.* ☿ *hic sup. spic.* ♍ *elevat. in* □ *dr. Herc.*
13	♂☌♂ *a.* ♀□ *trang. c. Lucid. ped.* ♊, *Scapul. Pe*		♏	19	*gaſ. occid. man.* ☽ *Periac.* ♂ *ſubjugat.* ☽☨.
14	✱♄☿ *in* 22 *gr.* ☨ ♎ *p.* ✱☉♀☽ *p. Cingul.* ♍ *o*		☨	2	*rit. Cosm.* ♀ *ſub ſecund.* ♍ *ex* 4 *in ſiniſtr. Al. volv.*
♓	22, 25	8, 36	14, 46	2, 57	6, 57	23, 6	14, 9	1, 58	0, 18	0, 31	1, 14	1, 9	4, 15	
15	*Proc. p.* □*drat. aſpic.* ☿. ♀ *culmin. cum d*		☨	14	*extr. Humer. ophinch. cerniturq. p. med. n. f.*
16	□♅♀ *in* 9 *gr.* ♍♎ *p.* ♂*ha.* ✱☿*a. Lucid. Co*		☨	26	*ron. cosmic. orit.* ♄ *Antæc.* ☽ *approxim.*
17	☽ *hor.* 4. *min.* 29. //:52 *a. Dec.* ♄♂. ♀. ♄♀. ♀. ♅		♑	8	☿. ♂♅ *p.* □♀ *p. Paul. p. merid.* ♅ *ap. nos ſubtr.* ☽
18	*Dec.* ♂♀. ✱♂*a.* ♀ *culm. c. Cingul.* ♏, *& Rad.*		♑	20	*Caud. urſ. major.* ☿ *cum Aquil. &* ♀ *c. Luc. Lyr.* □
19	△☉*p.* □☿*a. Infer. Al. Cygn. occid. Cosm. &*		♒	2	*med. Cervic.* ♌ *Acron.* ♀ *culmin. c. Vindem.* ♍.
20	☿ *in* ♏ *a.* ▣♂*p.* △♑*a.* ♅☨ *trium in Cap. præ*		♒	14	*ced. ſubtervol.* ♂ *cum bor. Lanc.* ♎ *Cal. m.* ♈.

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-220

Von der Türcken Achzehendem Könige / oder Eilfftem Käyser / Ibhraim I.

WAnn Amurath Siebenzehender König/ und zehender Käyser der Türcken dieser Welt das Longum vale gegeben/ ist dessen Bruder Ibhraim/ der Erste dieses Nahmens/ wiederum auß Egypten beruffen/ und zum Türckischen Käyser erwehlet worden/ im 17 Jahre seines Alters. Dieser hat im Jahr Christi 1642/ mit Käyser Ferdinando dem Dritten/ zu Ofen auff 20 Jahr/ Frieden gemacht/ und doch nicht desto weniger Rab und Neuhäusel mit List nachgetrachtet/ wiewol ihme seine Anschläge nicht gelungen. Mit dem Könige in Persien hat er einen mächtigen Krieg angefangen/ Babylonien mit 260000 Mann belagert/ und in kurtz sturmender Hand einbekommen / da er dann in 20000 Menschen grausamb lassen darnieder hauen/ und auff die Fleischbanck treffen. Auff die Insul Candiam ist er loßgangen / und hat darinnen die Statt Caneam erobert. Mit deß Königs in Franckreich / und der Venetianer Gesandten ist er schmählich umgangen/ und hat sie übel tractirt / weilen die Maltheser ihme ein Schiff genommen/ welche seine Kebs-Weiber/ und viel andere hohen Adels und Geschlechts Personen auffgehabt / so auff die Vier Millionen wehrt ist geschätzet worden: dahero in Dalmatia/ wegen der Türcken Einfall/ grosses Schrecken entstanden/ massen sie dann auch Novigrad erobert/ Zaram angegriffen/ Sebenicum mit furioser Macht gestürmet/ und sonst im übrigen zumahlen übel und Feindisch gehauset; doch ist ihnen vom Baron Degenfeld / Foscolo und andern/ gewaltigen Wiederstand geschehen / und haben dieselbe nicht allein den Feind tapffer zuruck getrieben/ sondern auch Novigrad wieder eingenommen/ viele Städte und Castel/ sonderlich Zemoniac/ Nardin/ Wrana/ Scordana/ Dernitz/ Stramonitz/ Glissa und Gesin erobert/ und in die vier tausent Türcken niedergemacht. In Candia haben zwar die Venetianer Mirabellium übermeistert/ aber durch Schiffbruch in die seyzehen hundert Mann/ sampt ihrem Admiral Grimmano / und allem bey sich gehabten Vorrath/ so auff die vier Millionen geschätzet / verlohren. Im treffen aber bey den Dardanellis haben die Venediger heroisch und glücklich gefochten / so daß auff seiten der Türcken ein Stadhalter und drey Bassen den Verlust des Siegs mit ihren Hälsen bezahlen müssen/ wie die Relationen berichtet. Umb diese Zeit/ nemblich im Jahr 1648/ ist Ibhraim/ wegen verübter Tyranney / übel geführten Lebens / und daß Er dem Regiment nicht wohl und löblich fürgestanden/ deß Käyserthumbs entsetzt/ und durch die Strangulation hingerissen worden. Worauff sein Sohn Mehameth Hann / der III. dieses Nahmens/ Cron und Scepter wiederum erlanget / und an seines Vatters Stat zum Türckischen Käyser erwehlet worden.

Von dem Neunzehenden Könige / oder Zwölfftem / itz regirendem Türckischen Käyser / Mehameth / dem III. dieses Nahmens.

SUltan Ibhraim war nunmehr/ wegen seiner mißlichen Regirung strangulirt/ und dessen Sohn Mehameth/ dieses Nahmens der Dritte/ an deß entleibten Vatters statt/ auff den Käyserlichen Thron erhoben. Weil aber derselbe / noch Jugend / und geringen Verstandes halber/ nicht regiren konte/ sintemahl er nur ins neunte Jahr seines Alters getretten/ hat dessen Mutter/ nebst dem groß Vesier und Tadi/ das gantze Regiment-Wesen auff sich genommen und verwaltet. Im Jahr 1649 haben die Türcken eine grosse Armade auff die Beine gebracht / und solche über Meer in Candiam geschickt; seyn aber von den Venetianern übel bewillkommet/ und viel tausent davon erschlagen / die übrigen aber in dem Porto Foccia eingeschlossen/ also daß auff einmahl zu der Zeit / und des Orts die gantze Türckische Macht zu Grunde gerichtet und verderbet worden. Welches Ruins halber/ der groß Vizier Mehameth Bassa / als auch der Mufft / so die vornembste Häupter waren/ und das gantze Türckische Vermügen regirten/ gen Constantinopel gefodert/ ihres Ampts entsetzet und strangulirt worden. Hiezu ist kommen/ daß eben in gemeltem Jahr ein grosser Auffruhr entstanden in klein Asia/ unter den Spachi und Janizaren / so den Tod ihres strangulirten Käysers Ibhraim rachen wollen. Ist aber bald wieder gestilt/ und durch gutlichen Vergleich beygelegt worden. Im Jahr 1650 / haben Ihr. Käyserl. Mayest. Ferdinand der Dritte eine treffliche Ambassade/ bestehend auß 136 Personen / mit köstlichen Präsent/ an die 100000 fl. wehrt nacher Constantinopel abgeordnet/ und ist da der Friede zwischen dem Römischen und dem Türckischen Käyser / auff 22 Jahr geschlossen worden/ wiewohl diesen der Tyrann und Bluthund schon mehrmahlen gnugsam zu erkennen geben/ daß er / sothanen Schlusses ohngeachtet / doch bey obkommender Gelegenheit / die Erweiterung seines Reichs eyffrich zu suchen / nicht unterlassen wolle!

Und das wehre mit wenigem / von der Türcken Uhrsprung / Herrschafft/ Wesen/ Thun und Fürnehmen etwas geschrieben / worauß zum theil deren tyrannisches / Unmenschliches Gesinnen/ wieder Christlichen Nahmens Reiche/ Länder/ Provincien/ Städt und Leute zuvernehmen ist. Eine grössere Weitläufftigkeit hat dieses Orts der Raum nicht fassen wollen; Wer aber solche begehret/ kan dieselbe bey den Scribenten/ so die Türckische Historiē abgebildet/ nach allē seinē Belieben/ antreffen/ wir darbey dermassen schreckliche Umbstände finden/ daß ihme Entsetzen wird ankommen/ und die Haar gleichsamb gen Berge gerichtet werden! Mann hat ja wol Ursach Gott/ Nacht und Tag / fleissig anzuruffen/ daß er die arme Christenheit für diesem grimmigen Gut und Blut-Dürstigen Feinde in allen Gnaden bewahren wolle / dessen Arm brechen/ und/ zu glücklicher Uberwindung/ allezeit Segen/ Heil und Gedeyen geben/ damit die Ehre seines theuren Nahmens möge gerettet / und das Reich seines Gesalbten immer weiter/ bis an der Welt Ende/ außgebreitet werden ! Damit aber gemeltem Wiedersachers und abgesagten Feindes Gottes und seiner Heiligen grausamest Gemüth umb so viel besser möge erkand werden/ hin willens/ die Copey eines recht Feindseligen Schreibens/ so er an Ihr. Mayestē Casimir. König in Polen/ ꝛc. Im Jahr 1652 gelangen lassen/ gleich zum Beschluß deß Prognostici hindan zu hengen! Lasse jetz folgen:

Deß Septembris restirende Tage / zum Herbst gehörig:

12 **Das Neue Wein-Liecht** wann wir erhalten den 9 (19) dieses gegen Abend / und solches damit zu
13 werck ist/ daß es/ nach erlassenem Sommer/ den lieben Herbst mit Freuden empfahe / halte dafür/ es wer-
14 de die Erlassung gesthehen bey resolutem Sonnen-Strahl/ die Empfahung aber kaume ohne Dünste / so
theils in Regen / anderwerts in Winde sich auffl[illegible]sen können / doch solcher gestalt / daß eine feine Ab-
15 wechselung der Näss[illegible] und Trockenheit verspüret werde. **Rathsamb daß man sich der Zeit und**
16 **guten Gelegenheit gebrauche / so abermal der Himmel / zu friedlichen Expeditionen / darbieten mögte!**

17) **Erstes Viertel** trit ein den 17 (27) dieses / nach 4 Uhren Vormitt. So viel auß Natürlichen
18 Zeichen sich schliessen lässet/ und denselben zu trauen / ist bey diesem Quart/ bequeme und angenehme Herbst-Lufft zu
19 erwarten/ außgenommen im Mittel/ da der Himmel etwas verdächtig ausiehet/ und eine Widerligkeit an Regen oder
Wind verursachen könte; Man hats zu vernehmen! **Vermuthe grosse Veränderung in Geistlichen Sachen!**
20 **Wird auch der Same vielerley Kranckheiten mit der Zeit kräfftig hervorgrünen!** Ein

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-235

21	□♃☉ in 9 gr. ♑♎ p. ✶♄ a. △☿ p. ☉ ad occa	♒	26	sum vergent. ♃ merid. acceler. ♀ □dr. Cast. s.
22	✶♃ p. ☿ hor. ant. ad sin. s. austr. ped. ♍	♓	8	prostren. in □ Pr. ♋, & culmin. c. Arctur.
23	Q. ♄☉. □♄ p. △♂ p. ☽ ventr. ♓ succumb.	♓	20	volvit. spic. ♍ occid. Acronych. ☉ in □ Luc. Lyr.
24	□♃ p. Hesper. in □drat. Pollux. culm. cum	♈	3	Penult. Caud. urs. major. Extr. al. Peg. occ. Cosm.
25	○ hor. 6. min. 34 //: 49. a. ☍♀ p. ♀ nob. ma	♈	15	n. spic. ♍ invol. ♂ opponit. Cap. Medus.
26	Oct. ♄☿. △♄ a. ☽ hic ap. Antac. Corn. ♈. præ	♈	29	ced. longissim. subterv. ♀ □drang. c. Procyon.
27	✶♃☿ in 10 gr. ♑♍ p. SS. ♂♄. △♃ a. ☍☿ a.	♉	12	♂ cũ Coron. Lucid. & ☿ c. sin. Hum. Boot. culm.
28	✶♄♀ in 23 gr. ♐♎ a. ☍♂ a. ☿ hor. pomer.	♉	26	Luc. Lanc. ♎ austr. infr. trans. ☉ in □dr. Apoll.
29	Oct. ♃♂. SS. ♂♀. Sch. Pegas. occid. Cosmic.	♊	9	Man. circ. 4 ☽ gibbos. Aldebor. ♉ oscul. ☽♐.
30	☍♄ p. △☉ a. △♀ p. ♂ in ☍ posit. Lucid. Pl	♊	23	ejad. & □drat. Basilisc. grassat. c. c. Luc. Coll. S.

Abbildung der merck-würdigsten Sachen / so am Firmament deß Himmels / den Weinmonat durch vorgehen werden.

Tage deß Mts.	Planeten Lauff nach der Länge.							Planeten Lauff nach der Breite.					
	♄ ♐	♃ ♑	♂ ♏	☉ ♎	♀ ♎	☿ ♏	☽ ♋	♄ S. D	♃ M. A	♂ M. A	♀ S. D	☿ M. A	☽ M. D
	23. 21	10. 0	26. 2	18. 45	26. 55	13. 39	6. 58	1. 55	0. 19	0. 42	0. 51	2. 48	2. 42

1	Q. ♃♀. ☍♃ p. △☿ p. ☉ in □drat. Hercul. c.	♋	7	c. spic. ♍. Nod. Lin. ♓ occid. Cosmicè.
2	☽ hor. 9. min. 43. //: 55. a. △♂ p. ☿ hic à	♋	21	☉ quàm maxim. dist. ♀ in □drat. Alchair.
3	♀ in ♏ p. □♀ a. ☽ man. per Asell. cursit.	♌	5	spic. ♍ orit. Cosmic. ♂ in ☍ pos. Luc. Lat. P. ☽☊.
4	△♄ p. ✶☉ p. □☿ a. ♂ or. med. front. ♏ te	♌	19	net. ♃ ad occas. proper. med. ♐. Cap. supertr.
5	Dec. ♄☿. Dec. ♃☉. △♃ p. □♂ a. ✶♀ a. ♀ cul	♍	3	min. cum Arctur. & vesp. austr. ped. ♍ obsid.
6	✶♄☉ in 24 gr. ♐♎ a. □♄ p. ♂ in □drat. Fo	♍	18	mah. ♒ bor. front. ♏ superv. ☿ c. c. b. Lanc. ♎
7	♂ in ♐ a. ✶♂ a. ♀ in □drat. Asell. a.	♎	2	♋ vagat. finist. Hum. Herc. or. Cosm.
8	□♃ a. ☉ culmin. cum ultim. Caud. Urs.	♎	16	major. ☽ illum. nob. occid. impend. spic. ♍
9	● hor. 6. min. 15. //: 18 a. ✶♄ a. ☿ in ☍ po	♏	0	sit. Rasdalg. ♂ cum sin. man. oph. Cal. m.
10	Oct. ♄♀. ✶♃ a. ☌♀ a. Lucid. Coll. Serp.	♏	13	orit. Cosmic. ☽ rec. ♀ri incub. al. s. ☉. ☽♐.
11	Q. ♃☉. ☌☿ a. Cap. Andromed. occid. man.	♏	27	♂ surg. Cav. sinistr. ped. ophiuch. subst.
12	☉ in ♏ 6 h. 49 m. 13 //: p. ☌♂ a. ♀ nob. m.	♐	10	Lanc. Lanc. austr. ♎ eclips. ♂ ☍ pon. Lampad.
13	✶♃♀ in 12 gr. ♑♏ a. ☌♄ p. ♃ culmin. c.	♐	22	Caud. Vult. Circ. 4 pom. ♄ ap. n. ☽ s. imm. susp.
14	Dec. ♃♂. ✶☉ a. Lucid. mand. occid. Cosm.	♑	4	Hic or. ♂ Cor. ♏ supertr. cumq; d. H. Herc. c.
♑	24. 26 | 11. 48 | 6. 7 | 2. 43 | 14. 25 | 22. 8 | 16. 12			1. 54 | 0. 20 | 0. 50 | 0. 20 | 3. 43 | 1. 50
15	☌♃ a. ✶♀ a. ✶☿ p. ☉ cum Arctur. Cal. m.	♑	16	☽ Periæc. ♃ dominant. vid. Fem. Lep. occ. m.
16	♂ per Merid. grass. c. sin. gen. Oph. Præc.	♑	28	Corn. ♈ occid. Cosm. ☿ in 22 gr. ♏ Retrogr.
17	☽ hor. 0. min. 46. //: 26 a. ✶♂ a. ☿ in ☍	♒	10	posit. Cap. Medus. ☿ culm. cum bor. Lanc. ♎
18	Dec. ♄♀. ✶♄ p. □♀☿☽ a. Seq. Corn. ♈ occid. Cos	♒	22	mic. ☽ Caud. ♑ inequit. ap. nos orit. ☽☋.
19	☌♀☿ in 19 gr. ♏ p. □♂ p. △☉ p. ☉ culmin.	♓	3	cum sinistr. hum. Boot. Per. ☿ ad ped. ♀ s. dev. p.
20	Dec. ♄☿. ✶♃ a. △♀☿☽ p. Cap. Hercul. Cos	♓	16	mic. & boreal. Caud. Cet. Acronych. oritur
21	□♄ a. ♀ in ☍ posit. Capit. Gorgon. cum	♓	28	Coron. Lucid. Cal. med. Bor. L. ♎ prod. m.
22	Oct. ♄☉. □♃ p. △♂ p. omnes hic. Plan. occi	♈	11	dent. & sign. merid. occ. pr. ☽ Caud. ♌ occ. V.
23	✶♄♀ in 25 gr. ♐♏ p. △♄ p. ☽ f. plen. circ.	♈	24	8 Vesp. Corn. ♈. præced. longissim. subtervol.
24	○ hor. 8. min. 12. //: 11. p. △♃ p. ☍☿ p. Au	♉	7	str. Lanx. ♎ occid. Acr. ♀ □dr. cum Reg. ♀☋.
25	✶♃☿ in 13 gr. ♑♍ a. ☌☉☿ in 13 gr. ♏ p.	♉	21	☍♀ p. ☿ circ. 4 vesp. ☉li Centr. jung. Reg or. oc. m.
26	Oct. ♃♀. ✶♃☉ in 14 gr. ♑♏ a. ♀ nob. man.	♊	5	med. front. ♏ impend. orit. ♂ c. c. d. g. oph. ☽♐
27	♀ in ♐ p. Oct. ♄☿ SS. ♂☉. ☍♄ p. ☍♂ a. ☿	♊	19	retr. n. occ. Luc. Lanc. austr. obsid. ♀ in □ F. ♒
28	Dec. ♂☿. △☿ p. Rostr. gallin. orit. Cosmic.	♋	4	♂ tib. dextr. ophiuch. subterfug. ☿☊.
29	☍♃ a. △☉ a. ♂ cum Capit. Hercul. & ♀	♋	18	cum sinistr. man. Serpent. per Merid. gr.

UrMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-249

Ein Reicher ohne Freygebigkeit/ist wie ein Baum ohne Frucht; ein Armer ohne Gedult/ ist wie eine Lampe ohne Oel; eine Jungfrau ohne Zucht / ist wie ein Hauß ohne Dach; ein Weib ohne Scham / ist wie ein Speise ohne Saltz; ein Fürst ohne Gerechtigkeit/ist wie ein Fluß ohne Wasser; ein Gelehrter ohne gute Wercke/ist wie ein Wolcke ohne Regen. Ar.

☉ **Voller Wein-Schein** leuchtet den 25 passat. nach Altem/oder 5 Octobr. nach Neuem Calender/ Morgens zwischen 6 und 7 Uhren/im 2 Decan der Phlegmatischen Fische! Wird allem ansehen nach / fast durch unbeständig wittern/und jetz feuchten/bald trocknen/wobey auch einig Wind-Gebläse sich wird vermercken lassen; doch hoffe die liebe Sonne werde das Gewölck übermeistern/und mit ihrem angenehmen Glantz den Platz behalten! Nach dem Heulen und Weinen/ wird Gott viele überschütten mit Freuden! Gute Apparentz!

Alle Elementa lassen sich vergifften/außgenommen das Feuer/ welches verzehret/ was man ihme beybringet; Also ist auch die warhaffte Tugend/welche die Lügner und Neider/mit ihren gifftigen Zungen verunreinigen wollen / werden aber darüber zu Spott/und für die gehalten welche sie sind/nemblich für Ehrlose Leute. Rabb.

Bericht/ was/ bey so bewanter Himmels Gelegenheit/in der Lufft/ und auff der Erden/am Gewitter/und sonst/ nach Gottes Willen/ sich begeben könte/ im

תשרי **Weinmonat.** ὑπερβερεταῖος.

Letztes Viertel deß Wein-Scheins / den 2 (12) dieses gegen 10 Uhr Vormitt. zielet anfangs auff feucht Gewölck. Nachdem könte sich zwar ein heller und klarer Himmel eräugen / wird aber bald wiederumb mit trüben dämpffen überzogen werden / und also Lust und Unlust sich untereinander abwechseln. **Blutige Tempesten vermuthe zu Wasser! Einige länder und Städte zwischen Furcht und Hoffnung!**

Etliche studiren wie die Omeysen / die nur zusammen tragen/ und niemand damit nutzen als ihnen; Etliche wie die Spinnen/die von sich viel unnützes erfinden; Etliche wie die Bienlein / welche auß vielen Blumen Honig zur Lust und Wachs zum Nutze machen/sich davon nehren/und auch andern damit dienē.

● **Neuer Winter-Schein** bricht an den 9 (19) Dit. um 6 Uhr Morgens im 3 Decan der kaltrockenen Jungfrauen/und macht mir schlechte Hoffnung! dann/ obwol die Ersten Tage anzusehen / als wolle darinnen die Sonne mit ihrem Liecht hervor tretten/und solches der Welt blicken lassen / werden doch im übrigen allerhand Auffdampffungen zusammen stossen/vieler Orte Nässe herab sprengen / und mit zu ein kühles Wind-Gethön durch die Lufft führen. **Eine Hochsitzende Person kan sich herab lassen von ihrem Thron/und hie der Erden einen Buß geben! Schlechte Zeit wichtige Händel fürzunehmen/ dürfften den Krebsgang halten!**

Die Beysammenkünffte Predigten zu hören seyn gleich den Jahrmärckten; verfügstu dich dahin ohne Geld und Lust zu kauffen/so wirstu nichts davon tragen: Also bringestu nicht mit zum Hause Gottes ein begiriges Hertz zu lernen/ wird dir auch die allerfürtrefflichste Predigt keinen Nutzen schaffen. Sadi.

☽ **Erstes Quart** den 17 (27) passat. gegen 1 Uhr Morgens/ kan jetz und dann den Himmel betrüben/und solchen/wo nicht zum Regen / doch unfreundlichem Gewölck etlicher massen disponiren; Halte aber auch gäntzlich/es werde nicht minder mit favorabler Sonnen-Schein ein und mehrmalen dem Erdbodem zu willen gehen/ und dadurch der Widerligkeit / so passiren könte/ziemlichen eingreiffen. **Von Mitternacht und Morgen gefährliche Advisen! Scheinet / ob werde das Schwerd sein Heil versuchen/besorge aber dißmalmit** tragischem Succes!

○ **Volles Winter-Liecht** empfähet seinen Glantz den 24 dieses/nach Altem / oder 3 Novembr. nach Neuem Styl/Abends ümb 8 Uhr/im 2 Decan deß Tholerischen Widders / siehet etwas bund auß/wegen zugleich einfallender vieler Aspecten/welche ob sie wol nicht sonderlich von Importantz/werden sie doch kaum ohne alle Würckung abfliessen; Solte nicht Einer deß Andern Einfluß hindern / wehre vermuhtlich / daß Anfangs eine ziemliche Quantität Dünste würde den Himmel bestreichen/und einiger Orten in sausende Winde/anderwerts in frische Regen sich resolviren; Nach deme aber/und wann die Ersten und Mittel-Tag abgewichen/dürfften folgende/bey ziemlicher Witterung hinpassiren! **Arglistige Rencke können abereins geschmiedet und verübet werden! Mügen die Wächter auff**

URMEL Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-259

30 ☌☿ p. □☿ p. *l. fer. Al. Cygn. orit. Cosmic.* ♌ 2 | ♂ *in* ☍*pos. Capell. volv. Hesp. C. S. p. o. inf. t.*
31 ☾ *hor. 5. min. 16. //:: 19. p.* △♂ *p.* ☿ *cum* ♌ 16 | *siniſtr. Humer. Boot. Cal. mediat.* ☽☌.

Abbildung der merck-würdigſten Sachen / ſo am Firmament deß Himmels / den Wintermonat durch / vorgehen werden.

Tag des Mons.	Planeten Lauff nach der Länge.										Planeten Lauff nach der Breite.					
	♄	♃	♅	♑	♂	♐	☉	♏	☿	♐	☽	♌	♄ S. D	♅ M. A	♂ M. A	♀ M. A	☿ S. A	☽ S. A
	26.	2	14.	35	18.	40	19.	49	5	41	6.	45	29.	57	1.	52	0.	20	0.	56	0.	21	1.	48	2.	2
1	*Dec.* ♄☉. *SS.* ☿♀. △♄*a.* □☿ *p.* ✱☿ *p.* ♀ *in* ☍*p*										♍ 0		*poſit. Palilic. Cor* ♏ *ſupertr. Acron. occidens.*					
2	△♅ *p.* □♂ *p. Sirius occid. Cosmic.* ♄ *P*										♍ 14		*rop.* ☍*ppoſit. curr.* ♀ *c ſiniſtr. Gen. oph. culm.*					
3	*Dec.* ♅♀. □♄*a.* ☿ *fer. ſub Aphet. ſ. Luc. Cor.*										♍ 28		*Gnoſ. dirig. incip. in 7. gr.* ♏. ☉ *in* □ *C. Meduſ.*					
4	*Oct.* ♂☿. □♅*p.* ✱♀*a. Cingul. Androm. occ.*										♎ 11		*Coſmic.* ♂ *cum Capit. ophiuch. Cal. mediat.*					
5	✱♄ *p.* ✱♂ *a.* ☿ *culmin. cum ſiniſtr. Hu*										♎ 25		*met. Boot.* ☽ *exig. Lum. hor. ant. ſpic.* ♍ *transv.*					
6	*Dec.* ♀☿. ♂☿*a.* ♅ *hîc habem.* ☍*poſit. Caſtor.*										♏ 9		♀*rem. Reg. orion.* ☉ *verò* □*drang. c. Baſiliſc.*					
7	● *hor. 8. min. 4. //:: 55. p. SS.* ♄☉. △♅ *a. inſi*										♏ 22		*m. Hyad. occid. Cosmic. Heſp. n. long infr. d. g. oph. d.*					
8	☉ *in* ☍*poſ. Luc. Lat. Perſ. Luc. in pupp.* ♑*a*										♐ 5		*v. occid. man.* ♄ *Sagitt. Cuſp. Sag. longiſſ. tranſv.*					
9	*SS.* ♅♀. ♂♀*a. Man. tib. dextr. oph. ſubter.*										♐ 18		*fug.* ♀, *cum quâ circ. 8* ☽ *congredit.* ☿♐. ☽♐.					
10	♂♄♂☽*a.* ☉ *culm. cum boreal. front.* ♏ *Cos*										♑ 0		*mic. orient. in* □*drat. Fomah.* ♒♀ ☍*poſ. Capell.*					
11	☉ *in* ♐ 1 *h.* 22 *m.* 18 *//:: p.* ♂♅*p.* ✱☿*a.* ☽ *oc*										♑ 12		*cid.* ♅ *ſupergr. nitit.* ☿ *ſupr. Luc. Lanc. Auſtr.* ♏.					
12	♂♄♂ *in* 27 *gr.* ♐ *p. Oct.* ♅☉. *Bor. ocul.* ♉ *m*										♑ 24		*an. occ.* ♂ *junct.* ♄ *ſagittar. cuſpid. ſag. traj.*					
13	*Oct.* ♄☿. ✱☉*a. Vindemiatr.* ♍ *occid. Acron.*										♒ 6		*hîc in maxim. ad* ☉ *diſtant. verſ.* ☿. ☽♍.					
14	*Oct.* ♂☿. ✱♀ *p.* □☿*c.* ♂ *cum Cap. dracon. c.*										♒ 18		*ulm. & infr. ſagitt. arc. boreal mergitur*					
♓	27.	31	17.	16	29.	13	4.	0	23.	12	14.	37	29.	25	1.	50	0.	21	1.	2	9.	55	2.	4	2.	7
15	☽ *hor. 10. min. 4. //:: 50. p.* ✱♄*a.* ✱♂*a. ſuſpre*										♒ 29		*m. Cap. orion. cosmic. occ.* ☉ *c. Antar. p. Merid.*					
16	♂ *in* ♑ *p.* ✱♅*p.* △☿ *p.* ♂ *ſagitt. manubr. ſi*										♓ 11		*niſtr. man. involv. Hercul. c.* ☉ *le culm. p. in* ☍*Lamp.*					
17	✱♅☿ *in* 18 *gr.* ♑♏ *p.* □♄ *p.* □♀ *p. dextr.*										♓ 23		*gen. ophiuch. orit. man.* ♅ *c. Roſtr. Cygn. Cal. m.*					
18	□♂*a.* △☉ *p.* ♀ *hîc ſag. cuſpid. ſagitt. effug.*										♈ 6		*& c. Luc. Cap. drac. culm.* ♂*or. auſtr. Arc.* ♐ *ten.*					
19	♂♄♀ *in* 28 *gr.* ♐ *a.* □♅*a.* ♄*circ.* 7 *antem.*										♈ 19		*in amptex.* ♀ *ruit. Bor. Lanx.* ♎ *occ. Acron.*					
20	*Dec.* ♄☿. △♄☽*a.* △♂*p. Heſper. manubr.*										♉ 2		*ſiniſtr. man.* ♐ *tranſv.* ☿ ☍*pon. Rasdalg.* ☽♐.					
21	♀ *in* ♑ *a.* △♅*p. Fomah.* ♒ *orit. Acronych.*										♉ 16		☿ *cum Coron. Lucid. per Merid. ſpaciat.*					
22	☍☿*a. Cor.* ♏ *orit. Cosmic. item* ♑ *Aquil.*										♊ 0		*Heſp. or. auſtr. arc.* ♐ *ten.* ♅ *in* ☍*poſ. Hercul.*					
23	☾ *hor. 8. min. 42. //:: 40 a. Dec.* ♅☉. ♂ *occ. ſa-*										♊ 14		*cul.* ♐ *tranſag. in* ☍ *Vind.* ♍. ☿ *cum Regul.* □*dr.*					
24	*SS.* ♄☿. ☍♄☽ *p.* ♄ *hic Sag.* ✱*Arc. bor. preh*										♊ 29		*end.* ☿ *med. front.* ♏ *trajic. in* ☍*poſ. L. Lat. Perſ.*					
25	☍♅*p.* ☍♂*a.* ☿ *in* □*dr. Fomah. poſt mer.*										♋ 13		*n. bor. fr.* ♏ *tang.* ♀, *ac.* ♐ *deſpic.* □*dr. c. Vind.* ♍					
26	☿ *in* ♐ *a.* △☿ *p. Prim. Hyad. orit. Acron.* ♅										♋ 28		*c. Arctur.* □*drang.* ♂ *ſiniſtr. Hum.* ♐ *inhær.* ☽☌.					
27	♂♂♀ *in* 8 *gr.* ♑ *p. Dec.* ♂☿. △☉*p. Circ.* 7										♌ 12		*veſp.* ♂♀ *Cordial. ampl. Vent. Cet. or. Acron.*					
28	*Dec.* ☿☿. △♄*p.* □☿*p.* ☉☍*pon. Hirc.* ☿ *m.*										♌ 27		*nob. cav. ſin. ped. oph. inſid. Auſtr. Corn.* ♉ *occ. m.*					
29	*Oct.* ♅☿. △♂*a.* △☿*p.* ☿ *occid. nob. impend.*										♍ 11		*Cord* ♏. *in* ☍*poſit. Palil. Acronych. orient.*					
30	☾ *hor. 1. min. 52. //:: 45 a.* □♄*p.* △♅*a.* ♀ *ult.*										♍ 25		*Cap. orient.* ♐ *m. prat. & culm. c. Caud. Vult.*					

Abbildung der merck-würdigſten Sachen / ſo am Firmament deß Himmels / den Chriſtmonat durch / vorgehen werden.

Tag des Mons.	Planeten Lauff nach der Länge.										Planeten Lauff nach der Breite.					
	♄	♐	♅	♑	♂	♑	☉	♐	☿	♑	☽	♎	♄ S. D	♅ M. A	♂ M. A	♀ M. A	☿ S. D	☽ S. A
	29.	22	30.	39	11.	30	20.	18	13.	13	7.	49	8.	18	1.	49	0.	22	1.	6.	1.	25	0.	11	4.	39

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-269

Wällen/Thürmen und Mauren wol alert seyn/ und ihre Devoir thun/ auch an Orten/ daran vermeh-
net ausser Gefahr zu leben! Wiewol/ Gott ist der beste Hüter!

Bericht/ was/ bey so bewanter Himmels Gelegenheit/ in der Lufft/ und auff Erden / am Gewitter / und sonst / nach Gottes Wil-
len / sich begeben könte / im

מַרְחֶשְׁוָן **Wintermonat.** ΔΙΟΣ.

Letzes Viertel des Winter-Liechts/ so den 31 vorigen Monats nach Altem /oder den 10 dieses nach Neuem Calender/Abends umb 5 Uhr entstanden/gibt zwar Hoffnung von sich zu mässigem und genehmem Herbst Wetter / finde aber auch einige Zeichen/die auff Neblichte dampffige Lufft und feuchte Winde uhr Absehen haben; drumb zu muthmassen/es werde das Gewitter/wo nicht gar nach Wundsch /doch temperirt und vermischt bey dieser Zeit sich anlassen. Setze fort/was du Gutes angefangen! Mit der Zeit werden viele Reichs-Feinde schlaffen gehen! Nur getrost! Gott lebet! Was übrig bleibet/kan er bald folgen heissen!

● Neues Christ-Liecht trit ein den 7 (17) passato Abends gegen 8 Uhr / im 3 Decan der sanguinischen Wage/mögte anfänglich der Sonnen die schwartze Wolcken-Decke abziehen / und Freyheit gönnen mit ihren Strahlen den Erd-Kreiß zu beleuchten/die nechste und meiste Tage aber dürfften bey trüber Nässe/sampt neben-streichenden Winden / hinpassiren. Es ist nochmalen eine grosse Metamorphosis besorglich an manchem Orte! Dürfften sonderlich die Seiten auff der Harpffe wunderlich klingen/ und eine / nach der ander / zerspringen! dem Schützen auch ein Liedlein gesungen werden/ so ihm übel gefallen möchte!

Mann fragte zur Zeit einen Tod-Krancken / wie er lebte? der antwortete: Frage mich niemand wie ich lebe/ sondern wie ich sterbe? drauff gab er Bescheid: In hertzlichem Vertrauen auff Christi Verdienst/ mit tröstlicher Zuversicht uff dessen unendliche Macht und Güte!

☽ Erstes Quart/ den 15 (25) Dit. gegen 10 Uhr Nachmitt. kan etwas Sonnen Liechts / in den ersten Tagen / mit einsprengen / und das Gewitter also temperirt ergehen lassen; werden sonst beedes im Mittel und Ende den Himmel viel Dünste beziehen/und entweder Schnee / oder kühlen windigen Regen/vermüge mercklicher Indicien/herabschütten/und auff die Bahn werffen! Soſie will untergehen einē Magnatē! Rahel uñ Rebecca in Angstē! Helffe Gott/ allē/ die seiner Hülfbenöhtigt!

Gott straffet nicht alles in diesem Leben / daß man nicht vermeinen müge / es sey kein Ewiges Leben! Gott lässet auch nicht alles ungestrafft / damit die Ruchlosen nicht gedencken es sey kein gerechter Gott im Himmel. Malvez.

○ Voller Christ-Schein entstehet den 23 dieses Alten/und 3 Decembr. Neuen Calenders/zwischen 8 uñ 9 Uhren Vormitt. im 3 Decan deß irdischen Stiers/wird den Halbschied durch / als sichs ansehē läst/ eidlich wittern/uñ/ohne sonderliche Unart/meist temperirt sich bezeigen; Nach dē aber vermuhte dampffig Gewölck/ feuchte Winde und etlicher Orten Regen oder Schnee / wie es die Bewandtniß oder Art der Landschafft mit sich bringet. Fleuch die Nachtgänge uñ Abēd-Täntze! Treu ist mißlich! Mars hat noch gute Hoffnung/ und ist muthig! Schwinget etlicher orten/ das Schwerd/ mit erhabener frischer Faust/ümb sein Haupt herüm! Der HErr der Heerscharen steure und wehre ihm! Oder lasse ihme den Zügel unter den Völckern / die ihn weder kennen/ noch ehren!

Bericht/ was/ bey so bewanter Himmels Gelegenheit / in der Lufft/ und auff der Erden / am Gewitter / und sonst / nach Gottes Wil-
len / sich begeben könte / im

כִּסְלֵיו **Christmonat.** ΑΠΙΑΛΑΙΟΣ.

URMEL Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-272

1	SS. ☿ ☉. □ ♂ ♀ ☽ p. ✱ ☿ a. occid.	↥ ultim.	♑	8	Cap. or. supr. ſ. monſtr. ☉ culm. c. Cap. ophiuch.
2	✱ ♄ p. □ ☿ a. ✱ ☉ a. ☽ nob. man. Ariſt.	♑		22	traject. omnes jam Planet. ☉ li ſe aſſociant.
3	☿ Ecliptic. pertr. ☿ in Procyon. & ♀	♏		5	in Apollin. ☍ poſit. curſ. ☉ culm. c. d. Hum. oph.
4	✱ ☿ p. ✱ ♂ ♀ ☽ a. ☿ hic habem. ☍ poſit. Re	♏		18	gel. orion. Proc. & Luc. pes ♊ occ. Coſm. ☿ ♀.
5	SS. ♂ ☿. Sagittar. manubr. ſiniſtr. man.	↥		1	infr. ſ. monſtr. ☿ man. d. gen. nph. ſubterv. ☽ ↥.
6	♄ in ♑ p. Dec. ☿ ☿. ♂ ☿ p. ♀ in □ dr. ſpic. ♍ &	↥		14	Arctur. ♂ ver. ♂ poſ. (aſt. Verſ.) ☽ ill. occ. inſid. ☿
7	● hor. 0. min. 46. // ⁘ 51. 51. p. ♂ ♄ p. ☉ prop.	↥		26	♀ Procyon. & ☿ Alhaj. ☍ pon. ♄ com. deſ. ☽ n. merg.
8	☿ cum Lucid. Vult. & ♀ cum ſup. Al. Cyg	♑		8	n. Cæl. med. Boreal. Corn. ♉ occid. Coſmic.
9	♂ ☿ ♀ ☽ p. ♂ ♂ a. Circ. 4 Veſp. not. ☽ juven.	♑		20	☿ imminent. & circ. 6 Heſp. ☿ c. Cap. ſerp. c.
10	☉ in ♑ 11 h. 49 m. 32 // ⁘ 39 /// ⁘ p. SS. ☿ ☿. ♂	♒		2	in ☍ poſ. Polluc. cum Roſtr. Cygn. med. Cæl.
11	♂ ♄ ☉ in 1 gr. ♑ p. ♄ ad 2 fer. gr. ſupr.	♒		14	☉ elevat. circ. 1 Pomer. nob. & ſit orient. ☽ ♍.
12	✱ ♄ p. ✱ ☿ a. ♀ culmin. cum ſuper. Corn. ♑	♒		26	ſiniſtr. man. ophiuch. Acr. & Cor. Hydr. Coſm. oc.
13	✱ ☉ a. ☿ in ☍ poſ. Prop. Sagit. Cuſp. ↥	♓		8	Veſp. effug. Heſp. h. nob. long. infr. Corn. ♑ tranſ.
14	✱ ☿ ♂ ☽ p. Cingul. Androm. orit. Coſmic. ♂	♓		20	cum Luc. Vult. culm. in ☍ poſit. Procyon.
♍	1. 2 | 23. 51 | 22. 24 | 4. 36 | 0. 43 | 29. 31 |	1. 38		1. 48 | 0. 23 | 1. 8 | 1. 39 | 1. 17 | 4. 27	
15	☽ hor. 6. min. 4. // ⁘ 31. p. ♀ in ♒ a. ☿ in ♑	♈		2	p. SS. ♄ ♀. □ ♄ ☿ ☽ a. ✱ ♀ a. Rict. Peg. prod. man.
16	♂ ♄ ☿ in 1. gr. ♑ p. ☿ auſtral. Arc. ↥ obſid.	♈		14	& circ. 1. pom. ♄ ſuppl. ☉ in □ Vind. ♍ c. L. Kyr. c.
17	△ ♄ p. □ ☿ ♂ ☽ a. △ ☿ p. Arctur. orit. Acron.	♈		27	♀ hic man. Cerv. auſtr. ♑ inſid. in □ Lucid. ♈
18	♂ ☿ ♂ in 25. gr. ♑ a. SS. ♀ ☿. △ ☉ a. □ ♀ a. Ap.	♉		10	Periac. ad ſesq. gr. ♂ ſe ſupr. ☿ extoll. ☽ ↥.
19	△ ♂ p. ☿ in ♊ drat. Vindem. ♍ jacul. ↥	♉		24	transfug. ☽ Plejad. nob. Veſper. pervol.
20	Dec. ♄ ♀. △ ☿ ☿ ☽ a. ♀ cum inferior. Al. Cyg	♊		8	n. per merid. ag. in □ dr. Aph. ☿ ſin. hum. ↥ occ.
21	Supr. Capit. orion. Acronych. prod. ♄	♊		22	Auſtr. Arc. ↥ ſubig. & ☿ Axill. ejusd. inſ.
22	○ hor. 8. min. 10. // ⁘ 15. p. ☍ ♄ a. ☍ ☿ p.	♋		7	♀ orit. nob. ſubdit. dorſ. ant. ♑ ☉ c. Caud. Vult.
23	☍ ☿ ♂ ☽ p. ſiniſt. Humer. orion. prod. A	♋		22	cron. ♂ hic utriq. Corn. ♑ inſult. ♀ □ c. L. a. ♒
24	♂ ☉ ☿ in 24 gr. ♑ a. ☍ ♀ p. Heſp. n. ſin. man.	♌		7	♒ orient. ſupr. ſ. hab: ☿ c. 9. a. ad 2. gr. infr. ☉ d.
25	♂ in ♒ a. ☿ ☍ poſit. Apollin. incurr.	♌		22	♂ ſupr. rict. ♑ iuv. & Heſp. dorſ. ej. ſ. obſ. ☽ ♑.
26	△ ♄ a. ☉ Caſtori ſeſ. oppon. ☿ med. Cæl. c.	♍		7	roſtr. Cygn. ſiniſtr. man. ♒ orit. Cosmic.
27	△ ☿ p. △ ☉ ☿ ☽ a. dext. Humer. orion. man.	♍		21	prod. ☿ in ☍ Herc. & □ ſp. ♍ necn. Arct.
28	Oct. ♄ ♀. □ ♄ a. △ ♂ a. Heſper. Veſp. prop. Ca	♎		5	ud. ♑ præc. conſpic. ☉ culmin. c. roſtr. Cygn.
29	☾ hor. 0. min. 6. // ⁘ 4. p. △ ♀ a. □ ☿ p. ♂ cer	♎		19	vic. auſtr. ♑ ſeſ. accomm. ☿ ☍ pon. Procyon.
30	✱ ♄ p. □ ☿ a. □ ♂ p. March. Pegaſ. orit.	♍		2	Cosmic. ♀ culmin. cum ſeq. Caud. ♑. ☽ ↥.
31	✱ ☉ p. □ ♀ p. Præced. Balth. or. prod. Acron.	♍		15	Sancta Trias noſtris celeber ſis Laudibus, opto!

Copey eines Abſag-Briefes / welchen itzt regirender Türckiſcher Käyſer / Mahometh Bann / an Ihr. Mayeſt. Johann-Caſimir / König in Polen ꝛc. Im Jahr 1652 abgehen laſſen / a uß dem 76 und 77 Blade / der Relation Franckfurter Herbſt-Meſſe ſelben Jahrs von Wort zu Wort abgefaſſet / wie folget:

GUltan / ein König und Sohn deß Türckiſchen Käyſers / ein Streiter deß Gottes der Griechen / Babylonier / Kleinen Jeruſalems König / Baſchader Jordanet / Judler und Tamaſtrer / ein Freunde Gottes / deß Groſſen und Kleinen Egypten König / ein Hocherleuchter Fürſt der Alexandrer und Armenier / auch aller derer / ſo in der Welt / im irdiſchen Paradieß leben / des Mahomeths Sohn / und Hüter ſeiner Stadt: ein Verwalter des irdiſchen Paradieſes / und Regent deß Heiligen Grabes des Mahomets: ein König aller Könige: ein Fürſt über alle Fürſten: ein Herr über alle Herren / ſo in der Welt wohnen / von Auffgang / biß zum Niedergang: der Götter Krieger / und über alle / ſo in der Welt wohnen / hoch erhaben: Ein dapfferer Verfolger der gantzen Chriſtenheit: die Hoffnung und Troſt der Heyden: ein Herr und Erbe der Welt: ein Rächer deiner Chriſtenheit / etc.

Befehle dir König in Polen / dafern du unſere Gnade begehrend biſt / und keiner Urſachen unſer höchſten Macht dich beſorgen wilt haben / ob zwar du ſchon vorlängſt unſere Freundſchafft ſuchend / von keiner Schlacht haſt wiſſen wollen / unterdeſſen aber / und anjetzo vernehme / daß du einen heimblichen Rath halteſt / mit deinen Königen / Fürſten / und andern geringen Chriſten / wieder mich Krieg zu führen / und bemühеſt dich / wie du das Jeruſalemiſche Land / unter deine Gewalt mögeſt reiſſen und erlangen. Dannenhero du ein unbedachtſamer und unverſtändiger Menſch biſt: oder fürchteſtu dich nicht für dem Tod / in dem du dich mit ſo einem kleinen handvol Volck zu geben unterſteheſt? Ich melde es dir auch jetzund / daß ich dich bald beſuchen / und eine Haupt-Schlacht mit dir halten wil / damit du meine Macht mögeſt erkennen / welche ich von dato an / in meiner höchſten Herrſchafft wil erhalten haben / biß zum Ende der Welt. Jetzund ſoltu auß meiner hochanſehnlichen Mayeſt. für deinen Augen klar ſehen / und wil dir zuverſtehen geben / die groſſe Authoritet unſerer Königreiche und Herrſchafften / und deine weinige Gedancken wil ich mir zuvor behalten haben / deine Städte und Schlöſſer wil ich alſo zurichten / daß du ſolt meine Macht erfahren: deine Macht aber wil ich auß dem Grunde heben / damit du ſolches mit deinen Augen ſehend / ein groß Hertzleyd davon tragen mögeſt: du darffſt auch keine Hoffnung mehr in unſere Freundſchafft ſetzen / dich auch nicht auff deine Mauren verlaſſen / welche / nebſt deinen Unterthanen / ich zerſchmeiſſen wil: auch alle deine Haupt-Stätte wil ich ohne einige Müh und Gewalt wegnehmen / und alſo in deinen Königreichen und Landen / ein ſolch Gedächtniß hinterlaſſen / welches aller Zeiten Zeit wird deinen grauſamb / und ein ewig Gedenck-Zeichen ſeyn / und zum Uberfluß / damit meine groſſe Macht und Gewalt kündig und wiſſend werden müge / wil ich deinen gecreutzigten Gott in Ewigkeit außrotten / daß deine Heiligen nicht auff mich zornig werden. Deine Fürſten wil ich in Pflug ſpannen und deinen Glauben / den du mit ihnen führeſt / gäntzlich außrotten und vertilgen / darnach wiſſe dich zurichten / und habe hieran genug. war unterzeichnet

Sultan Türckiſcher Käyſer.

Schluß.

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-289

Letztes Viertel deß Christ-Liechts / den 30 abgewichenen Monats / nach Altem / oder 10 dieses nach Neuem Styl / zwischen 1 und 2 Uhren Vormitt. hat keine sonder mißliche Aspecten bey sich / noch andere auff Ungewitter stimmende wichtige Ursachen! Wollen demnach uns eines erträglichen / und mehrentheils genehmen Herbst-Wetters / bey diesem Quart / versehen / und hoffen / es werde damit sowohl dem Monat / als schier verstrichenem Jahrs-Viertel / der lieben Herbst-Zeit / zu ende helffen. **Thue jetz einen Blick in die Welt / wirst ein und andere wichtige Veränderung / so an unterschiedlichen Orten / vorgangen / sonder zweiffel ersehen / auch vermercken / was noch obschwebe / und vielleicht erst künfftig passiren werde!**

● **Neuer Jenner-Schein** empfänget sein Liecht den 7 (17) dieses / umb den Mittag auß / im 1 Decan deß feurigen Schützens / wird den Winter bey ziemlich kalter Lufft anheben / und solche auch ausser zweiffel etliche Tage continuiren. Vermuthe Frost / raue Winde und Schneeicht Gewölck / doch also / daß gleichwol auch die liebe Sonne jezu weilen hervortrette / ihre Stralen mit unterwerffe / und suche der Widerligkeit etwas einzugreiffen! **Die Grandes wollen bewacht seyn / ihr Heil wird auff eine runde Kugel gestelt!**

Das Mein und Dein verursachen / in Weltlichen Händeln / alle Streitigkeiten; In Geistlichen aber alle Einigkeit zwischen Gott und Menschen / massen solche die rechte Glaubens Wörtlein: **Mein** Herr; **Mein** Gott; Ich bin **dein** Knecht / **deiner** Magd Sohn; **dein** Will geschehe; **Deine** Gerechtigkeit ist **Meine** Gerechtigkeit; **dein** Todt / **mein** Leben / Herr Jesu! ꝛc.

Erstes Quart / den 15 (25) passat. umb 6 Uhr Abends / inclinirt gantz durch zu wiederlicher kalter ☽ Lufft; vermuthe Anfangs feuchte Auffdamffungen / so zweiffels frey etlicher orten zum Schnee Vorschub thun werden / nach dem kan es auffklaren / und nebst wiederlichem Frost / einen frischen Sonnen-Schein einkommen lassen. **Das Schwerd ist hie der Feder überlegen! Und scheinet / ob wolle mann künfftig die Klöster besuchen / und der Heiligen Schätze besehen!**

Es war **Ein Gottseliger Mann** / mit seinem Bücher-schreiben verspottet / und befragt: Wer ihme Erlaubniß gegeben / solche wercke an das Liecht zu setzen / ꝛc. Der gab zur Antwort: **Die Knechte Gottes pflegen ihr / ihnen vertrautes Pfündlein / ja nicht ein Quintlein darvon in die Erde zu verscharren.** Gott bedient sich mehrmalen unser Schwachheit / seinen Willen außzurichten!

Volles Jenner-Liecht gläntzet den 22 dieses Alten / und 1 Jenners im herannahenden 1665 Jahr / ☉ Neuen Calenders / gegẽ 8 Uhr Abends / im 2 Decan der sanguinischen Zwilling kan den Himel zu ziemlicher Influentz disponiren / uñ außgenoñen die erste Tage / so etwas trüb und gewölckigt anzusehen / im übrigen hurtig und kalt Winter-Wetter ankoñen lassen. **Es seyn die letzte zeiten / drumb ein Kö. nigreich und Volck wieder das ander sich noch gewaltig empören wird! Bellona präsentirt der Irenä einen falschen Kuß!**

Ein jeder guter Gedanck ist ein Tröpfflein Göttlicher Barmhertzigkeit / welcher uns nach und nach fruchtbar machet zu guten Wercken. Taul.

(**Letztes Viertel** den 29 dieses nach Altem Styl / oder den 8 Jan / nach dem Neuen / scheinet / ob wolle es bey dem kühl-lüfftigem Gewölck / mit vermischtem Sonnen-Stral ablauffendes 1664 Jahr zu ende führen! **Gott sey uns armen Sündern gnädig und barmhertzig / in Christo Jesu! Amen!**

Wer Gott dienet / hat einen guten Herrn / der mehr giebet als man von ihme begehren kan / nicht wan der Knecht seinen Lohn will sondern wann es ihm nütz ist / daß er solchen nicht übel anwenden kan. *Teres.*

Schluß.

Und so viel mag dieses mal gnug sein: war zwar in willens noch von etlichen allgemeinen Puncten einen Bericht hindan zu hängen / und was auß Natürlichen Zeichen und Ursachen darüber zu Papir gebracht / dem Christlichen Leser mitzutheilen: Es wil aber der Raum solches in gelampt nicht einnehmen / noch itzt gebrauchter Methodus eine gröffere Weitläufftigkeit zulassen: wolle demnach / mein freundlicher Leser / mit eingefügtem für lieb nehmen / und ein mehrers / so Gott wil / künfftiger zeit erwarten: Als er auß Beschribenem ersinnen kan / wird das Gewitter des 1664sten Jahrs / in allen Quartalen mehrentheils zuzuschreiben: das Gedeyen der wachsenden vegetabilien ziemlich / die Läuffte etlicher Orten der Zeiten frisch / anderwerts aber fast ungesund und morbos fallen: die Principalste Unruh erreget sich in den Morgen- und Mittags-Ländern / da man noch gewaltig pro und contra mit dem Blutigen Eisen agiren und disputiren wird / ist auch vermuthlich gnug / daß der Ertz- und Erb-Wolff / nebst seinem barbarischem Anhange / beedes mit List und Gewalt sein Bestes versuchen werde / und hürtig außlauffen / Christliche Provincien und Städte / Schiffe und Schaffe zuverschlingen: Wolte aber nicht zweiffeln / weilen ihme in diesem Seculo / der Stern gantz dunckel auffgehet / wann nur in der Furcht Gottes / mit einmüthiger täpfferer Resolution / dem wolffe von den Christlichen Weidemännern wirde begegnet / das Netz gestellet und die Spitze gebotten werden / er würde sich selbst bestricken / seine mißlungene Anschläge betrauren / und an seinem Leibe eine tödliche wunde empfangen: Gott lasse das Ja und Amen seyn / und helffe auch / daß die Streit-Funcken / so im Römischen Reiche ein und mehrmalen anglimmen werden / ohne fernere Entzündung / alsbald in der Asche verlöschen / aber kein mehres: Wil nur im übrigen deß lieben Lesers gütiges und unpartheyisches Urtheil erbitten / wozu welches beliebig möge / gebe man Gott allein die Ehre / Preiß und Ruhm: mir nicht das geringste: denn es gebühret mir nicht / Staub und Asche ist keines sonderlichen Lobes wehrt / so begehre ichs auch nicht / alles Gute muß mann mit Hertzen und Mund wiederumb locken in die Quelle / darauß es geflossen ist / solte aber ein und anders fehl schlagen / schreibe man solches Menschlicher Unvollenkommenheit und Gottes Direction zu: Es ist doch alles / mit unserm Wissen und Erkennen hie auff Erden Flick-werck und Stückwerck / aufs allergewisseste was künfftig / vorsehen und verkündigen ist Gottes / und keines Menschen Werck: Wer sich traut was bessers zu entwerffen / und der Welt für die Augen zu stellen / der greiffe es an / im Nahmen deß Herrn / ich wils selbst approbiren / und mich unter die setzen / so es lieben und loben sollen: wers nicht kan / der habe Gedult / und gebe sich zu frieden / und enthalte sich alles unzeitigen Richtens und Vernichtens / welches nicht ein Werck des Deistes / sondern des bösen verdamlichen Fleisches ist / Mein freundlicher lieber Leser / gönne und wündsche mir / was ich dir / alles Heil Leibes und der Seelen / Gott erleuchte und regire dich / Gott erhalte und beschirme dich / Gott versorge und gesegne dich / Gott lasse es dir / und allen meinen Freunden und Feinden / hie und dort / in alle Ewigkeit / wohl ergehen / umb Jesu Christi willen / Amen / sey gegrüsset / und geneuß deiner Freuden / und gehab dich wol / mein wehrter / lieber Leser / Amen.

Preiß sey dem Drey-Einigen / ewigen / majestätischen / herrlichen GOtte! Himmel und Erde / und alles was sich reget und beweget / lobe den Namen deß HERRN!

URMEL Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-290

Verzeichniß etlicher Kram-Viehe-Pferde und Flachs-Märckte/so in den fürnehmsten Städten und Flecken der Marcke Brandenburg/ Polen/ Preussen/Pommern/ Mecklenburg/ Meissen/Thüringen/Schlesien/Ober- und Nieder Lausitz/ neben andern benachtbarten Ländern und Oertern Jährlich gehalten werden/ den Kauffleuten/ Händlern/ Krämern/ Metzgern oder Schlächtern und Handwercksleuten/ rc. Zu Nutz und Gebrauch hieher gesetzet/ nach dem A B C.

ADerberg / hält Marckt den 1. auff Mar. Geburt/ den 2. Sontag nach Sim. Judä.
Ahlborch / Mitwochs in Pfingsten.
Ahus in Schonen/ auff Mariä Magdal.
Allenburg / 1. Sontag auff Cantate/ 2. auff Sont. vor Catharinä. (3. Sont. des Adv.
Allenstein/ 1. Sontag nach Trinitatis/ 2. am
Altdorff/ den 1. Dienstag vor Weyhnachten/ den 2. Dienstag vor Ostern/ den 3. Dienstag vor Pfingsten/ den 4. am Petri Pauli Tag / den 5. am Laurentii Tag/ den 6. am Martini Tag.
Altstadt hält Marckt / den 1. auff Georgii/ den 2. am Tag S. Elisabeth.
Altenburg/ den 1. am 5. Sontag nach Ostern/ den 1. Sontag nach Mar. Geburt
Amsterdamm/ auff Lätare.
Ancklam/ am Sont. nach Mar. Geburt.
Angerburg/ 1. 14. Tag vor Pfingsten / 2. am Sont. nach Egidii/ 3. 14. Tag nach Martini.
Angermünde/ den 1. Donnerstag nach Fastnacht/ 2. auff Trinit. 3. Sontag Crucis.
Antwerpen/ auff Liechtmeß/ Creutzerhebung und Mitwochs in Pfingsten.
Apenrade/ auff Mar. Magd. und Galli.
Arhusen/ den 29. Junii.
Arnstadt/ den 1. auf Jubil. den 3. auff n Sont. nach Mar. Geburt/ dez. Montag nach Severi.
Aschersleben/ den 1. auf Himmelfart/ den 2. Sont. vor Margaret. 3. auff Michael.
Assens in Finen/ auff Bartholmei.
Augspurg/ 1. auff S. Ulrichs Tag/ den 2. auff S. Michael. oder am Sont. nach Matth.

BArtem/ am Sont. nach Mar. Geburt.
Bartenstein/ 1. den Sontag nach Pfingsten/ 2. Sontags nach Galli.
Bardstede/ auff Lätare/ den 25. Martii / 15. Augusti und Bartholomei/ und Mar. Geburt.
Barth/ Sontags nach Michaelis.
Bautzen/ den 1. auff Judica/ den 2. auff Petri Kettenf. den 3. Dienstag nach S. Lucas/ oder den Sontag nach Galli. (nach Dionysii
Belgard/ 1. auff Inv. 2. auf Himelf. 3. Sont.
Belitz/ 1. Dienstag in der Fasten/ 2. Sont. vor Himmelf. 3. drey Wochē nach Barth. 4. Dienst. nach Creutzerheb. 5. Montage vor dem Christ
Bels/ in Reussen/ auff S. Michael.
Bergen in Rügen/ den 1. am Palmabend den 2. am Pfingstabend/ den 3. Mar. Geburt.
Bergendorff bey Hamburg/ 1. Sonn-Mon- und Dienstags vor Creutzerfindung / 2. Sonn- Mon- und Dienstag nach Mar. Geburt Kram Vieh- und Pferdemarckt.
Berlin/ 1. auff Phil. Jac. 2. acht Tage nach Fronleich. 3. an Laurentii. 4. auff Creutzerheb. 5. am Tage Aller Heiligen ein Viehemarckt.
Bern/ 1. auff Liechtmeß/ 2. auff Palmarum/ 3. Sontag nach Bartholom. 4. auff Michael.
Bernwalde in der neu Marck Brandenburg/ 1. auff Oculi/ 2. Sont nach Joh. 3. Sont. nach Barth. 4. Sont. nach Aller Heil. sonsten ist alle zeit den Freytag vor ober wehnte Märckte/ Roßmarckt/ uñ den Sonabend drauf allezeit Viehmarckt/ den Freytag und Sonnabend zuvor/ Viehmarckt/ item den 2. Donnerst- und Freytag nach den Belgardisch. Dionysii marckt/ 3. Galli.
Bilefeld 1. auff Fabian Sebastian. 2. 3. Tage für Michäli/ 3. S. Leonhardi/ wie denn auch alle Dienstage in der Fasten.
Biala/ 1. Frytag und Sonnabend vor Rem. 2. vor Trinit. 3. vor Crucis/ 4. Lucia.
Bischoffsberg/ 1. Sontag nach Liechtmeß / 2. Sontag nach Aller Heiligen.
Bischoffsstein/ 1. am 2. Sont. nach Petri und Pauli/ 2. am Sontag nach Galli.
Bodensee in Fynen. auff Mar. Magd.
Boisenburg / 1. auff Gregorii/ 2. Exaudi/ 3. Simon Jud.
Brandenburg/ 1. auff Oculi / 2. auff Pfingsten / 3. auff Johan. 4. Sontag nach Elisabeth
Brarud in Angeln/ auff Jacobi.
Braunsberg/ 1. Sontag nach Trinitatis/ 2. auff Francisci.
Braunschweig/ 1. auff Cantate/ 2. Sont. vor Egidii/ 3. Sont. vorm Christtag und hält Viehmarckt/ 1. Mont. nach Lätare/ 2. Sont. nach Joh
Bremen/ auff Quasimod. Mar. Himmelf. und Dionysii.
Breslaw/ 1. auff Mitfast. 2. am Tage Joh. Bapt. 3. am Tage Creutzerheb. 4. S. Elisab.
Bucholtz in der Marckt. 1. Miseric. 2. Barth. 3. Sontag nach Burchardi:
Burg auff Femern/ auff Matthei.
Budstadt/ 1. Viehmarckt am Abend Johan. des Täuffers/ 2. am Abend Michael. 3. am Abend Aller Heiligen.
Bütaw/ 1. auff den letzten April/ 2. Sont. vor Joh. 3. Sont. nach Mar. Geb. 4. auff Cathar.
Burtehud/ 3. Wochē vor Fastnacht uñ Lanr.

CAlinborg/ auff Jubilate/ Mitsom. auff Jacobi / Michaeli/ und den 23. Octob.
Calförde/ 1. auff Joh. 2. Sont. nach Egidii. welcher zugleich ein Viehmarck / den 1. Sont. Advents/ 4. auff den Sont. vor Esto mihi.
Calis / 1. auff Rem. der Kram- und Freytags zuvor der Viehmarckt/ 2. Sont. vor Bartholi Kram- uñ Freytags zuvor Vieh M. Sont. nach Michael. Kram- und den Freytag zuvor Viehe und den Tag hernach Flachs Marcke.
Cammin/ 1. auff Remin. 2. am Sontag nach Trinit. 3. auff Creutzerhebung.
Cappel in Angeln/ am Palm Sontag.
Cassel/ 1. auff H. 3. König/ 2. auff Inv. 3. Jac. 4. Sont. nach Mich. 5. Sont. nach Martini.
Christburg/ auff Mitfasten / 2. Sont. nach Mar. Heimsuchung. 3. Sontag vor Martini.
Clipe/ auff Creutzerhebung.
Coburg/ 1. auff s N. Jahr/ 2. Quasim. 3. Petr. Pauli/ 4. Viehmarckt auff Joh. Enthäuptung/ 5. Sont. nach Mar. Geburt.
Colberg/ 1. auff Invoc. 2. nach Mar. Heimsuchung/ den 25. Julii/ und 4. Octob.
Conitz/ 1. auff Joh. 2. auff Sim. Jud.
Creutzburg/ 1. am Mont. nach H. 3. König/ 2. Mont. Quasim 3. am Mont. nach Martini.
Crossen/ 1. Sont. nach Vincentii / 2. Sont. vor Michael. 3. vorm Christag.
Culm/ die älteste Stadt in Preust/ auf Mich.
Custrin/ 1. acht Tage vor Fastnacht / 2. auff Jubil. 3. Mont. nach Mar. Geburt.

DAbor / 1. am H. Christage / 2. am Palmabend/ 3. auf Mich. mit einem Viehmarckt.
Dam in der Neuen Marckt/ 1. 14. Tage vor Fastnacht/ 2. Johannis/ 3. Sont. vor Barthol. aber den Freytag und Sonnabend zuvor Vieh- und Pferdemarckt / 4. den 2. Sont. vor Mart.
Damin/ 1. auff Invoc. 2. Sont. nach Barth.
Dantzig/ den Grossen auff Dominici / den Kleinen auff Martini.
Deventer/ auff Lätare.
Deutschendorff/ 1. am N. Jahrstage / 2. am Sontage nach Michael. Neuen Cal.
Deutsch Eylaw / 1. Sont. vor Fastnacht/ N. Cal. 2. Sont nach Apostelntheil. 3. Sont. nach Mar. Geb. 4. Sont. nach Martini.
Dirschau/ am Sontag nach Crucis.
Domnau/ am Sont. vor Margar.
Domnitz/ 1. auff Bartholom. 2. auff Dionysii. 3. auff Galli.
Dramburg/ 1. Montags nach Invocavit/ Pferdemarckt/ 2. Sontags vor Himmelfahrt Krammarckt/ und den Sonnabend zuvor Viehmarckt/ 3. auff Joh. Enthäuptung Vieh- und folgendes Tages Krammarckt/ 4. Matth. Fülien- Vieh- und Krammarckt/ 5. Sont. vor Aller-Heil. Kram- und Sonnab. zuvor Viehemarckt.
Drengfurt/ 1. auff Sept. 2. auff Mis. 3. acht Tage vorm Welauischen/ 4. Sont. nach Galli.
Dresden/ 1. auff Invoc. 2. auff Johanni/ 3. auff Barthol. 4. auff Galli.
Duderstadt/ 1. Sont. nach Servati/ 2. Sont. nach Cyriaci/ 4. Sontag nach Michaelis.

EEklenförde/ 1. Des Mitwochs in Fastnacht/ 2. auff Michaelis.
Egeln/ 1. Sontag nach Phil. Jac. 2. Sontag nach Mar. Geburt
Einbeck/ 1. auff Lätare/ 2. Felicia. 3. Sontag nach Michaelis.
Eißleben/ 1. Sont. nach Viti/ 2. Sont. nach Galli Viehmarckt/ 3. nach Martini.
Elbing / 1. Sont. nach Phil. Jac. 2. auff S. Martini.
Embden/ 1. auf Pauli Bek. 2. auff Michaelis.
Engelholm in Dennemarck/ auff Barthol.
Erffurt/ 1. auff Trinit. 2. auf Barth. 3. auff Mart. Dazwischen Käß- und Buttermärckte.

FIschhausen/ 1. Sontag nach Margarethen/ 2. Sontags nach Michaelis.
Flensburg auff Dionisii.
Foburg in Dennemarck/ den 17. Junii.
Franckenhausen/ 1. Exaudi / 2. Sont. nach Laurentii/ 3. Sont. nach Severini.

Frau-

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-301

Franckfurt am Maynh. auf Judica/2. wenn Mar. Geburt fället auff den Montag Dienstag und Mitwoch/ den Sontag zuvor/ So aber den Donnerstag/ Freytag un Sonabend/ den Sont. hernach/ fället aber Mar. Geb. Sontags/ fänget sich die Messe denselben Sontag an.

Franckfurt an der Oder/ 1. auff Reminiscere/ 2. Sont. nach Margar. 3. auff Martini.

Frauenburg/ 1. auff Mitfasten/ den andern auff Mar. Geburt.

Freyberg/ 1. auf Margar. 2. auff Martini.

Freyenwalde in der Marck/ 1. auff Lätare/ 2. Sont. nach Laurentii/ 3. Sont. nach Cathar.

Freyenwalde in Pommern/ 1. auff Oculi/ 2. Himmelfahrt/ 3. Sontag nach Galli/ Kram- und Viehmarckt einen Tag zuvor.

Friedland in Preussen/ den Sontag nach Mar. Geburt.

Fürstenwalde/ 1. 14. Tage vor Pfingsten/ 2. Sont. vor Barth. Mitwoch zuvor ist Flachs/ den Sonabend aber Viehmarckt. 3. Sont. vor Sim. Jud. oder nach Galli/ gut Viehmarckt.

Gehebusch/ auff Jacobi und Dionysii.

Gardeleben/ 1. auff Invocavit. 2. Oculi 3. Palmarum/ 4. Montags nach Mar. Heimsuchung/ 5. Montag nach Michaelis.

Gartensee/ 1. am Montage nach der H. drey König/ 2. am Montage nach Palmsont. 3. am Mont. nach dem 8. Sont. Trinit. 4. am Montage nach Matthäi/ worbey zu wissen/ daß jedesmal in vorhergehender Woche vorm Jahrmarckt/ am Freytage ein Vieh- am Sonnabend aber ein Pferdmarckt gehalten werde.

Gerdawen/ 1. am Sont vor Pauli Bekehr. 2. Sontag vor Galli.

Girgenberg 1. Sont. vor Joh. 2. Sontag vor Andreä.

Gnieſen/ 1. auff Georgii/ 2. auff Barthol.

Goldap/ auff Petri Pauli Tag/ so er auff den Montag einfält/ wo nicht/ den Montag hernach.

Görlitz/ 1. Sontag nach Trinit. 2. Sontag nach Mar. Himmelfahrt.

Goßlar/ 1. auff Jubilate/ 2 auff der unschuldigen Kinder Tag/ hält Viehmarckt/ 1. auff der 2. Montag nach Philippi Jacobi/ 2. auff den Montag nach Burchardi.

Göttingen/ auff Simon Jud.

Gotha/ 1. auff Cantate/ 2. auffn Sont. nach Margr. 3. Roß- und Buttermarckt 8. Tage vor Barthol. 4. Sontag vor Aller Heiligen.

Graudentz/ den 1. am Montage nach Reminiscere/ 2. am Montag nach Bartholom. 3. am Montage nach Catharin.

Grebensmöhlen/ 1. auff Lät. 2. Mar. Himelf

Griphswald/ den 1. auff Jacobi/ den 2. auff Aller Heiligen.

Gröningen/ auff Quasimodogen.

Guben in Dennemarck/ auff Dionysii.

Güstraw/ den 1. auff der H. 3. König/ den 2. auff Phil. Jac. 3. auff Margr. 4. Sont. vor Marien Geb. und Mar. Himelf. Item/ ein newer Viehmarckt publiciret Anno 1612. den 5. Aug. sol gehalten werden den Tag vor Mar. Geburt/ als den 7. Sept. Solte aber der Tag auf einen Sontag fallen/ so sol derselbe den Sonnabend vorher gehalten werden.

Gutstadt/ 1. Sontag vor Pfingsten/ 2. Sontags nach Martini.

Haldersleben/ auff Michaelis.

Hall/ den 1. auff Mar. Geburt/ 2. auff Martini/ 3. Montags nach Judica.

Halberstadt/ hält vier Marckte/ 1. Viehm. auf den Donnerstag nach Estomihi. 2. Krammarckt auffn Montag. nach Mis. Domin. 3. andere Viehmarckt. auf den Montag nach Francisci. 4. auff Galli Krammarckt.

Haldenschleben/ 1. Sontag nach der H. 3. Könige/ 2. Sontag nach Barthol. 3. Sontag nach Aller Heiligen.

Hallerspring/ 1. Mont. nach Oculi/ 2. Montags nach Trinitatis/ 3. Montags nach Johan. 4. Montag nach Andreä.

Hamburg/ 1. auf Viti/ 2. auf Jac. 3. auf Felic.

Hamm/ 1. auff S. Gertraud/ 2. Johan. 3. Barthol. 4. Michaelis. 5. Thomas.

Haňover/ 1. Mont. nach Phil. Jac. 2. Mont. nach Jac. 3. Sont. nach Egyd. 4. Montag nach Sim. Jud.

Havelberg/ 1. auff Invocavit/ 2. Mont. nach Georg Ritter/ 3. Sont. nach Mar. Geburt.

Hauß Holten dē 21. Oct. neuen Cal. auf Ursul.

Heiligenbeil/ den 2. Sont. nach Galli.

Heilsberg/ 1. Sont. vor Jeh. 2. Sōt. vor Gal.

Helmstadt/ 1. auff Judica/ 2. Sont. vor Margareth. 3. Sont. vor Marien Geburt/ 4. den 2. Sontag nach Martini.

Helsingborg in Dennemarckt/ auff Lätare.

Heyde/ auff Invocavit.

Hildesheim/ 1. Montag. nach Jud. 2. Miser. Dom. 3. Mont. nach Joh. 4. Mont. nach Galli.

Hohenstein/ am Sontag nach Petri Pauli/ nach altem Cal.

Holbeck/ den 5. Sept.

Holland/ 1. Montag nach Quasimodogen. 2. Montags nach Michaelis/ N. Cal. 3. Sontags nach Catharin.

Hornburg/ 1. Phil. Jac. 2. Martini

Hörin in Meusyssel/ auff Mar. Geburt.

Hostredo/ auff Lätare/ und 29. Julii.

Husen/ 1. auff Trinit. 2. 8. Tage vor Michael.

Jena/ 1. Sontag. Cantate/ 2. Sontag nach Sim. Jud.

Iglaw. Himmelf. Christi/ 2. Donnerst. nach Creutzerheb. 3. Donnerstage nach Cathar.

Insterburg/ 1. auf Trin. 2. Sont. nach Mich.

Joachimsthal in der Marck Brandenburg/ 1. Sontag Oculi/ 2. Sontag. nach Johanni/ 3. Sontag nach Matthäi.

Johansburg 1. Mont. vor Mar. Reinigung. Mont. nach Oculi/ 3. Montags nach Johan. Bapt. 4. Mont: nach Francisci.

Isenach/ 1. Reminiscere. 2. Mis. Dom. 3. auff Michaelis/ 4. Sont. nach Martini.

Itzehs/ auff Lätare.

Kaden/ auff Creutzerhebung.

Kalbe an der Sala/ 1. Sont. vor Himmelf. 2. auff Phil. Jac.

Kemnitz/ 1. Mont. vor Christi Himmelfart/ 2. den 22. Julii/ 3. auff Wenceslai.

Kertemünde/ auff Laurentii.

Keydan in Littawen/ 1. den Sont. nach Fasnacht/ 2. auff S. Georgi/ 3. auf S Francis.

Kiel/ 1. auff H. 3. König/ 2. Invoc. 5. acht Tage nach Johanni.

Kitzingen 1. auff Matthiä/ 2. Petri Pauli/ 3. Simonis Jud.

Köge/ 1. auf Pet. Kettenfeyer/ 2. Creutzerheb.

Königsberg in der Newen Marckt/ 1. Sontag nach Philippi Jacobi/ 2. Sontag nach Egidii/ 3. Sontag nach Martini.

Königsberg in Preussen/ 1. Sontag nach Philip. Jacobi/ 2. Sontag nach Trinit. 3. Sontag nach Martini. (für Galli.

Königslutter/ 1. auff Petri Pauli. 2. Sont.

Köten/ 1. auff Phil Jacobi/ 2. Montag nach Jacobi/ 3. in Weyhenachten.

Krakaw/ 1. auf Stanis. 2. S. Viti/ 3. Mich.

Kuckernees/ 1. auf Paul. Bek. 2. Petr. Paul.

Ablaw/ den 4. Sont. nach Trinit.

Laholm/ auff Petri und Pauli.

Lambspring/ 1. Montag vor Walpurgi/ 2. Montag vor Egidien/ Vieh- und Jahrmarckt.

Landsberg an der Wart/ 1. auff Eraudi/ 2. Sont. nach Petri Pauli/ 3. auff Michaelis.

Landsberg das alte/ 1. am Sontage Vocem Jucunditatis/ oder vierzehen Tage vor Pfingsten/ 2. Sontag nach Galli. (Jud.

Landsberg das Kleine/ 1. auff Trinit. 2. Sim.

Landeskron/ den 17. Junii.

Lawenburg/ 1. auff Jovocav. 2. auff Jacobi/ 3. Hedewig.

Leipzig/ 1. am N. Jahrstage/ 2. auff Jubilat. 3. Sontag nach Michaelis.

Lembick in Jüdland/ auff Reminisc.

Lemgaw/ 1. auff Phil. Jac. 2. Nicolai.

Lick/ 1. auf Judica/ 2. auf Maria Himmelf. 3. auf Andreä.

Liebstadt/ 1. am Sont. nach Martini/ 2. am Sontage nach Liechtmeß/ 3. am 2. Sontage nach Mar. Heimsuchung/ nach dem Alten Cal.

Lippstadt/ 1. auf Kindertag/ 2. Donnerstages für Fastelabend. 3. Mitwochs für Pfingsten/ 4. auff Margareht. 5. auf Michaelis. 6. auf Martini/ alles nach altem Styl.

Lissaw oder Leßno in groß Polen/ 1. Mont. nach H. 3. König/ 2. Montags nach Judica/ 3. Mont. vor Joh. Bapt. 4. Mont. nach Galli.

Löbaw 1. Sont. vor Mar. Geburt/ 2. Sontag vor Pauli Bekehrung.

Lötzen/ 1. 8. Tage vor Fastnacht/ 2. 8. Tage vor Pfingsten/ 3. 14. Tage nach Johnni/ 4. 14. Tage nach Michaelis.

Lübemühl/ 1. 14. Tage vor Pfingsten nach N. Cal. 2. am 2. Sont. nach dem Alt Barth. 3. nach dem Salfeldischen Burchardi Marckt.

Lüben an in der nieder Lausitz/ 1. auf den stillen Freytag/ 2. Kirchweihe auff den Sontag nach Mar. Himelfart/ 3. auf den Sont nach Mart.

Lüblini/ 1. auf Liechtmeß/ 2. auf Pfingsten/ 3. auf Sim. Jud.

Lunden in Ditmarsen/ 1. am Palmsontag/ 2. auf Michaelis.

Lüneburg/ 1. auf Jubilate/ 2. auf Michael.

Luntschitz/ 1. auf Jubilate/ 2. auf S. Nicol.

Magdeburg/ 1. auf Septuages. 2. Montag nach Invoc. 3/ am Sontage nach Trinit. 4. auf Michaelis auf Neuen Marckt/

Marpurg in Hessen/ am Elisabethen.

Mas

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-310

Marggrabowa/1. den nechsten Tag nach H. 3. König / 2. Donnerstag nach Lätare/ 3. den nechsten Tag nach Matthäi/ den fürnembsten auff Johanni.

Marienburg/auff Phil. Jac.

Marienwerder 1. auf Mitfastē 2. am 2. Sont nach Trinitatis.

Meelsack/den 1. am Sont. nach Petri Pauli/ 2. am Sontage nach Galli.

Medorff/1. auff Judica/2. Mar. Magd.

Memmel/auff Mar. Himmelf.

Memmingen/den Tag nach Matthäi.

Merseburg/1. auffn Sontag Oculi/ 2. auff S. Johannis Tag/ 3. am Tage Laurentii/ 4. auff aller Heiligen.

Mewe/1. auf Judica/2. Sontag nach Margareth. 3. Sontag nach Michaelis.

Morungen/ hält den 1. Wintermarckt am Sontag vor Liechtmeß/ 2. Sommermarckt am Sontage nach Trinit. 3. Herbstmarckt Sontag vor Sim. Jud. N. Cal.

Mülhausen in Thüringen/1. Sontag nach Michaelis/2. 14. Tage nach Pfingsten.

Mülhausen in Preussen / Vorjahrmarckt auff Judic. 2. Sommermarckt acht Tage nach dem Liebstädischen / 3. Herbstmarck / und 4. Wintermarckt 8. Tage nachm Holländischen.

Münden/1. auff Mitfasten / 2. Laurentii/ 3. Martini/ Item Roß- und Viehmarckt / den 1. Estomihi/ den 2. Mitwoch nach Ostern / den 3. acht Tage nach Margareth den 4. acht Tag vor Michaelis/ 5. auff Martini.

Münster/1. auff Invoc. 2. auff Lätare/ 3. auff Martini.

Nastede/ 1. auff Jacobi/ 2. Michaelis.

Naumburg an der Saal in Düringen/1. am Grün. Don. 2. auf Pet. und Pauli Abend.

Neidenburg/Sont. nach H. 3. König.

Neuburg/in Preussen an der Weissel/1. auff den Mont. nach Septua. 2. den 1. Montag nach Quasimod. 3. den Mont. nach dem 2. Sontag Trinit. 4. auff S. Anna/ 5. den Mont. nach S. Matthäi/ 6. Sont. nach Nicol.

Neustadt in der Marckt Brandenburg/ 1. 14. Tag vor Pfingsten/ 2. Sim. Jud.

Neuteich/auff Galli.

Nordenburg/ 1. am 2. Sont. nach der H. 3. König Tag/ 2. am Palmsont. 3. am 4. Sontage nach Trinit. 5. am Sont. nach Galli.

Nordhausen/1. auff Creutzerfindung/2. auff Creutzerhebung.

Nördlingen/ 1. 14. Tag nach dem N. Jahr/ den 2. 14. Tag nach Pfingsten.

Nürnberg/1. H. 3. Könige. 2. Freytag nach Ostern/oder Phil. Jac.

Nyenburg/auff Margarethen.

Nieköpen/auff Laurentii.

Obsfeld/1. Eraudi/ 2. Sontag nach Burchardi/ 3. auff Nicolai.

Odensee/auff Michaelis.

Oldenborch/1. auf Palmf. 2. Viti. 3: Michael.

Oldesloo/1. den 15. Jan. 2. 8. Tag nach Joh.

Olmitz/1. Mont nach Estomihi/2. Montag nach Viti/3. Wenceslai.

Ortelsburg/1. auf S. Cathar. 2. auf Palm.

Oscherleben/1. auffn Palmsontag/ 2. auff Himmelfahrt/3. Sontag nach Galli.

Osnabrück/den 1. auff Feliciani/2. Gregorii 3. Lätare.

Osterode/im Braunschweiger Lande/ 1. auff Mitfasten/2. Sontags nach Margarethen/ 3 Sontag nach Michaelis.

Osterode in Preussen / den Sontag nach Mar. Geburt.

Padeborn/auff Galli.

Parchen/1. auff Invoc. 2. Sont. vor Mich.

Passenheim/1. am Sontage Oculi/2. Sontag vor Petri Pauli/3. Sontag vor Michaelis Mit vorhergehenden Mitwochs / Vieh- und Sonnabends Pferdemarckt.

Pautzig/1. auff Invocavit/2. auf Petri Pauli/3. auf Ursula.

Pegaw/1. Joh. Täuffer/2. auf Laurent.

Peina/1. Mont. nach Inv. 2. Montag nach Palm. 3. Mont. nach Exaud. 4. Möt. vor Mart.

Perleburg/1. Oculi/ 2. Sontag nach Petri Pauli/3. Sontag nach Allerheiligen.

Plawe in Meckelnburg/1. Sonnabend nach Esto mihi/2. acht Tage vor Pfingsten/3. Montage vor Sim. Jud.

Posen/1. auff Inv. 2. auff Joh. 3. auff Mich. 4. eine Rechenschafft auff Lucia.

Quedlinburg/1. Miser. Dom. 2. Sont nach Himmelfahrt/3. Sont. nach Martin. darneben vier Roß- und Viehmarckt/1. Matthäi/ 2. acht Tage vor Allerheilig. 3. Montags nach Esto mihi/4. acht Tage vor Johan. Bapt.

Querfurt/1. am Grünen-Donnerstag/ 2. am Oster-Mitwoch/3. Sont. nach Mar. Magdalenä. 4. Sontag nach Matthäi.

Rastenburg/ am 2. Sontag Mar. Geburt.

Ratzeburg/1. Sont. nach Johan. 2. Sont vor Martin. Kram- und Viehmarckt.

Reden am Donnerstag nachm Reßlischen.

Reichaw/1. Sontag Phil. Jacobi/ 2. am 2. Sontag des Advents.

Ressel/1. den 4. Sontag nach Ostern/2. den 2. Sontag nach Mar. Geburt.

Riesenburg/1. am Sontag nach H. 3. König 2. auff Miser. Dom. 3. Sontag nach Jacobi/4. Sontag nach Crucis.

Riga in Liefland/am Mar. Himmelfartstage/oder vom 15. Augusti an biß zum 7. Sept.

Rosenburg/1. auff Exaudi/ 2. am 3. Sontag nach Jacobi/ 3. Sontag nach Burchardi/ 4. Sontag nach Nicolai.

Rostock/1. Mitwochs in Pfingsten / 2. auff Michaelis.

Rudelstads/1. Sontag nach Viti/2. Sont nach Creutzerheb. 3. Sont. nach Elisabeth.

Ruppin/1. Sont. nach Mich. 2. Sont. nach Andreä/3. Inv. 4. Sont. nach Trinit.

Salfeld in Preussen/1. Mont. nach Oculi nachm. Talend. 2. am Mont nach 2. Sontag Trin. N. Caleyd. 3. Mont. nach Mar. Geburt A. Cal.

Salfeld/in Düringen/ 1. Sontag nach Trinitatis/2. Sontag nach Mar. Geburt.

Schippenbeil/1. Sont. nach Pet. Paul. 2. nach Franc

Schleßwig/1. Donnerstag vorm Palm-Sontag/2. vor Pfingsten/3. Joh. Enthaupt.

Schönecke/1. Donnerstag in der Fasten/2. Sont. nach Margar. 3. Sontag nach Ursula.

Schöningen/1. auff Lät. 2. Sont. nach Bartholom.

Schwerin/1. auff Judica/2. Barthol. 3. Nicolai/4. Johannis.

Seeburg / 1. auff Jubilate / 2. am Sontage vor Martini.

Sensburg/1. auff Miseric. 2. auff Mart.

Soldaw/in Preussen/1. Sontag vor Liechtmeß/2. auff Palmarum / 3. Sontag nach Alberti / 4. Sontag vor Michaeli.

Soldwedel/1. Serages. 2. Rogate/3. Bartholomei/4 Dionysii/5. Catharin.

Stade/auf Lätare.

Stargard in Pommern/1. auff Vocem Juc. 2. auff Johan. 3. auf Mitfasten/4. auff Nicol.

Stargard in Preussen/ 1. Sont. nach Joh. 2 Sontag nach Sim. Jud. N. Cal.

Stettin/alt/1. Sont. nach Mar. Himmelfart/2. Catharin. Kram- Vieh- und Pferdemarckt / den 1. auff Georg. den 2. Freytag nach Galli.

Stettin/neu/auff Trinit. und den Freytag und Sonnabend zuvor Viehmarckt.

Stolpe/1. auff Invocavit/2. auff Petri Pauli/3. Sontag vor Sim. Jud.

Sthum/1. Sontag vor Jacobi / 2. Sontags nach Martini.

Stralsunde/ 1. auff Viti/2. auff Nicolai.

Straßburg in Preussen/1. auffs N. Jahr/2. auf Joh. des Täuffers.

Tam in der Neu Marck/ 1. 14. Tage vor Fastnacht/ 2. auff Joh. Baptist. 3. Sontag vor Barbara/4. Sontag vor Martini.

Tangermund/1. Sontag nach Fastnacht/ 2. Dienstag nach Vocem Jucund. 3. Sontag nach Petr. Pauli/ 4. Sontag nach Sim. Jud.

Tapiaw/1. Sont. vor Himmelf/2. Sont. vor Mart.

Thorn/1. auff H. 3. König / 2. auff Trinitat. 3. auff Sim. Jud.

Tils am Sontag vor Michaelis.

Tolkemit/1. 14. Tage vor Ostern/ 2. auff Jacobi/3. auff Martini.

Torgaw/1. auff Reminisc. 2. auff Miseric. Domin. ein Roß und Viehmarckt / da auch der ander Roß- und Viehmarckt zugleich gefällt.

Treptaw/auff Petri Pauli.

Tübingen/1. auf Gregorii/2. auf Martini.

Ubrden/den 1. Judica/2. Quasimod.

Vohldorf den 1. Pauli Bekehrung / den 2. Mar. verkündigung. den 3. 29. April/den 4. Johan. Bapt. den 5. Petri Kettenf. den 6. Egidii/den 7. den 2. Oct. 8. Sim. Jud. den 9. Lucie.

Ulzen den 1. Invocavit/den 2. Lätare/ den 3. Joh. Baptist.

Unna/1. auff Margaret N. Cal. 2. Laurentii/ A. Cal. 3. Catharin. N. Cal.

Warschaw/auff Hedwigs.

Warnenberg / am Sontag nach Cantate.

Wedel an der Elbe/hält Jährlich 2. Pferdemarckt/1. auff den Tag Urbani/ oder den 25. May/den 2. 12. Tag vor Fastnacht.

Wedel in Dennemarck/auff Michaelis.

Weissenfels/den 1. Sontag nach Margarethen/den 2. Sontag nach Matthei.

Weissensee/auff Petri Pauli.

Welaw/am Sontag vor Jacobi.

Werningroda/den 1. auff Invocavit / den 2. auff Himmelfahrt/den 3. auff Nicolai.

Weimar/den 1. Sontag nach Exaudi/ 2. Sontags nach Burchardi.

Weyerssrey/den 1. auff Liechtmeß/den 2. auf S. Gregorii/den 3. auff Trinit. den 4. auff S. Francis.

wien/1. auff Pfingsten/den 2. Catharin.

wißmar/den 1. auff Invoc. 2. auf Elisabeth.

wittenborch/ auff Allerheiligen.

Wittstock/den 1. 14. Tag nach Ostern/den 2. Sontage vor Mar. Geburt.

Wittenberg/1. Miser. Dom. den 2. Galli/ 3. Luc. 4. 8. Tage vor Weihnachten.

Wolffenbüttel/den 1. auff Oculi den 2. auff Jubil. den 3. 8. Tage vor Johanni/den 4. acht Tage vor Egidien/5. den 3. Advent Sont.

Wolgast/1. auff Mar. Gebur. 2. Sontag vor Galli.

Wormdit/1. Sont. nach Joh. 2. Sontag nach Galli.

Würtzburg/1. auff Lätare/2. Kilian. 3. Michael. 4. Allerheil.

Zell/1. Montag nach Gregor. 2. Mont. nach Laur. Zi. Mont. nach Mart. Viehmärckte/1. Montag nach Septuages. 2. Donnerstag nach Lät. 3. am 3. Tag nach Joh. Bapt. so kein Sonn oder Feyertag ist.

Zeiz/1. Cant. 2. Sonabend vor Jacobi/3. auf Michäl.

Viehmarckt am Tage Martini.

Zerbst/den 1. auff Ursula/2. auff Bartholomei/den 3. Sontag nach Galli.

Zinten/1. Sont. vor Jac. 2. Sontag vor Galli.

Zuckmantel/den 1. am Tage Valentini/den 2. acht Tage vor Pfingsten.

Züllich/den 1. Sont. nach der H. 3. König/2. Sontag nach Pet. Paul. 3. Sontag nach Hedewig.

ENDE.

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-1f7228d1-1e25-412b-b45c-3931239603e39-00171245-323